

Best_of... Neumondbrief 2007



Wendelin Niederberger, Ausbildungsleiter der Feng Shui Schule Schweiz, freut sich, hier eine komprimierte Fassung der besten Beiträge aus dem Jahr 2007 an alle Interessierte zur Verfügung zu stellen. Lesen Sie hier nur Beiträge, die nichts an Aktualität verloren haben.

Möchten Sie den aktuellen Neumondbrief jeden Monat in Ihrer Mailbox zugestellt erhalten? Möchten Sie jeden Monat wertvolle Tipps, Tricks und Rezepte für mehr Lebensqualität? Haben Sie Lust auf viele inspirierende, philosophische Analysen aus Taoistischer Sicht zum aktuellen Weltgeschehen? Hier der Link zu kompakten Wissen aus erster Hand:

<http://www.feng-shui-schule.ch/Newsletter.html>

In diesem Best_of...Neumondbrief 2007 lesen Sie über folgende spannende Themen:

Was es über die Gesetze der Übergänge im Leben zu erfahren gibt

Jahres-Serie: Die Kraft der Farben im Leben

Wie man ein Fondue zubereitet, das garantiert nicht schwer aufliegt

Was es über Schnurlostelefone zu berichten gibt

Wie erfolgreiche Menschen ihre Zeit besser nutzen

Worauf es bei einem energetisch starken Garten zu achten gibt

Wie man seinem Gehirn mehr Nahrung geben kann

Und vieles, vieles, mehr...

Viel Spass beim Lesen!

"Feng Shui Monthly-Update" – Die Internet-News der Feng Shui Schule Schweiz

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. / Am besten ausdrucken und in aller Ruhe lesen! 1/2007

Feng Shui Aktuell: Schwupps!.... und schon ist die letzte Zahl des Jahres auf die 7 gesprungen. Herzlich Willkommen im neuen Jahr. In der Regel wünscht man sich einen guten Übergang: "Rutsched Sie guät übärä...", ruft man sich in der Schweiz zu. "Die Uebergänge" fällt mir gerade ein - "ja, die haben es in sich"! Dem bewussten Erleben der Uebergänge schenken wir viel zuwenig Beachtung. Ist nicht jeder Tag auch ein kleiner Uebergang? Aber auch jede Lebensphase ist ein Uebergang. Jetzt bekomme ich richtig Lust, Euch von diesen Uebergängen zu erzählen und darauf hinzuweisen, wie wichtig es ist diese ganz bewusst zu erleben und zu gestalten. Welche Themen sind sonst noch angesagt? Ach ja, zuerst habe ich ein paar Tipps auf Lager, wie der Einstieg ins neue Jahr aus gesundheitlicher Sicht besser gelingen kann und am Schluss führe ich Euch noch ein in die neue Jahresserie zum Thema: Die Kraft der Farben.

Wie Ihr seht, nichts von Katerstimmung nach Silvester. Wir haben uns wieder intensiv Gedanken gemacht, wie wir Euch im neuen Jahr mit vielen spannenden Informationen das Leben etwas leichter machen können. Freut Euch auf ein inspirierendes neues Jahr mit unzähligen neuen Chancen und Möglichkeiten im Leben.

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui Letters

Ist Euch aufgefallen, dass ich noch nicht einmal die besten Glückwünsche zum neuen Jahr von mir gegeben habe. Richtig! - Und wisst Ihr was? Von mir bekommt Ihr auch nichts dergleichen zu hören! Wieso das? Ganz einfach: Weil für uns das neue Jahr nicht am 1. Januar, sondern erst am 5. Februar beginnt. Ueber das westliche und östliche Kalendersystem habe ich schon öfters geschrieben. Im nächsten Newsletter im Februar werde ich darauf eingehen und Ihr kriegt dann garantiert meine herzlichsten Wünsche zum neuen Jahr nachgeliefert. Einverstanden?

Jetzt aber nichts wie los. Es gibt viele Informationen, die darauf warten von Euch gelesen und dann auch angewendet zu werden. Wir haben im Moment die kälteste Phase des Jahres. Hier gilt es aufzupassen, dass wir unserem Körper Kraft geben. Die Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte nimmt in der chinesischen Medizin eine zentrale Rolle ein. Es geht darum, das Eindringen von äusseren krankmachenden Faktoren zu verhindern.

Kälte, Wind und Feuchtigkeit machen dem Körper zu schaffen. Dies kann zu einer Schwächung der Lungen führen. Die Folge davon sind Energiestauungen in den Meridianen. Dadurch kann die Lunge ihre auf- und abwärtsführende Funktion nicht mehr vollziehen, was zu Nasenverstopfung respektive Nasenfluss führt. Das alles kennt Ihr sicher.

Kündigt sich eine Erkältung an, ist es wichtig, das Immunsystem zu entlasten, zum Beispiel in dem man sich Ruhe gönnt. (Leichter gesagt als getan!) Chinesische Aerzte oder Tui Na-Masseure stimulieren mittels Akupunktur respektive Akupressur ausgewählte Meridianpunkte, um das Lungensystem zu stärken.

Der Winter ist die Zeit des Speicherns und des Verschliessens. Man sollte sich also vor Kälte schützen und die Wärme suchen. Genug Wasser trinken und wärmende Nahrung oder Tee zu sich nehmen. Wenn ich daran denke, wie viele junge Mädchen auch in dieser Jahreszeit mit nacktem Bauchnabel durch die Einkaufsstrassen schlendern, graut mir vor den gesundheitlichen Problemen, welche sie sich durch dieses Fehlverhalten einhandeln.

Das war der Tipp zur aktuellen Klimalage oder präziser ausgedrückt, zur Klimalage wie sie eigentlich sein sollte. Und weiter geht's zu den aktuellen Feng Shui Tipps des Monats....

TOP-TIPP DES MONATS JANUAR:

1. Die Kraft der Übergänge.

Warum man Übergänge im Leben bewusst erleben sollte.

Unsere Kinder stehen in ihrem Leben jetzt schon zum zweiten mal vor einem grösseren Übergang. Der erste grosse Uebergang war der Eintritt in die Schule, welcher den Wechsel vom Kleinkind zum Kind repräsentierte. Jetzt mit 14 ist der Uebergang vom Kind zum Jugendlichen fällig. Diese Wechsel in den Lebensphasen haben oft emotionale Turbulenzen zur Folge. Die Pubertätsphase ist uns sicher allen noch in bester Erinnerung. Man sagt, Pubertät sei dann, wenn die Eltern anfangen schwierig zu werden. ;-) Das ist nicht einmal so daneben. Wir vergessen oft, dass Uebergänge mit der Pubertät nicht abgeschlossen sind. Alle 7 Jahre kommen wir Menschen in eine Uebergangsphase. So ist oft die Phase mit 49 Jahren zeitgleich mit der Pubertätsphase der Kinder. Kein Wunder reden die Jugendlichen dann von "schwierigen" Eltern. Im Volksmund redet man oft von der zweiten Pubertät, wenn man in die Phase der Abänderung kommt. Diese Phase haben übrigens Männer wie Frauen genau so zu überstehen.

Früher hatte man in diesen Lebensübergängen Unterstützung durch entsprechende Rituale. Da wir die Kraft der Rituale mehrheitlich vergessen haben, können wir diese Übergänge auch nicht mehr so bewusst erleben. Was lässt man hinter sich und von wo kommen die nächsten Entwicklungsschritte? Noch grössere Uebergangsphasen sind Jugend, Reife und Alter. Die Aufgabe in der Jugendphase ist Lernen. Materialisierung ist die Aufgabe in der Reifephase und im Alter ist wieder genau der Gegenpool gefragt, nämlich das Loslassen von allen materiellen Dingen. Auch hier finde ich es mehr als erstaunlich, dass es immer wieder Menschen gibt, die meinen sie müssten auch mit 80 Jahren noch ein Unternehmen leiten oder Kinder zeugen. (Was ja nach wie vor dem Materialisierungsprinzip entspricht.) Natürlich kann man das machen, - bloss welche Lernschritte für die Seele dabei abfallen, wird niemand von uns mit Sicherheit abschliessend beurteilen können.

Das Leben bietet uns aufgrund seiner Rhythmen fast täglich kleinere und grössere Uebergänge. Tagesrythmen verbinden mit Wochenrhythmen und Wochenrhythmen mit Monatsrhythmen. Von Monatsrhythmen zu Saisonalen-Rhythmen und so weiter. Jede dieser Phasen hat eine eigene Qualität. Das Ziel des Menschen ist es, sich in diese Rhythmen einzuschwingen. Solange wir uns mit den natürlichen Rhythmen im Gleichklang bewegen, erscheint uns das Leben leicht und ohne jeden Widerstand. So wie ein Ballonfahrer den Wind nicht wahrnimmt, weil er mit dem Wind mitschwebt. Vorwärtskommen ohne Aufwand und trotzdem ans Ziel kommen. Das ist der natürliche Weg. Für uns schon fast nicht mehr vorstellbar. Da wir Aufwand, Widerstand und Kraftverschleiss als der natürliche Lebenszustand allgemein akzeptiert haben.

Es gibt viele Wege, diese Uebergänge bewusst zu gestalten. Feiern gehört auch dazu. In die Stille gehen kann auch ein Weg sein. je nachdem, was für ein Uebergang wir gerade erleben. Viele alte Bräuche haben nur damit zu tun, Uebergänge bewältigen zu können. So auch Weihnacht oder die anstehende Fasnacht. Um einen besseren Zugang zu den persönlichen Uebergängen zu bekommen braucht man ein Lebenskonzept. Das hilft, um sich dessen in der heutigen, entritualisierten Zeit bewusster zu werden. Wie gestaltet man die einzelnen Lebesphasen, damit man zum richtigen Zeitpunkt das Richtige tut?

Wer genug davon hat, gelebt zu werden anstatt sein Leben bewusst zu leben, findet im Seminar "So finde ich meine persönliche Lebens-Vision" eine klare Anleitung, wie man seinem Leben mehr Inhalt und Kraft geben kann. Oft werde ich gefragt, ob man das Seminar auch besuchen soll, wenn man ja weiss, was man im Leben erreichen möchte? Meine Antwort ist ja! Weil es bei diesem Seminar darum geht, wie man die Kraft zur Erreichung seiner Ziele aufbaut und nicht in erster Linie darum, welches Ziel man erreichen möchte. Das ist doch genau der Punkt, an dem es immer hapert.

Im Feng Shui arbeiten wir sehr bewusst mit diesen natürlichen Rhythmen. In der chinesischen Astrologie finden wir perfekte Systeme, die uns zeigen wie man die einzelnen Lebensphasen gestalten kann. Die Taoisten haben sich immer mit den Anforderungen ans Leben und dessen Gesetzmässigkeiten befasst. Daraus haben sie dann Verhaltensweisen entwickelt, die uns helfen das Leben einfacher bewältigen zu können. Diese Regeln haben nach wie vor ihre Gültigkeit und es lohnt sich, da genauer hinzuschauen. Doch nun wie versprochen zur Jahresserie über Farben und wie diese zur allgemeinen Unterstützung eingesetzt werden können.

2. Jahresserie: Die Kraft der Farben?

Wie man Farben im Feng Shui zur allgemeinen Stärkung einsetzen kann.

In den nächsten 12 Monaten werde ich Euch in diesem Newsletter in Form einer Serie die Faszination der Farben näher bringen. Gerade im Farbenbereich gibt es unzählige Lehrmeinungen. Farben vermitteln Stimmungen, Farben verändern das Raumgefühl, Farben haben therapeutische Wirkungen und können sogar zu Heilzwecken eingesetzt werden.

Im Feng Shui repräsentieren die Farben die 5 Elemente Feuer, Erde, Metall, Wasser und Holz. Aus meiner Sicht ist dieses Konzept das perfektste und umfassendste, welches je etabliert wurde. Deshalb werde ich mich auch in meinen Ausführungen an diese bewährte und tiefgründige Weisheit halten. Ich bin kein Fan von oberflächlichen Farbzuordnungen, die auf Verallgemeinerung basieren wie zum Beispiel "Gelb ist stimmungsaufhellend" oder "Rot sorgt für Aktivität". Natürlich hat das seine Richtigkeit, aber da steckt noch viel mehr dahinter. Dieser Tiefe möchte ich mich in dieser Serie nähern. Wobei mir bewusst ist, dass das Thema Farben zu riesig ist, um in einem einfachen Newsletter wirklich alle Aspekte abdecken zu können. Aber schauen wir mal, wie es sich entwickelt und wie weit wir kommen werden.

Wenn wir die Farben verstehen wollen, müssen wir zuerst beim Licht beginnen. Das Licht der Sonne bildet den Ursprung für die Farben. Ein schöner Regenbogen zeigt uns das deutlich. Aber was ist Licht genau? Licht ist nichts anderes als ein elektromagnetisches Spektrum. Elektromagnetismus kennen wir in verschiedenen Frequenzbereichen. So gibt es Radio- und Fernsehwellen. Auch wenn wir eine Lampe an den Stecker anschliessen und die Glühbirne brennen lassen, bilden sich elektromagnetische Wellen um das Kabel in dem der Strom fliesst. Diese Wellen haben ganz unterschiedliche Frequenzen. Man kann sich das am besten so vorstellen: Angenommen ich stosse mit einem Stock auf eine glatte Wasseroberfläche, dann bilden sich Wellen kreisförmig aus. Es entstehen Wellenberge und Wellentäler. Der Abstand von einem Wellental zum nächsten kann man messen und man nennt das dann "Wellenlänge". Wenn ich den Stock im Sekundentakt auf die Wasseroberfläche eintauchen lasse, dann gibt das die Frequenz. Für sichtbares Licht mit einer Wellenlänge von 0,4 millionstel Meter ergibt das eine Frequenz von 750 Billionen in der Sekunde. So oft schwingt das elektrische Feld, das in unserem Auge den Farbeindruck "blau" entstehen lässt. In einer Sekunde entstehen also 750 Billionen solcher Wellentäler. Diese Frequenz nehmen wir dann mit unserem Auge als die Farbe "Blau" wahr.

Eine ziemlich rasante Geschichte, findet Ihr nicht auch? 750 Billionen mal pro Sekunde. Unglaublich! Doch bevor Ihr mir jetzt ganz wegzappt, weil das alles viel zu technisch tönt, habe ich einen einfachen Tipp parat. Setzt Euch so oft wie möglich dem natürlichen Sonnenlicht aus. Natürlich nicht der prallen Sonne während der Mittagszeit. Ein Spaziergang in der Morgensonne tut's auch. Das Licht der Sonne steuert viele Körperprozesse. Es ist im Grunde aber nicht einfach das Licht, sondern die Frequenzen der einzelnen Farben, welche eine stärkende Wirkung auf unseren Organismus haben.

In den letzten Wochen sind wir hier am Sarnersee förmlich in der Nebelsuppe ersoffen. Kein Wunder schlägt das auf's Gemüt. Da wirkt ein Tag über dem Nebel wahre Wunder und hellt die Stimmung sofort auf. Und alleine daran können wir schon erkennen, welche Wirkung Farben auf unseren emotionalen Zustand haben können. Wenn man das weiss, wie kann man da länger an weissen Wänden oder schwarzen Räumen gefallen finden? Überdeutlich nehmen wir wahr, wie positiv sich das Licht, und im Besonderen deren Einzelfrequenzen, die Farben auf uns auswirken. So, das soll für's erste reichen. Im nächsten Monat mehr dazu. Ich freue mich.

Bevor wir zum Schluss kommen noch ein aktueller Hinweis auf eine wichtige Entwicklung, die in der zweiten Hälfte des letzten Jahres verstärkt eingesetzt hat. Der Tagesanzeiger hatte in seiner

allerletzten Ausgabe des Jahres 2006 auf der vordersten Titelseite folgende Schlagzeile: "Wir alle wollen überleben". Das hat mich sehr erstaunt und ich musste den Beitrag lesen. In der Einleitung schreibt der Autor, dass die Erderwärmung und die Treibhausgase längst die Massen erreicht habe. (Al Gore sei dank, wie ich schon im letzten Neumondbrief geschrieben habe.) Der ehemalige Chef-Ökonom der Weltbank, Nicolas Stern, schreibt der Autor weiter, habe eine über 600-seitige Studie herausgegeben, in der er belegt, dass die effektiven Kosten aufgrund der Klimaprobleme 8,85 Billionen Dollar betragen werde.

Spannend ist, was der Journalist weiter schreibt: "Dieses Thema wird im Wahljahr 2007 entscheidend sein. Politiker, welche in diesen Fragen keine Sachkompetenz vorweisen können, werden es schwer haben." Ist das nicht unglaublich? Ich finde das ist doch eine sehr positiver Abschluss des Jahres. Wir werden in den nächsten Jahren eine völlig neue Betrachtungsweise zur Erde entwickeln. Von diesen Entwicklungen werde ich Euch in Zukunft noch einiges zu berichten haben. Ihr könnt Euch freuen, das ist enorm spannend.

Damit komme ich langsam zum Schluss dieses ersten Newsletters im 2007.

In diesem Sinne wünsche ich Euch eine schnelle und wirksame Erholung vom Silvesterkater. ;-)

"Feng Shui Monthly-Update" – Die Internet-News der Feng Shui Schule Schweiz

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. / Am besten ausdrucken und in aller Ruhe lesen! **2/2007**

Feng Shui Aktuell: "Kung Hei Fat Choi", das ist chinesisches und heisst, "Happy New Year". Oder auf Deutsch: Glückliches Neues Jahr! Heute Sonntag, 4. Februar 2007, um 06.19 Uhr hat in "allerhergottsfrühe" das neue Jahr begonnen. Herzlich Willkommen im Jahr des Schweins.

Meine Frau Rita und ich wünschen Euch für die kommenden 12 Monate viel Glück, Gesundheit und jede Menge Spass und Erfolg. Wir sind der Meinung, dass man es nicht bei schönen Worten belassen sollte, sondern immer auch etwas dazu beitragen muss, um auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen. Darüber werde ich Euch gleich mehr erzählen. Worauf könnt Ihr Euch in diesem Brief sonst noch freuen? Ganz sicher führe ich das im letzten Monat begonnene Thema "Die Kraft der Farben" weiter und dann schauen wir mal, was mir sonst noch spannendes einfällt. Na, dann mal los, Ihr könnt Euch freuen.

Mit dem Jahr des Schweins sind wir beim letzten Tier des Jahreskreises angelangt. Im 2008 wird dann die Ratte herrschen. Was das Jahr des Schweins bringt, darüber habe ich im "Feng Shui Aktuell", der Zeitschrift, die ich Euch in den letzten Tagen zugestellt habe, bereits geschrieben. Jeder Neuanfang bietet Chancen, die Ihr nutzen solltet. Die Kraft des günstigen Zeitpunkts ist ein wesentlicher Aspekt, der im Feng Shui so wunderbar integriert ist. Neue Projekte oder neue Konzepte, Visionen gelingen mit viel weniger Aufwand, wenn der Zeitfaktor beachtet wird. Ein Beispiel dazu, wie wir dieses Konzept anwenden: Das Vision-Seminar wird ausschliesslich im

Frühjahr angeboten. Warum? Im Frühjahr hat das Holzelement seine stärkste Kraft. Das Holzelement steht für den Neubeginn, für das Wachstum, für Expansion. Im Herbst ist genau die gegenteilige Kraft am stärksten: Rückzug, Besinnung und Erstarrung. Natürlich ist beides genau gleich wichtig. Aber für den Neuanfang wählt man natürlich viel besser die Holzenergie.

Wenn wir schon beim Visionsseminar sind, hier eine Aussage, die ich immer wieder höre: " Das Visionseminar, - das brauche ich nicht, schliesslich weiss ich was ich will." "Okay", kontere ich dann mit einem leicht sarkastischen Hinterton. " Mir geht's genau so. - Ich möchte grenzenlos glücklich sein, Geld verdienen wie Heu und so wenig wie möglich dafür tun müssen. Weiter hätte ich gerne eine Frau die mich vergöttert und Kinder die immer schön "Ja, Papa" sagen." Schon nach den ersten Worten merken die Leute, dass ich sie ein bisschen "veräppeln" will. (Gibt es dieses Wort überhaupt in der Schweiz. In Deutschland hört man das viel. Das Wort ist treffend, wenn man jemanden "hochnimmt", wie wir sagen.)

Doch bleiben wir beim Thema: Was denkt Ihr? Lebe ICH permanent in diesem Zustand? – Natürlich nicht. Es gibt viele Menschen, die wissen was sie wollen, aber trotzdem nicht dort sind, wo sie sein möchten. Meistens haben sie auch nicht die leiseste Ahnung, wie sie dahin gelangen könnten. Das ist ja genau das Thema, um das es im Seminar "So finde ich meine persönliche Lebens-Vision" geht. Es geht doch nicht darum herauszufinden, was man will. Viel mehr geht es darum zu erkennen, woher die Energie kommt, um diese Träume verwirklichen zu können. So findet man sich damit ab, dass dies ja sowieso nur Träume sind und dass man solche Träume sowieso nicht wahr machen kann. Die Mehrheit der Menschen hat kein solches Leben, also ist es nicht so schlimm, wenn's für mich auch nicht möglich ist. Ich verrate Euch jetzt ein Geheimnis: Seit meiner Kindheit habe ich die Gewissheit in mir, dass ich mein Leben so leben kann, wie ich mir das vorstelle. Erst später habe ich gelernt, woher die Energie kommt, um das auch möglich zu machen. Ich habe viel Energie verschleudert, weil mir das niemand erklärt hat. So sind in meinem Leben Puzzleteil um Puzzleteil dazugekommen. Daraus habe ich dann dieses wirklich einmalige Visions-Seminar geschaffen, das nun schon bald 10 Jahre zu einer festen Institution geworden ist.

Doch zurück zu meiner unterschwelligem Aussage. Was wollte ich mit meinem lockeren Spruch ausdrücken? Den meisten Menschen fehlt es nicht an Ideen, wie sie ihr Leben gerne gesehen hätten. Den meisten Menschen fehlt es an der Kraft, die sie dahin bringt. Das ist ja auch das besondere an diesem speziellen Seminar. Natürlich stellen wir nebenbei auch noch fest, was unsere Lebensaufgabe ist und wo wir den Schalter finden, der unsere Lebensenergie auf "ON" stellt. Dazu kommt noch ein weiterer springender Punkt. Wie soll eine Vision stark und gross genug daher kommen, wenn man noch an den alten Blockaden festhält. Darum habe ich keinen Aufwand gescheut, auch meine "grosse" Schwester Bethli Grüter-Niederberger zu engagieren. Sie wird auch anwesend sein und in Einzelsitzungen die Blockaden erkennen und sofort lösen, die dazu führten, warum Ihr bisher nicht weitergekommen seid. Sie arbeitet schon viele Jahre als erfahrene Hypnotherapeutin und findet garantiert die Knöpfe im Unterbewusstsein, die Euch bisher daran hinderten, den Erfolg im Leben auch zu realisieren. Fassen wir zusammen:

Nur 6 Teilnehmer, zwei der besten Coaches und das in St. Gerold, dem stärksten Ort für neue Kraft und Energie. Bessere Voraussetzungen gibt es nicht. Darum werden wir den Preis im nächsten Jahr anpassen. Wartet also nicht bis zum St. Nimmerleinstag um Euch St. Gerold zu

gönnen. Legt Euch ein klares Lebenskonzept zurecht, - und dann ab die Post! Ständig wird gezögert, - warum? Ein besonders Schlauer hat mal gefragt, ob es ein Leben nach dem Tod gibt? Die Antwort von mir kam postwendend: "Man sagt, dass niemand wirklich weiss, ob es ein Leben nach dem Tod gibt. Was aber definitiv gesichert ist, ist die Tatsache, dass es ein Leben VOR dem Tod gibt." Findet Ihr nicht auch, diese wir diese Chance nutzen sollten?

Auf der Internetseite <http://www.kleinbetrieb.ch> hat es jede Menge Fachartikel zum Thema Vision und Lebensgestaltung. Das soll Euch zum Denken anregen. Doch was viel wichtiger ist, ist der Knopf der "Action" heisst. Welcher Knopf ist das? Der Knopf, auf dem steht, hier geht's zu den Anmeldungen. Die Letzten Plätze werden schon bald vergeben sein. Dann ist es vorbei für dieses Jahr. Und es heisst warten bis 2008 wo Ihr erst noch mehr bezahlt. Wollt Ihr das wirklich?

Soviel zu den guten Entscheidungen zum Jahresbeginn. Weil ich Heute zum ersten mal in diesem Frühjahr nach St. Gerold fahre, wollte ich Euch etwas "Gluschtig" machen. Eine Gruppe von ehemaligen Teilnehmern legt in den nächsten Tagen Rechenschaft ab, wie sich Ihr Leben seit der Visionsfindung vor zwei Jahren entwickelt hat. Freude pur, wenn ich daran denke, was die Leute in so kurzer Zeit alles bewegt haben. Doch nun zu anderen Themen....

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui Letters

Pfannenfertige Rezepte nach dem Motto "man nehme..." sind im Feng Shui zwar sehr beliebt, aber nicht so einfach umzusetzen. Trotzdem möchte ich diesen berechtigten Wunsch einer Leserin im wahrsten Sinne des Wortes einmal erfüllen. Schon seit November habe ich diesen Tipp auf Lager, musste ihn aber von Monat zu Monat aufgrund der frühlinghaften Temperaturen verschieben. Der Grund: "Keine Lust auf Fondue!", wenn's so warm ist. Der Schnee fehlt zwar immer noch, aber zumindest sind die Temperaturen endlich etwas heruntergekommen. Es gibt Leute, die würden das Schweizer Nationalgericht liebend gerne essen, verzichten aber darauf, weil es nicht so gut verträglich ist. Was kann man da machen?

Ein wichtiger Teil der chinesischen Philosophie ist die Ernährungslehre. Etwas geschwollener ausgedrückt nennt sich das "Diätetik". Ernährungslehre ist eine der 5 Teilbereiche der chinesischen Medizin. Hier kümmern sich die Ärzte also noch um gesunde Ernährung. Der chinesische Arzt unterstützt den Heilungsprozess durch einen auf den Patienten abgestimmten Ernährungsplan. Die Grundlage für die Erhaltung der Gesundheit und der Vitalität ist die richtige Zusammenstellung der Nahrung nach den 5 Elementen. Darüber werde ich Euch in Zukunft sicher noch mehr zu berichten haben.

Doch nun zum Tipp mit dem Fondue: Erster Punkt: Fondue zeichnet sich nicht gerade als eine sehr gesunde Mahlzeit aus. Zweiter Punkt: Nicht alles was ungesund ist, soll man meiden. Alles ist eine Frage des Masses und die Seele soll auch gestreichelt werden. Dritter Punkt: Meine Familie sagt, ich mache das weltbeste Fondue. Vierter Punkt: Damit das Fondue bekömmlich bleibt und nicht aufliegt, koche ich immer ein etwa nussgrosses Stück frischen Ingwer mit. Fünfter und letzter Punkt: Und was ich sonst noch hineingebe, damit es zum weltbesten Fondue wird, das bleibt ein gut gehütetes Familiengeheimniss und Basta. ;-) Und versucht mich ja nicht umzustimmen. Ihr könnt betteln wie Ihr wollt: Ich bleibe standhaft und verrate nichts!

So jetzt wird es aber langsam Zeit, dass wir uns auf die wesentlichen Themen konzentrieren. Machen wir's kurz und legen gleich los.

TOP-TIPP DES MONATS FEBRUAR:

1. Die Kraft der Farben

Wie die Farben auf die Menschen wirken

Im letzten Brief habe ich ausführlich über den physikalischen Hintergrund der Farben erzählt. Wo kommen sie her und was sind Farben ganz genau. Ihr erinnert Euch: Farben sind elektromagnetische Frequenzen in unterschiedlichen Wellenlängen. Wenn nun diese Frequenzen oder eben Farben auf unseren Organismus treffen, dann haben diese eine Wirkung. Erstens in der Wahrnehmung durch die Augen. Aber auch noch auf anderen Ebenen. Wie wirken diese Frequenzen auf unseren Körper? Damit kommen wir zu den sogenannten "Chakras". Wir können uns die Chakras wie Trafostationen auf der Körperebene vorstellen. Die Schwingungsfrequenzen der Farben finden im Körper genau so Resonanzpunkte wie wir das mit dem Auge erfahren können. Ihr könnt Euch das vorstellen wie mit einem Radio. In der Innerschweiz läuft Radio Pilatus. Nur wenn Ihr den Empfänger auf die Frequenz einstellt, mit der auch gesendet wird, hört Ihr Andi Wolf mit seiner Morgenshow.

Euer Körper hat auch solche Empfängerstationen. Aber nicht für Andi Wolf oder Roman Kilchsberger, wenn Euch der lieber ist, sondern für Farben. Die Chakren sind besondere Energiebereiche, die mit den Frequenzen des Lichts in Resonanz stehen und so auf unsere emotionale und geistige Ebene wirken.

Jedes dieser Chakras ist nun wieder verbunden mit einem ganz bestimmten Körpersystem. Sämtliche Drüsen sind an den Chakras angeschlossen. So ist das Wurzelchakra am Steissbein mit den Nebennieren verbunden und das Nabelchakra auf der Höhe des zweiten und dritten Lendenwirbels mit den Eierstöcken oder den Hoden bei den Männern.

Das unterste Chakra am Steissbein ist der Empfänger für die Farbfrequenz "Rot". Wenn wir uns also mit der Farbe rot umgeben, dann werden diese Bereiche des Körpers aktiviert. Darum gibt diese Farbe einen Impuls auf die unteren Bereiche des Körpers, wo auch die Sexualorgane angeordnet sind. Diese steuern natürlich nicht nur die Sexualität sondern sind auch zuständig für unsere Dynamik und Impulskraft. So hat jedes der 7 Haupt-Chakras eine ganz Reihe von Aufgaben zu erfüllen. Angeordnet sind sie entlang der Wirbelsäule bis zum Scheitel, wo das Kronen-Chakra die Verbindung zum Himmel sicherstellt und die Zirbeldrüse steuert. Diese Drüse produziert auf die entsprechenden Impulse Hormone und Botenstoffe und nimmt damit Einfluss auf unser emotionales Wohlbefinden. Die elektromagnetische Frequenz, die mit diesem Chakra in Resonanz steht, ist die Farbe violett.

Aufgrund dieses Konzepts, können wir bereits wunderbare Aussagen machen, welche Farben welche Wirkung auf unser körpereigenes Steuersystem hat. Damit lässt sich auch im

Geschäftsbereich die Farbwahl bestimmen, mit welchem Chakra diese Branche in Resonanz steht. Darum wundert es uns nicht, dass immer mehr Leute Interesse an der Gestaltung von Firmenlogos mit diesem Hintergrundwissen haben. So hat ein Unternehmer in der Stahlbaubranche eine ganz andere Resonanz als ein Restaurant oder ein Reisebüro. Diese Unterschiede kann man mit diesen Farbkonzepten in Einklang bringen und sie werden dadurch sehr stimmig.

Ihr seht, dieses Gebiet ist unendlich. Schön ist, dass wir in den letzten Jahren die Kraft der Farben wieder neu entdeckt haben. Je mehr nur noch Bauten mit den Grundmustern: "Schwarz, Stahl, Glas" erstellt werden, desto mehr dürsten die Menschen nach den natürlichen Frequenzen. Nach organischen Materialien und nach leuchtenden Farben mit altem Wissen zusammengestellt. Ich freue mich darauf, auch in diesem Bereich meinen Beitrag leisten zu dürfen. Ich finde es darf nicht sein, dass Menschen, welche sehr emotionale Wesen sind, durch eine falsche Umgebungsgestaltung innerlich erstarren. Das führt zu Blockaden und schlussendlich zum Verlust der Gesundheit und der Lebensfreude. Machen wir was dagegen und öffnen wir uns wieder den natürlichen Zusammenhängen und das Leben gelingt.

1. Neue Vortragsreihe im Frühjahr 2007

Wie Euer Umfeld einen persönlichen Eindruck bekommen kann

Feng Shui Berater gibt es viele. Feng Shui Schulen, die ein umfassendes Angebot mit einem fundierten Ausbildungs-Konzept anbieten schon weniger. Dann gibt es noch unterschiede in der Auslegung. Es gibt traditionelle Schulen, welche als Grundlage die alten Lehrbücher verwenden und es gibt Schulen, die haben dazu keine Lust und zimmern sich selber etwas zusammen. Ihr seht es gibt viele Schattierungen und Möglichkeiten. Wenn es darum geht, die richtige Beraterin oder Berater zu finden, dann solltet Ihr vor allem auf dessen oder deren Persönlichkeit achten. Was heisst das?

Wann immer Ihr Euch für eine Ausbildung entscheidet, achtet weniger auf die Titel und das Renomé sondern achtet vor allem auf die Person, welche zuständig ist. Wenn die Person, welche die Ausbildung leitet Euch zusagt, dann könnt Ihr davon ausgehen, dass es für Euch stimmig ist. Darum verzichten wir von der Feng Shui Schule Schweiz darauf, die Kursteilnehmer über Werbeinserate in die Ausbildung zu holen oder auf diese Art Beratungsmandate zu aquirieren. Für uns zählt der persönliche Kontakt und die gegenseitige Stimmigkeit. Das ist auch der Grund, warum ich immer wieder Abende reserviere, bei denen mich Interessierte mit wenig Aufwand an Zeit und Geld (Fr. 25.– für 2.5 Std) kennenlernen können. Wenn die Zuhörerinnen und Zuhörer dann noch ein paar gute Tipps und Hinweise erhalten haben und nicht eingeschlafen sind, dann hat sich dieser Kontakt garantiert gelohnt. Jetzt weiss man, mit wem man es zu tun hat und vertraut oder eben nicht. So funktioniert das.

3. Im Kampf gegen muffige Gerüche Wie ein Wunderding die Mauerfeuchte in Luft auflöst

Feng Shui Experten werden am besten schon bei der Auswahl des Grundstücks beigezogen. Welche Kriterien geben bei den Interessenten meistens den Ausschlag für den Kauf? Die gute Sicht, die Nähe zu bestimmten Infrastrukturen wie Schule, Läden oder Städten und natürlich der Preis. Dagegen ist nichts einzuwenden. Wir glauben, dass es noch ein paar weitere wichtige Kriterien zu beachten gibt. Eines dieser Kriterien ist das Wasser. Hier rede ich jetzt für einmal nicht von der allseits bekannten Wasserader. Hier rede ich von Wasser, das im Grund vorhanden ist.

Wenn das Fundament direkt auf Wasser zu stehen kommt, dann besteht die Gefahr, dass die Mauern das Wasser nach oben in den Keller ziehen. Das ist eine ganz natürliche physikalische Reaktion. Stellt Euch das am besten vor wie ein Trinkhalm. Wenn man oben zieht, kommt die Flüssigkeit hoch. Die Auswirkung sieht man dann im Keller. Moderiger Geruch und im schlimmsten Fall Schimmel helfen nicht gerade, die Energie im Haus auf hohem Niveau zu halten. Woher kommt das? Erstens durch die Wahl eines Bauplatzes mit Wasser und zweitens durch schlechte Isolation. Erfahrene Baufachleute wissen da bestimmt mehr darüber.

Heute gibt es Geräte, welche die natürlichen Kräfte der Erde nutzen, und diese Probleme zu lösen. Vor allem ältere Gebäude haben mit dem aufsteigenden Wasser Probleme. Mit einem speziellen Gerät, das man ganz einfach im Keller anbringen kann, wird die Schwerkraft ausgehebelt, so dass das Wasser wieder in die Erde zurückfliessen kann. Wie das genau geht, das wissen die Hersteller dieser Geräte und es bleibt auch ihr Geschäftsgeheimnis. So trocknen die Mauern ohne grosse bauliche Eingriffe wieder aus und der muffige Schimmelgestank verschwindet.

Wie viel das kostet? Das weiss ich nicht. Aber nichts ist teurer als eine ruinierte Gesundheit. Wo man's bekommt, das kann ich Euch sagen. Hier der Link: <http://www.aquapol.ch>

So, ich glaube das reicht für einen tollen Einstieg ins neue Jahr. Mal schauen was es bringt. Die Zeichen stehen gut. Im 2008 wird die Olympiade in China durchgeführt. Auf der ganzen Welt werden Millionen von Stunden Hintergrundberichte gezeigt werden. Dadurch werden immer mehr Menschen den Zugang zu diesen alten Weisheiten erhalten. Feng Shui wird sich professionalisieren. Schon heute beraten wir Unternehmen, die noch vor 10 Jahren niemals Geld für eine Feng Shui Beratung ausgegeben hätten. Aber was wirkt, überzeugt. So ist das nun mal. Meine Frau und ich wir freuen uns auf ein ereignisreiches und fröhliches neues Jahr. Es wäre schön, wenn wir in diesem Jahr alle, die wir noch nicht kennen, auch einmal persönlich kennenlernen dürften.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

Uebrigens... Wieviel Wasser braucht es für eine Tasse Kaffee? 2 dl? 1.5 dl? Alles falsch! Für eine Tasse Kaffee braucht es 140 Liter Wasser! Wie geht das? Ganz einfach: Berücksichtigt man auch die Herstellung dieses Kaffees, dann braucht es Wasser für viele Prozesse. Die Erde muss

bearbeitet werden, die Pflanzen in den Plantagen gegossen, die Kaffeebohne muss gewaschen werden. Die Verpackung verbraucht Rohstoffe, die das Wasser verschmutzen und letztendlich noch die 2 dl zum Aufbrühen. Dies ergibt diese exorbitante Menge Wasser für eine klitzekleine Tasse des braunen Getränks. So gerechnet verbrauchen wir pro Tag etwa 4000 Liter Wasser. Ist das nicht unglaublich? Die Produktion von einem Kilo Rindfleisch benötigt 15'000 Liter. Das ist noch gar nichts im Vergleich was zur Fertigung eines Autos verbraucht wird: 400'000 Liter. Diese Zahlen zeigen uns, wie wertvoll dieses nach wie vor praktisch gratis zu bekommende Nass überhaupt ist.

"Feng Shui Monthly-Update" – Die Internet-News der Feng Shui Schule Schweiz

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. / Am besten ausdrucken und in aller Ruhe lesen! **3/2007**

Feng Shui Aktuell: Al Gore's Film "Eine unbequeme Wahrheit" gewinnt einen Oskar. Das ist echt der Hammer. Noch vor 12 Monaten wäre das unmöglich gewesen. Italien beschliesst einen autofreien Sonntag. Wie bitte? Italien? Die haben doch gerade erst die härtesten Nichtrauchergesetze durchgeboxt und nun verzichten die Hersteller von so klingenden Autonamen wie Ferrari und Lamborghini auf das automobiler Vergnügen am Sonntag. Was läuft da? Ich sage es Euch. Es ist der Bewusstseinswandel der stattfindet. Tiefgreifende Veränderungen, die keinen Stein auf dem Alten lassen. Wenn Ihr wollt, werde ich weiter beobachten und informieren. Das ist hochspannend und wird uns die nächste Zeit noch stark beschäftigen. Freuen wir uns drauf, es gibt viel zu erzählen, darum legen wir gleich los.

Im letzten Monat habe ich einige von Euch ganz schön verwirrt. Worum ging es? Pünktlich zum Jahresbeginn der Chinesen habe ich Euch diesen Newsletter zugestellt. Viele haben sogar gemerkt, dass es auf die Minute genau war. Gratuliere, das nenne ich aufmerksam. Soweit so gut. Im Verlaufe des Monats haben dann einige von Euch gelesen oder gehört, dass am 18. Februar 2007 das chinesische Neujahr gefeiert wurde. Das ist richtig. Ich gebe Euch zum Verständnis nochmals die Erklärung dazu: Die Grundlage der chinesischen Philosophie ist das Gesetz der Polarität. "Yin" und "Yang" ist die Bezeichnung dafür. So hat nach diesem Weltbild alles zwei Pole. Einen weiblichen (Yin) und einen Männlichen (Yang). So natürlich auch das Kalendersystem. Ein Kalender richtet sich nach dem Mond (Yin) und ein anderer nach der Sonne (Yang) Ich habe darüber schon in früheren Ausgaben geschrieben und auch im Monatstipp auf der Internetseite. Der 18. Februar in diesem Jahr ist Neujahrstag nach dem Mondkalender. In China wird dieses Datum genommen, um Feierlichkeiten durchzuführen. Alle Leute gehen nach Hause und 14 Tage lang geht überhaupt nichts mehr. Man macht Besuche bei Freunden und Verwandten und macht sich gegenseitig kleine Geschenke. Etwa ähnlich unserem neuen Jahr am 1. Januar. Einfach viel länger und feierlicher. Das alles konnte man als Monatstipp auf der Internetseite nachlesen. So habe ich wieder mal gemerkt, wer den Tipp im Internet liest und wer nicht. Voll erwischt, gell!

Der 4. Januar war der Neujahrstag nach dem Sonnenkalender. (Yang) Dieser Termin wird allgemein als Jahresanfang genommen, wenn es darum geht eine astrologische Konstellation zu berechnen. Das heisst hier handelt es sich um den Aspekt der Zeitqualität im Gegensatz zur messbaren Zeit. In früheren Zeiten waren immer beide Zeitaspekte wichtig. Wir kennen das heute noch in vielen Kulturen, indem man zum Beispiel ein gutes Datum für eine Hochzeit, oder einen Spatenstich zum Hausbau wählt. Ein Horoskop ist ja nichts anderes als die Beurteilung der Qualität der Zeit, in die jemand hineingeboren wurde. So beginnt für die Astrologen das Jahr auch mit dem Widder-Zeichen im Frühjahr und nicht am 1. Januar.

An den Reaktionen habe ich gesehen, wie fremd uns dieses Denken oder diese Betrachtung der Zeit geworden ist. Mit zunehmender Erfahrung erkenne ich aber, wie wichtig es wird, den qualitativen Zeitaspekten Rechnung zu tragen. Raum und Zeit bestimmen unser Schicksal. Sich hier günstige Grundlagen zu schaffen verstärkt das Glück und vermindert den Aufwand.

Das soll jetzt aber reichen. Genug von Kalendern und Neujahrstagen gefaselt. Jetzt möchte ich ein anderes Thema behandeln, das bestimmt noch spannender ist.

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui Letters

Klimapolitik" Dieses Wort müsst Ihr Euch einmal auf der Zunge vergehen lassen. "Klimapolitik" hört man seit ein paar Monaten ununterbrochen und es scheint so, als ob nun auch die Politiker ernst machen damit. Erlaubt Ihr mir, dass ich da ein paar Bedenken anmelde? Seit wann wissen Politiker etwas über Klima und deren Zusammenhänge? Seit wann interessiert sie das Thema? Ich kann es Euch sagen: Genau seitdem sie wissen, dass man damit Wählerstimmen gewinnen kann. Aber wissen sie auch, wie man damit umgeht? Daran zweifle ich sehr. "Taten statt Worte", skandieren sie. Ihr wollt wissen wo meine Bedenken sind? Ich kann es Euch verraten.

Habt Ihr zum Beispiel mitbekommen, dass unter dem Label Klimapolitik lauthals gefordert wird, die Glühbirne sofort zu verbieten? Das ist ja unglaublich! Ab sofort dürfen nur noch Sparlampen zum Einsatz kommen. Solche und ähnliche Parolen werden nun an die Presse weitergeleitet und diese fordert mit dicken Lettern deren Umsetzung. Auch sie wollen natürlich Ihre Abos verkaufen und schreiben genau das, was die Leute in knappen und klaren Worten hören wollen. Dieses Rad dreht sich weiter bis wir zu einem Punkt kommen, wo wir ein Problem mit dem nächsten ersetzen. Nicht gerade der Weg, der mich begeistert.

So werden immer mehr Stimmen laut welche fordern, dass laut Gesetz nur noch "Minergie-Häuser" erlaubt seien. Damit wolle man Energie sparen und dadurch den CO2-Ausstoss verringern. Was dadurch an gesundheitlichen Folgekosten entstehen können, darüber macht man sich weniger Gedanken. Es fragt ja auch niemand. Dass aber genau das passieren kann, darüber habe ich früher schon geschrieben. Aber auch darüber, welche Auswirkungen Sparlampen auf die Gesundheit der Menschen haben, wird nicht diskutiert. Wenn wir etwas verändern wollen, dann können wir das nur, indem wir die Menschen aufklären. Aufklären über ganzheitliche Ansätze. Jeder Mensch ist gefordert, sich darum zu kümmern. Er muss von selbst darauf kommen, in

seinem Leben nur noch das zu tun, wofür er die Verantwortung übernehmen kann. Wir müssen ein neues Bewusstsein entwickeln und nicht mit einem alten Bewusstsein irgendwelche oberflächlichen Formeln fordern und damit nur wieder neue Probleme kreieren. Das, und nichts anderes gehört zur neuen Zeitqualität und das wollte ich Euch wieder einmal vor Augen führen.

So, das war meine Predigt des Monats und nun kommen wir zu den aktuellen Tipps für diesen Monat.

TOP-TIPP DES MONATS MAERZ:

1. Schweizer Feng Shui Bett für Amerika

Warum immer mehr Leute vom "Ming-Dynasty" Bett begeistert sind

"**M**ing-Dynasty" - Möbel mit Energie gibt es erst seit etwas mehr als einem Jahr. Aber Achtung: Von Null auf Platz eins! Bereits im ersten Jahr hat Stefan Burkhart, Inhaber der jungen Firma, am meisten Betten des Bettinhalte-Herstellers "Trinatura" bezogen. "Herzliche Gratulation", kann man da nur sagen. Dass man jetzt auch schon in Amerika auf diese phantastischen Betten aufmerksam wurde, darüber darf man sich schon wundern. Aber so steht es in der Zeitung. Wer gerne den Bericht darüber lesen möchte, findet ihn unter folgender Adresse:

http://www.feng-shui-schule.ch/aktuell_tipps.php

Kompromisslose Qualität setzt sich längerfristig einfach durch. Dieses Bett hat einfach alles integriert, was es für ein perfektes Bett braucht. Alles aus Naturholz, keine Metallteile und den patentierten Bettinhalt von Trinatura, der nachweislich zum besten Bettinhalt zählt und von niemandem sonst kopiert werden kann. Weitere Aspekte, die auch noch eingebracht wurden, bleiben das grosse Geheimnis der Hersteller. Nur so wird ein Bett zu einem Ming-Dynasty-Bett und dieses Bett gibt es auch nur dort zu kaufen. Wer sich gerne einmal anschauen möchte und sich das Bettkonzept zeigen lassen will, findet das schmucke Geschäft in Weinfelden. Am besten gleich einen Termin vereinbaren, 071 622 88 88 oder im Internet mehr Infos holen. Hier die Angaben:

<http://www.ming-dynasty.ch/>

Uebrigens... Mittlerweile steigen immer mehr Leute, die früher auf ein Wasserbett geschworen haben auf ein Ming-Dynasty Bett um. Gut so, schliesslich merken immer mehr Leute, dass man mit ganzheitlicher Sicht viel schneller zum gesundheitlichen Ziel kommt. Das ist in etwa das gleiche Thema wie mit der Klimapolitik. Wenn jemand Rückenschmerzen hat, dann hilft ein Wasserbett. Das stimmt! Aber ist das Problem gelöst? Natürlich nicht! Das wäre in etwa genau das Gleiche, wie wenn man im Auto die Leuchte zertrümmert, welche den zu tiefen Oelstand anzeigt. Indem die Leuchte nicht mehr leuchtet, ist ja auch die Ursache nicht beseitigt. Es wurde nur ein Symptom bekämpft. Das Auto wird trotzdem über kurz oder lang stehen bleiben.

2. Die Kraft der Farben (Jahresthema)

Wie die Farben auf die Menschen wirken

Jetzt sind wir also schon im dritten Monat, wo ich für Euch das Thema Farben etwas eingehender beleuchte. Schritt für Schritt wollen wir das Bewusstsein für die Kraft der Farben öffnen. Noch viel zu oft sehen wir in Räumen ausschliesslich weisse oder schwarze Wände. Das tut uns nicht gut. Wir können mit Farben eine unglaubliche Wirkung erzielen. Wir können Räume vergrössern oder verkleinern. Wir können Tiefen herstellen und Weite bewirken. Je nachdem, welche Farben wo angebracht werden.

Heute würde ich gerne auf die Farbkonzepte in Bezug zur chinesischen Lehre der 5 Elemente eingehen. Anders als im Westen, baut der Osten die Grundbausteine auf 5 Energiestrukturen auf. Diese Energien zeigen unterschiedliches Verhalten. Aus der Physik wissen wir, dass Wärme steigt. Wärme wird repräsentiert durch das Element Feuer. Die Farbe, welche dieser Frequenz entspricht ist natürlich rot. So hat jedes der Elemente eine zugeordnete Farbe. Blau steht für das Wasser, welches genau den Gegensatz zum Feuer repräsentiert. Wasser fällt und Feuer steigt. Dadurch ergibt sich ein Konflikt. Grün wiederum ist dem Holzelement zugeordnet und dehnt sich aus. Metall zieht sich zusammen und wird durch Gold oder Silber dargestellt. Dann fehlt noch die Erde, welche in den Erdtönen dargestellt wird. Also gelb, orange, beige oder auch braun.

Wir sorgen nun dafür, dass diese Farben wenn möglich nie in einem Konflikt zueinander stehen. Rot und blau vertragen sich schlecht, grün und gold mögen sich genau so wenig wie auch gelb und blau keine harmonische Kombination ergeben. Darum sollte man darauf achten, diese schwächenden Farbkombinationen zu meiden. Gold und rot sind weniger ein Problem. Das ist eine Reichtumskonstellation, weil das Feuer das Gold zum Fliessen bringt. Darum sind die chinesischen Restaurants fast immer in diesen beiden Farben gehalten. Auch bei der Logogestaltung kann man diesen Aspekt berücksichtigen. Mc Donald's zum Beispiel hat diese Farbkombination.

Im nächsten Monat werde ich Euch zeigen, wie die Farben den Himmelsrichtungen zugeordnet werden können. Aufgrund der Harmonie der Farben achten wir darauf, Konflikte mit den Elementen der Himmelsrichtungen zu meiden. Dazu mehr im nächsten "Feng Shui Monthly-Update".

3. Das energetische Konzept von Feng Shui

Warum es von der Feng Shui Schule Schweiz kaum Referenzobjekte zu sehen gibt

Viele Feng Shui Berater zeigen gerne ihre Referenzobjekte. Dagegen habe ich nichts einzuwenden. Wir selber möchten es so gut wie möglich vermeiden, unsere Projekte an die grosse Glocke zu hängen. Auch wenn das nur schwer zu verstehen ist, so werden wir trotzdem dabei bleiben. Vielleicht ist Euch auch aufgefallen, dass wir im Gegensatz zu anderen Instituten oder Feng Shui Beratern kaum Beispiele von Geschäften und Häusern zeigen, die von

uns beraten wurden. Auch eine Referenzenliste lässt sich nicht finden. Dazu zwei Hauptgründe, welche die Gedanken, die dahinter stehen erklären können.

Eine Feng Shui Beratung ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Geschäfte, welche sich beraten lassen, nutzen dieses zusätzliche Konzept als klaren Vorteil gegenüber der Konkurrenz. Darum ist es nicht sehr ratsam, den Einsatz von Feng Shui zu stark in den Vordergrund zu stellen. Durch unsere Verschwiegenheit garantieren wir unseren Kunden ihren Wettbewerbsvorteil.

Zweitens ist Feng Shui, so wie wir das verstehen, ein energetisches Konzept und nicht eine ästhetische Einrichtungslehre. Es geht darum, die Energie im Umfeld so zu gestalten, dass geschäftlicher Erfolg oder privates Glück sich manifestieren kann. Hier im Westen hat sich Feng Shui leider etwas zu stark als moderne und trendige Einrichtungslehre etabliert. Das hat natürlich mit Feng Shui, wie es klassisch gelehrt wird, nichts zu tun. Man wird in keinem klassischen Buch etwas über Wohneinrichtung lesen. Das hat sich nur deshalb in diese Richtung entwickelt, weil wir tendenziell zu stark auf unsere Sinneswahrnehmung fixiert sind. Wir möchten gerne etwas sehen, um uns eine Meinung zu bilden. Wenn wir nun Bilder von Objekten zeigen, kommt der energetische Aspekt gar nicht zum Tragen, weil wir das sofort auf die sichtbare Ebene reduzieren.

Ein Beispiel dazu: Aufgrund der schlechten Ausrichtung eines Hauses und dem problematischen Grundstück haben Menschen grosse Probleme und Disharmonien. Nichts scheint zu greifen. Irgendwann hören sie von Freunden, dass eine Feng Shui Beratung vielleicht helfen könnte. Der beauftragte Feng Shui Berater macht eine seriöse Arbeit und stellt natürlich sofort fest, wo der "Hund" begraben liegt. Er lässt die Änderungen anbringen und siehe da, die verfahrenere Situation verbessert sich zunehmend. Wenn der Berater etwas von seinem Handwerk versteht, musste er wahrscheinlich kein einziges Möbel umstellen. Das wäre für diesen Fall auch nicht notwendig gewesen, weil die Ursache für das Problem ganz klar an einem anderen Ort zu finden war. Nämlich auf der energetischen Ebene.

Wenn nun die Freunde dieser Familie nach dem Ergebnis fragen und keine optische Veränderung sehen, werden ihnen Zweifel kommen. Obwohl weder Möbel umgestellt noch Mobiles in die Ecken gehängt wurden, ist eine perfekte Arbeit gemacht worden. Und zwar weil das energetische Problem, das zu diesen Disharmonien führte, aufgrund der Berechnungen des kompetenten Beraters erkannt und gelöst wurden. Würde dieses Objekt nun als Beispiel und Referenzobjekt beigezogen, würden sich wahrscheinlich alle fragen, was das mit Feng Shui zu tun hat.

Vor einiger Zeit wurden wir von Kunden zu einem feinen Nachtessen eingeladen. Die Kundin stellte uns die anderen Gäste vor mit dem Hinweis, dass wir in diesem Haus eine Feng Shui Beratung gemacht haben. Das Haus, das muss ich vorausschicken, war sehr geschmackvoll eingerichtet. Als die anderen Gäste dies hörten, schauten sie sich sofort um, weil sie herausfinden wollten, was sich denn geändert habe. Da wir auf der sichtbaren Ebene überhaupt nichts ändern mussten, reagierten diese sichtlich enttäuscht. Auf der energetischen Ebene haben wir sehr wohl

grössere Veränderungen vorgenommen, welche die Probleme der Kundin Schritt für Schritt lösen konnten.

So, das wär's dann wieder für diesen Monat.

Also dann, bis zum nächsten Monat...

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

=====
"Feng Shui Monthly-Update" – Die Internet-News der Feng Shui Schule Schweiz
=====

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. / Am besten ausdrucken und in aller Ruhe lesen! **4/2007**

Feng Shui Aktuell: Heute sei der Tag, an dem man andere veräppeln darf ohne dafür die Ohren langgezogen zu bekommen. Ich versichere Euch, das werde ich sein lassen. Zu wichtig sind mir die Themen, die ich Euch heute servieren werde. 1. April hin oder her, Ihr sollt Spass daran haben diesen Newsletter zu lesen. Die monatlichen Inhalte sollen Euch inspirieren und anregen. - Manchmal auch berühren oder zumindest ärgern oder aufregen. Hauptsache es liest sich leicht und spannend.

Vielleicht habt Ihr vernommen, dass die Verbreitung von unerwünschten Mails endlich eingedämmt werden soll. Auch diesen Newsletter möchte ich niemandem senden, der den Brief nicht will. Wenn sich jemand von Euch durch diesen Brief belästigt fühlen sollte, schickt den Newsletter zurück und ich werde die Adresse sofort löschen. Es kann gut sein, dass sich jemand schon vor einiger Zeit angemeldet, und dies in der Zwischenzeit wieder vergessen hat. Das geht mir auch oft so. Darum Taste "reply" - und Ende mit News!

Welche Idee steckt hinter diesem Newsletter? Meine Absicht ist es, Hintergründe zu beleuchten, kritische Fragen zu stellen und "Querdenken" zuzulassen. Und das alles, ohne missionieren zu wollen. Themen des Lebens aufarbeiten und mehr Sicherheit geben, weil Ihr erfährt, dass auch andere so oder ähnlich denken. Persönliche Erfahrungen weitergeben und neue Denkansätze in lockerer Form verbreiten.

Heutzutage werden Meinungen in erster Linie von den Medien gemacht. Meinungen, die von den meisten Menschen kaum je hinterfragt werden. Darum gibt es immer mehr Menschen, die diesen Newsletter bestellen und mit Freude lesen. Sie freuen sich, zu aktuellen Themen eine Meinung zu hören, die auf einem ganzheitlichen Weltbild beruht. "Aber bitte ohne den salbungsvollen, missionarischen Eifer", mit dem man nicht selten konfrontiert wird. - Zumindest versuche ich es so zu handhaben.

Ein chinesisches Sprichwort sagt: Über die Wolken führen keine Pfade, wir müssen schon den Weg auf der Erde nehmen!" Wer also nur allzugerne die Erde hinter sich lassen möchte, wird von

der Realität meist schnell wieder eingeholt werden. Feng Shui oder die taoistische Weltsicht sind dazu da, um ins reale Leben integriert zu werden. Und nicht, um sich davon zu entfernen. Wer sich damit beschäftigt mit dem Ziel, sich nicht mehr mit profanen Alltagsproblemen auseinandersetzen zu müssen, wird schneller enttäuscht als ihm lieb sein wird. Darum ist meine sprichwörtliche "Bodenständigkeit" einer der wichtigsten Eckpfeiler in den Ausbildungen. Und trotzdem wird kein noch so heikles, auch tiefgründig spirituelles Thema unausgesprochen bleiben. Denn ab und zu einen Blick nach oben in die Wolken zu werfen, tut der Seele bestimmt auch gut. Einverstanden?

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonneten des Feng Shui Letters

Bodenständigkeit beginnt bei ganz einfachen Alltags-Situationen. "Mein Auto, -mein Haus, -meine Familie", so der Werbespruch irgendeiner Firma, deren Name ich schon längst vergessen habe. Im letzten Monat war der Automobilsalon in Genf. (Ja genau! Sogar von so profanen Dingen möchte ich reden.) Wenn hunderttausende Besucher in die Romandie strömen, dann hat uns das zu interessieren. Doch keine Angst! Ich werde Euch nicht vom neusten Ferrari und seinen Pferdestärken vorschwärmen. Was mich enorm erstaunt hat, war die Berichterstattung. Man hätte meinen können, der Autosalon sei eine Ökomesse. So prominent wurde das Thema der "grünen" Antriebstechniken behandelt. Mir soll's recht sein. Denn genau darüber möchte ich Euch etwas ausführlicher berichten. Es geht um die Hybrid-Technologie. Vielleicht interessiert es Euch, wie sich dieses System im Alltag bewährt hat. In den letzten zwei Jahren bin ich mit meinem Hybrid-Auto schon mehr 70'000 km gefahren. Ob sich der Kauf gelohnt hat und wie ich damit zufrieden bin, das erfährt ihr im heutigen Feng Shui Tipp.

Doch zuerst noch zu einem Thema, das mir viel mehr Kopfzerbrechen bereitet. Es geht um die Stromsparlampen, die ich im letzten "Feng Shui Monthly-Update" erwähnt habe. Einige Leserinnen und Leser haben darauf reagiert. Das freut mich. Das Thema scheint viele Leute zu verunsichern. Mit einer unglaublichen Selbstverständlichkeit plädieren alle, aber wirklich alle für den Einsatz dieser Lampen. Dabei vergessen sie, dass die Lampe extreme Nachteile hat, über die niemand mehr nachzudenken scheint. Nicht einmal Umweltverbände. - Und das macht mich immer am meisten betroffen. Diese Einseitigkeit ist sehr fragwürdig. Aber so scheinen viele Menschen zu funktionieren. Was gut tönt und Geld spart, kann nicht schlecht sein. Grund genug für mich, dieses Thema gleich als erstes etwas provokativ als TOPP-TIPP DES MONATS auf die Liste zu nehmen.

TOP-TIPP DES MONATS APRIL:

**1. Stromsparlampen sind noch schlechter als ihr Ruf:
Warum der generelle Einsatz von dieser Lampen mehr als fragwürdig ist.**

Damit wir Missverständnisse gleich vorneweg aus dem Weg geräumt haben, hier folgende Aussage:

1. Wo immer Stromverbrauch eingespart werden kann, soll man das auch tun!
2. Stromsparlampen können an ganz bestimmten Orten ohne Nachteile eingesetzt werden.

Würdet Ihr bei Eurem neugeborenen Kind eine Stromsparlampe als Beleuchtung ins Bettchen legen? Wer das mit gutem Gewissen tun würde, soll hier bitte nicht weiter lesen.

Politiker verbieten die gute alte Glühbirne. Zeitungen schreiben Lobeshymnen auf die schon seit Jahren auf dem Markt verfügbaren Sparlampen mit dem fahlen Licht und dem geringen Stromverbrauch. Umweltorganisationen wie "WWF" trällern das gleiche Lied: Hauptsache, es wird Energie gespart! Damit gelten alle anderen Faktoren, wie zum Beispiel der Einfluss auf die Gesundheit plötzlich nichts mehr. Findet Ihr das richtig?

Habt Ihr Euch auch schon gefragt, warum die Stromsparlampe trotz eindeutigem Sparpotential den Durchbruch nie schaffte? Ich verrate es Euch: Weil die Menschen ganz genau spüren, dass diese Lampe keine Alternative sein kann und in Lebensräumen schlicht nicht eingesetzt werden sollte.

Habt Ihr gewusst, dass Stromsparlampen nur deshalb glühen, weil sie Quecksilber enthalten? Ja genau! Das ist der gleiche Stoff, den Ihr schon lange aus Euren Zähnen entfernt haben solltet. Damit meine ich das gefährliche Amalgam, das sich gasförmig als Quecksilber im Körper nachweisen lässt und erwiesenermassen für viele Krankheiten verantwortlich ist. Wissen das die Politiker, die sich mit diesem Thema Wählerstimmen angeln wollen?

Das Ganze erscheint mir zu komplex, um hier im Rahmen dieses Newsletters ausführlich behandelt werden zu können. Aufgrund des grossen Interesses habe ich mich entschlossen darüber einen separaten, ausführlichen Fachbeitrag zu schreiben, der Euch mehr Hintergrundinformationen liefern kann.

Diesen Bericht könnt Ihr im Internet gratis bestellen. Der spannende Beitrag wird dann in den nächsten Wochen als PDF-Datei zugestellt.

Hier der Link, um zum Bestellformular zu kommen:

http://www.feng-shui-schule.ch/aktuell_tipps.php

1. Taugen Hybrid-Fahrzeuge überhaupt etwas? Begeisteter Fahrbericht nach mehr als 70'000 km im Härtetest.

Genau an dem Tag, als mir vor etwas mehr drei Jahren mein neues Auto ausgeliefert wurde, erfuhr ich, dass Toyota ein neues Fahrzeug mit der "Hybrid-Technologie" auf den Markt bringen werde. Mein Interesse war natürlich gross zu erfahren, welche Vorteile das mit sich bringen würde. Nachdem ich mich überzeugt hatte, bestellte ich sofort ein Auto mit diesem sparsamen Antrieb. Die Lieferfrist dauerte damals ein Jahr und ich war mir bewusst, dass ich mit dem ersten grossen Abschreiber meines soeben eingelösten Autos sehr viel Geld in den Sand setzen würde.

Die meisten führenden Autohersteller haben die Japanischen Firmen ausgelacht und verhöhnt als sie hörten, dass Toyota, Lexus und Mazda auf diese Technik setzen wollten. Vor allem die bekannten deutschen und französischen Marken glänzten mit Untätigkeit, wenn es darum ging, Geld in effizientere Antriebsysteme zu investieren.

Die Zeit vergeht und so bin ich, wie erwähnt, schon seit bald zwei Jahren mit genau diesem Fahrzeug unterwegs, das einerseits mit Benzin und zusätzlich mit Batterie fährt. Der Strom der Batterie kommt aber nicht aus der Steckdose mit Strom des Atomkraftwerks, sondern wird ständig vom Auto selbst erzeugt. Wie das geht? Ganz einfach: Sobald ich bei voller Fahrt das Gas wegnehme, wird die Kraft der Bewegung genutzt, um die Batterie zu laden. Sekundenschnell wird immer die optimalste Energie eingesetzt. So kann es sein, dass ich auf der Autobahn rolle und der Motor komplett abstellt. Zugleich wird Strom erzeugt, der nachher wieder dem Batterie-Antrieb zur Verfügung steht.

In der Stadt, wo mit weniger Tempo gefahren wird, läuft das Auto oft nur noch mit dem Batterie-Antrieb. Sobald ich aber Gas gebe, setzt der Motor automatisch wieder ein und das Auto beschleunigt, wie jedes andere Auto auch. Mit diesem genialen System spare ich etwa die Hälfte des normalen Benzinverbrauchs. Und dies ohne die geringsten Nachteile. Der einzige Unterschied den man merkt, ist der angenehme Zustand, dass bei jeder Ampel der Motor automatisch abstellt, ohne dass man etwas zu tun braucht und sobald man wieder aufs Gaspedal drückt, startet der Motor sofort automatisch neu. Damit spare ich etwa Fr. 30'000.- Benzinkosten während der normalen Lebensdauer des Autos. Diese Technik ist momentan erwiesenermassen die beste Lösung. Andere Antriebs-Techniken beobachte ich mit Argusaugen. Ich werde das weiter begutachten und Euch zu gegebener Zeit auch darüber berichten.

Mit dem Kauf dieses Autos wollte ich ein Zeichen setzen. Ein Zeichen dafür, dass Firmen, die den Mut haben, solche Technologien zu entwickeln, Unterstützung verdienen. Nicolas Hayek, der Schweizer Uhrenkönig wollte genau diese Technologie im SMART einbauen. Leider haben die Mercedes-Leute nicht Wort gehalten und aus der genialen Idee ein ganz normales, relativ phantasieloses Kleinauto gebastelt, das nicht wirklich revolutionär war. Stellt Euch vor, wie gross die Nachfrage auf der ganzen Welt wäre, hätten sie damals auf diese Technologie gesetzt. Aber eben... Darum möchte ich Euch aufrufen, immer mehr Firmen ganz bewusst zu unterstützen, die auf ganzheitliche und nachhaltige Produkte und Dienstleistungen setzen. In China gibt es einen Pharmakonzern, der sich intensiv dafür einsetzt, die Verbreitung von Zuckerkrankheiten zu verhindern. Und dies obwohl die Firma selber Diabetes-Medikamente herstellt und vertreibt. Der Einsatz scheint sich zu lohnen. Der Konzern hat mehr als 50% Marktanteil.

Diese Anforderung wird es in Zukunft an alle Unternehmen geben. Wie soll das möglich werden? Ich verrate Euch, wie Firmen in Zukunft zu funktionieren haben: Wenn die Kunden je länger je mehr nur noch von denjenigen Firmen Produkte kaufen, die im ganzheitlichen Sinne produziert werden, dann werden immer mehr Firmen damit anfangen, so zu handeln. Darum bin ich überglücklich, dass immer mehr Feng Shui Berater der Feng Shui Schule Schweiz auch auf Hybrid-Fahrzeuge umgestiegen sind. Sie helfen dadurch mit, dass die Japaner so grosse Erfolge feiern und damit finanzielle Mittel und Anreize bekommen auf diesem Gebiet weiter forschen zu können.

Habe ich Euch damit genug Speck durch den Mund gezogen? Es geht mir hier vor allem darum zu zeigen, dass man mutig sein darf. Heute braucht es ganzheitliche Ansätze. Das Bewusstsein der Menschen ist bereit. Bietet nicht Produkte und Dienstleistungen an, die noch vom letzten Jahrtausend sind. Wagt es, neue Wege zu gehen und vertraut darauf, dass die potentiellen Kunden bereits genügend sensibilisiert sind. An den Kursen zeige ich unzählige solcher erfolgreichen Beispiele. Die Zeit ist reif. Das versichere ich Euch. Somit komme ich zum dritten und letzten Punkt in diesem Monat:

1. Die Kraft der Farben (Jahresthema)

Welche Farben in welchen Himmels-Richtungen harmonisch wirken

Die Anordnung der Farben nach den 5 Elementen war im letzten Newsletter das Thema. Ich versprach Euch, diesen Monat auf die Zuordnung nach den Himmelsrichtungen einzugehen. Dieser Aspekt ist für die Menschen im Westen nicht ganz so einfach nachvollziehbar. Dabei ist alles sehr logisch aufgebaut. Damit Ihr das besser verstehen könnt, stellt Euch einfach mal vor, dass im Grundsatz alles nur Energie ist. Oder besser, dass alles, was wir wahrnehmen können, aus 99,99% Energie besteht. Wahrnehmen können wir nur, was sich als Energie so verdichtet hat, dass diese für uns sichtbar wird. Aber massgebend ist immer die Energie. So ist im Osten eine andere Energie als im Westen. Im Osten geht die Sonne auf und im Westen geht sie unter. Im Osten beginnt der neue Tag und im Westen verschwindet die Sonne. Hier die Auflistung der Farben nach den Himmelsrichtungen:

Süden: Rot /Element Feuer

Norden: Blau / Element Wasser

Westen und Nordwesten: Gold und Silber/ Element Metall

Osten und Südosten: Grün / Element Holz

Südwesten, Nordosten: Gelb, beige, braun, orange / Element Erde

Diese Farben harmonieren mit den jeweiligen Himmelsrichtungen. Wenn Ihr wissen wollt, welche Farbe in Euren Räumen harmonisch wirken könnten, liegt Ihr mit dieser Tabelle schon mal richtig. Zumindest erzeugt Ihr bei dieser Farbwahl keine Disharmonie mit der Umgebung. Dieses Kriterium gilt es immer zu berücksichtigen. Wird im Norden zuviel rote Farbe angebracht, so wird sich dies nicht sehr unterstützend auf den Raum auswirken. Norden gehört zum Wasserelement und wird darum einen Konflikt mit der Farbe Rot, die zum Feuer-Element gehört, erzeugen. Wasser löscht Feuer, logisch!

Ihr merkt spätestens jetzt, dass es ganz so einfach doch nicht ist. Es gibt unglaublich viele Aspekte, die beim Einsatz der Farben integriert werden müssen. Dafür könnt Ihr mit Farben wahre Wunder bewirken. Das hören wir von unseren Kundinnen und Kunden immer wieder: "Wir können uns überhaupt nicht mehr vorstellen, wie wir so lange ohne die tollen Farben in unseren Räumen leben konnten!", so die Reaktionen auf die Farbvorschläge nach der Feng Shui Beratung. Trotzdem: "Feng Shui ist nicht Farbberatung und Farbe ist nicht Feng Shui!", wie oft behauptet wird. Feng Shui ist die Analyse der Energiestruktur im Umfeld eines Hauses oder eines Geschäfts. Mit dem Einsatz der Farben, können die Bewohner oder das Geschäft unterstützt werden.

Es gibt noch viele andere Möglichkeiten, wie Ihr Unterstützung finden könnt. Zum Beispiel mit Ritualen. Heute ist übrigens Palmsonntag. Das war für uns früher ein ganz besonderer Tag. Bevor wir zum Schluss kommen, hier noch ein spannender Hinweis auf die Bedeutung und den Ursprung dieses Kirchenfestes.

Die Kirche feiert diesen Tag als Einzug von Jesus in Jerusalem. Wie so oft, steckt dahinter ein Brauch, der sehr viel älter ist. Schon die Kelten haben diesen speziellen Tag gefeiert. Als Kind haben wir damals ganz eifrig aus sieben klar definierten Hölzern Palmbüschel gebunden. Diese wurden rituell gesegnet und dann im ganzen Dorf verteilt. So habe ich übrigens mein erstes Geld verdient. Da man Palmbüschel nicht verkaufen durfte, haben uns die meisten Leute freiwillig etwa 50 Rappen bis zu einem Franken dafür bezahlt. Manchmal gab's auch eine Schokolade, was natürlich nicht minder wertvoll war. Auch wenn mir das zu der Zeit noch nicht so bewusst war, so musste mich nie jemand für diese Arbeit motivieren. Das ist bis heute so geblieben. Die gleiche Kraft spüren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer noch, wenn sie sich am Seminar "Wie Räume erwachen" zeigen lassen, wie man Häuser und Geschäfte rituell räuchert. Auch da geht es darum, die heilende Kraft im eigenen Umfeld zu stärken. Zurecht eines der wertvollsten und beliebtesten Seminare im Angebot der Feng Shui Schule Schweiz. Wenn Ihr mehr darüber wissen möchtet und auch mehr Energie und Lebensfreude in Eure Häuser bringen wollt, hier der Link zur entsprechenden Seite:

http://www.feng-shui-schule.ch/kurse_raeume.html

So das wär's dann wieder. Beim kürzlichen Lehrgespräch mit unserer Tochter haben wir darüber diskutiert, warum die Kinder heutzutage kaum mehr fehlerfrei schreiben können. Die Gründe sind vielfältig. Mit ein Grund ist sicher der Gebrauch der Handys und das Schreiben von SMS. Die Kids drücken die Tasten konsequent in Schweizerdeutsch und nur phonetisch. Das heisst, geschrieben wird, wie sich's anhört. Solltet Ihr in diesem Newsletter auch hin und wieder einen Fehler entdecken, liegt ein anderer Grund dahinter. Ich konzentriere mich mehr auf den Inhalt, als auf die Rechtschreibung. Seid als bitte auch mit mir etwas nachsichtig. Also dann, frohe Ostern und bis zum nächsten Monat...

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

Uebrigens... Während den Osterferien werden wir eine kreative Pause einlegen und darum nicht erreichbar sein. Für alle die Zuhause bleiben, hier einen Ausflugstipp: Immer wieder werde ich gefragt, ob es irgendwo ein Geschäft gibt, wo nach Feng Shui Kriterien gearbeitet wird. Heute mache ich hier mal eine Ausnahme. Madeleine und Chris Schatzman haben mir erlaubt ihren Betrieb hier zu erwähnen. Ich finde es ganz toll, was die beiden in den letzten Jahren aus dem Hotel Ochsen in Lenzburg gemacht haben.

Dem Trend entsprechend servieren sie am Abend nur kleine Portionen. Schlicht genial, so kann man sich durch leckere Menus schlemmen, ohne nachher das Gefühl zu haben, man habe sich überessen. Selbstverständlich werden mit den Mitarbeitern regelmässig Schulungen durchgeführt. Auch dem Wasser schenken die passionierten Gastronomen viel Beachtung. So wurde im ganzen Haus eine Aqualite-Wasservitalisierung angebracht und die Mitarbeiter trinken ausschliesslich

Wasser aus der Wasserkaraffe "Aladin". Im Haus hängen wunderbare Mandalabilder von Marianne Schoch und die Büros sind mit Ming-Dynasty Möbeln energetisch verstärkt.

Ich empfehle Euch einen Abstecher nach Lenzburg, um Euch ein schönes Essen zu gönnen. Die Küche ist perfekt. Der Service pfiffig und die tolle Energie zieht immer mehr Menschen in den Betrieb. So soll es sein. Spürt Euch hinein und lässt Euch nicht von Äusserlichkeiten ablenken. Ihr werdet sehen, wie toll die Energie in diesem Betrieb bereits fließt und darum immer mehr Menschen anzieht. Viel Spass dabei! Hier die Adresse für die Reservation:

<http://www.ochsen-lenzburg.ch/>

"Feng Shui Monthly-Update" – Die Internet-News der Feng Shui Schule Schweiz

Feng Shui Aktuell: Unglaublich dieses Wetter! Wenn ich in St. Gerold, wo ich momentan die persönlichen Visions-Seminare durchführe, die Bergbäche sehe, wird mir schon ein bisschen mulmig zumute. Normalerweise sprudelt das Wasser zu dieser Jahreszeit in Mengen die Täler hinab. Momentan zeigt es sich als kümmerliches Rinnsal. Und dies obwohl eigentlich Schneeschmelze sein sollte. Dabei gingen mir Gedanken durch den Kopf, die auch Euch nachdenklich stimmen könnten. Was ist, wenn das andauert? Nicht auszumalen, was geschieht, wenn sich das warme Wetter noch ein paar Monate hinzieht. Ich bin sicher, das würde einen grossen Umdenkprozess bei den Menschen auslösen. Noch so ein Sommer wie 2003 und dann haben wir tatsächlich ein Problem. Könnte es sein, dass der immer wieder angekündigte Bewusstseins-Wandel der Menschen auch durch die Natur und unsere Mutter Erde vollzogen werden wird?

Doch reden wir nicht übers Wetter. Dazu braucht es diesen Newsletter nicht. Es sieht so aus, als ob Ihr diesen Monatsbrief wirklich gerne lesen würdet. Zumindes darf ich das so annehmen. Auf meinen Aufruf im letzten Monat ist keine einzige Abmeldung gekommen. Ich bedanke mich bei Euch für dieses Vertrauen und werde alles daran setzen, dass das "Feng Shui Monthly-Update" auch in Zukunft gespickt ist mit wertvollen Informationen und vielen brauchbaren Tipps. Heute erzähle ich Euch etwas über unsere sehr fragwürdige Organisation der weltweiten Nahrungsmittel-Produktion. Auch dem Thema Farben widmen wir wieder einen Beitrag und dann schauen wir mal, was mir sonst noch so einfällt. Aber ganz sicher gibt es noch einen Tipp zum Thema "Glück". Darüber haben sich Forscher wieder mal ausführlich Gedanken gemacht und die Ergebnisse möchte ich Euch natürlich nicht vorenthalten.

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui Letters

Was ist Glück? Diesen Zustand, den wir alle mehr oder weniger intensiv anstreben. Ist das Glücksgefühl abhängig vom Geld, das uns zur Verfügung steht? Forscher haben herausgefunden, dass dies keinen grossen Einfluss auf diesen Zustand hat. Gerade jetzt, wo die Visionsseminare einen grossen Teil meiner Zeit beanspruchen, befasse ich mich fast täglich mit diesem Thema. Interessant ist, dass es möglich ist, das Glück bewusst zu erfahren. Die Forscher meinen, dass Glücksgefühle von der eigenen Einstellung abhängen. Damit bin ich

einverstanden. Doch leichter gesagt als getan, findet Ihr nicht auch? Was mich bei dieser Studie am meisten erstaunte ist die Aussage, dass Glück nur dann möglich ist, wenn Menschen dankbar sind. Dankbar für das, was ihnen gegeben wurde. Menschen, die nicht dankbar sind für alles, was ihnen gegeben ist, werden das Glück nie erfahren.

Dazu ein Beispiel vom letzten Seminar, das mir diese Aussage bestätigt. Eine Teilnehmerin schreibt ein Seminar aus und es meldet sich "nur" eine einzige Person. Mit strahlenden Augen beschreibt sie, wie glücklich sie war, dass sich "eine" Person dafür interessierte. Voller Dankbarkeit führte sie das Seminar mit dieser einzigen Teilnehmerin durch. Eine andere Frau schreibt auch einen Anlass aus und hat viel mehr Anmeldungen erhalten. Sie denkt aber, dass es eigentlich noch mehr hätte sein können. Was glaubt ihr, welche der beiden hat mehr Glücksgefühle? Sonnenklar! Glück ist also kein objektives Gefühl, sondern hängt ganz stark von der persönlichen Einstellung ab. Was glaubt Ihr, wenn diese beiden Frauen in ihrer Arbeit so weitermachen, wer wird langfristig wohl erfolgreicher und glücklicher? Ganz klar, die Frau, welche eine ehrliche Dankbarkeit zeigte, für das was sie bekommen hat. Wem das, was er oder sie bekommt nie genügt, kann nie glücklich werden, egal was im Leben passiert.

Dazu noch ein weiterer Aspekt zur Ergänzung. Die Forscher haben auch bestätigt, dass die Anteilnahme an Menschen und die Freude und Neugier an dem, was einem in die Wiege gelegt wurde, glücklich macht. Auch diese Aussage kann ich nur bestätigen. In den letzten 10 Jahren haben viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Visions-Seminar besucht. Etwas spannendes hat sich dabei deutlich gezeigt. Spätestens in der zweiten Hälfte des Lebens kann sich das Glück praktisch nur dann halten, wenn man etwas für Menschen tut. Praktisch alle erachten es als sinnvoll und erfüllend, wenn sie für die Mitmenschen da sein können. Für viele würde dies eine grosse Wende im Leben bedeuten. - Oft sogar eine zu grosse Wende. Da kann sofort Angst aufkommen. Verständlich, würde ich meinen. Diese Angst ist aber unbegründet. Darum ist es ratsam, sich dieser Angst bewusst zu stellen. Sich damit auseinanderzusetzen ist der Weg. Da ist es sehr hilfreich, wenn man eine klare Anleitung bekommt. Und genau deshalb empfehle ich allen Leuten, sich einmal mit der persönlichen Lebens-Vision auseinanderzusetzen. Sich ein paar Tage sich selber und seinen Werten zu widmen.

TOP-TIPP DES MONATS MAI:

Was nützt Aesthetik, wenn das Wohlgefühl fehlt?

Warum immer mehr Leute Feng Shui in ihre Geschäftskonzepte integrieren

Wir lieben es auf unseren vielen Reisen schöne Geschäfte und Häuser anzuschauen. Der Einfallsreichtum und die Kreativität erfreut uns immer wieder aufs Neue. Viel Geld wird in die Gestaltung von Restaurants, Hotels oder in Verkaufsgeschäfte investiert. Leider bleibt oft trotz der ästhetisch schönen Gestaltung der Erfolg aus. "Schade", denken wir. "Hätten die Besitzer auch noch die energetischen Gesetze mit der ästhetischen Gestaltung kombiniert, wäre das Geschäft ein grosser Erfolg geworden."

Das Eine schliesst nämlich das Andere nicht aus. Im Gegenteil! Erst durch die Kombination wird eine Geschäftsgestaltung ein Garant für sofortigen und nachhaltigen Erfolg. Ein Beispiel dazu:

Am Strand von Maspalomas gibt es eine ganze Reihe von Restaurants. Maspalomas ist auf Gran Canaria, wo wir in den Osterferien waren. Alle Restaurants sehen mehr oder weniger gleich aus. Auch das Angebot ist praktisch identisch. Warum nur, so haben wir uns gefragt, stehen die Gäste bei einem Restaurant Schlange und warten auf einen Platz, obwohl alle anderen Betriebe noch jede Menge unbesetzte Tische haben?

Ich konnte es nicht lassen und musste dieses Phänomen nach energetischen Kriterien untersuchen. Dabei habe ich herausgefunden, dass dieses proppevolle Restaurant die Tische so gestellt hat, dass die Gäste mehr Rückhalt und Weitsicht haben. Das heisst, die Polaritäten waren harmonisch unterstützt. Bei allen anderen, war das nicht der Fall. Die Tische waren so angeordnet, dass die Hälfte der Gäste das Meer (Yang) im Rücken hatten. Der Blick jedoch ging zum Gebäude. (Yin) Ein Fehler, der ins Geld geht. Schon seit einigen Jahren verbringen wir in dieser Gegend unsere Frühjahrsferien und staunten nicht schlecht, dass dies in all den Jahren und bis heute niemand gemerkt hat.

1. Filmtipp: We feed the world

Warum jeder diesen Film über unsere Lebensmittelproduktion gesehen haben sollte.

Es liegt mir nicht so sehr, das Negative ständig ins Bewusstsein zu bringen. Ich glaube es gibt viel Positives, worüber es sich zu schreiben lohnt. Kürzlich habe ich die DVD eines Kinofilms gesehen, der mich echt nachdenklich stimmte. Der Titel des Films: WE FEED THE WORLD. Untertitel: Essen global.

"Es ist ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Konzernlenker, Warenströme und Geldflüsse - ein Film über den Mangel im Überfluss", so der Text auf der Hülle. Was man in diesem Film zu sehen bekommt lässt uns staunen. Unglaublich, was alles abläuft, ohne uns dessen bewusst zu sein. Einige von Euch haben diesen Dokumentarfilm vielleicht schon im Kino gesehen. Wer das verpasst hat, kann sich den Film ausleihen oder kaufen. Spannender als in einem Krimi wird hier die Entwicklung der Nahrungsproduktion erläutert. Hier ein prägnantes Beispiel unter vielen:

In Südamerika wird ökologisch wertvoller Regenwald abgeholzt, damit dort Soja angebaut werden kann. Soja gedeiht in der dortigen Erde nur schlecht und muss darum mit zusätzlichen chemischen Nährstoffen unterstützt werden. Nach der Ernte wird dieses Soja nach Europa verschifft und dient hier der Tiermastproduktion - (...!) Noch ein Beispiel gefällig: Die EU subventioniert die Landwirtschaft mit Milliardenbeträgen. Die Überschüsse in der Produktion werden nach Afrika exportiert und können dort aufgrund der Subventionen günstiger auf den Märkten verkauft werden, als die landwirtschaftlichen Produkte der lokalen Bauern vor Ort. - (...?)

Mit Zahlen und Fakten wird erläutert, wie wir mit unserer Nahrung umgehen. Wie diese produziert und verteilt wird. Wie gesagt, ich möchte damit nicht moralisieren. Aber das sollte man einfach mal gesehen haben. Ein eindrücklicher Film, der niemand unberührt lässt. Bevor wir wieder zu einem erfreulicherem Thema, den Farben, übergehen, hier noch der Link für mehr Infos:

1. Die Kraft der Farben (Jahresthema)

Wie Farben das Raumempfinden verändern können

Viele Häuser haben heutzutage einen relativ kleinen und engen Eingangsbereich. Wir schenken in der Regel dem Eingang kaum Beachtung, weil wir diesen Teil nicht zum Wohnen nutzen. So wird Platz gespart, der dann für das Wohn-, oder Esszimmer zur Verfügung steht. Der Eingangsbereich gilt aber aus Feng Shui Sicht als Mund des Hauses. Der Teil, der die Energie in einen Wohnraum bringen muss. Ist der Bereich zu eng oder zu dunkel, hat dies zur Folge, dass die Wohnung nicht genügend mit vitaler, kraftvoller Energie versorgt werden kann.

Oft merken die Menschen, dass etwas nicht stimmt und suchen nach Lösungen. Vielleicht hilft etwas Farbe. Ein kräftiges Rot oder ein intensives Blau würde das Wohlfühl sicher verbessern. Aber Achtung! Wenn ein Bereich im Haus eher eng ist, dann wird eine intensive Farbe zwar mehr Stimmung in den Bereich zaubern, aber zugleich auch noch mehr beengen. Darum ein wichtiger Tipp: Starke Farben lassen einen Raum kleiner wirken. Helle Farben, bringen optisch mehr Weite. Darum empfehlen wir, die Decke immer mit einem ganz kleinen Schuss blauer Farbe zu versehen. Nur ganz wenig, kaum sichtbar. So wirkt die Frequenz auf uns, als wären wir unter freiem Himmel. Das bringt ein sehr gutes Gefühl in den Wohnraum.

Wenn ein Raum proportional zu lang ist, dann sollte man immer dort, wo man verkürzen sollte, eine kräftige Farbe anbringen. Dadurch verbessert sich das Raumgefühl. Ist ein Raum zu hoch, kann mit dem Einsatz von Farben die Höhe gesenkt werden. Dafür könnte man auch Stukkaturen verwenden, wie man das früher oft gemacht hat. Ist ein Raum zu eng, wie beim Beispiel des Eingangs, dann sollte dort höchstens punktuell Farbe verwendet werden. Oder wenn doch, dann nur eine sehr helle, dezente Farbe.

Weite, erreicht man, indem man Spiegel anbringt. Dadurch verdoppelt sich ein Raum und wirkt nicht mehr so beengend. Wenn Spiegel nicht möglich sind, dann helfen auch Bilder, die Weite darstellen. Zum Beispiel ein Bild mit einem Sandstrand und dem weiten Meer. Dadurch bekommt der Raum auf symbolischer Ebene das zurück, was zum Wohlfühl gefehlt hat. Räume sollten immer nach dem Gesetz des "Goldenen Schnitts" konzipiert werden. Darüber werde ich Euch zu einem späteren Zeitpunkt mehr erzählen. Das soll für heute reichen.

Bevor ich zum Schluss komme hier noch ein Hinweis auf den nächsten Newsletter im Juni. Wahrscheinlich kommt der Brief bereits an Pfingsten. Man sagt ja, dann geht's schliesslich am "ringsten". Nicht nur deswegen könnt Ihr Euch darauf freuen. Ich gebe Euch zudem ein paar Tipps, was Ihr tun könnt, um Eure Zeit besser zu nutzen. Wie Euch aus meinem Programm unschwer auffällt, habe ich einen sehr gedrängten Terminkalender. Diesen kann nur meine Frau Rita wirklich verwalten. Ich staune immer wieder, wie sie es schafft, dass am Schluss alles immer wieder aufgeht. Dafür verdient sie einen dicken Kuss. Ich bin sehr glücklich, eine so tolle Managerin zu haben. Ohne sie würde ich das nie hinkriegen. Das muss hier auch mal gesagt sein und ich bin Rita dafür unendlich dankbar.

Das wär's wieder mal für heute. Zum Schluss noch dies: "Regen auf Walpurgisnacht hat stets ein gutes Jahr gebracht." So steht's zumindest in meinem Mondkalender. Und gestern Nacht hat's bei uns geregnet. Das ist doch schon wieder positiv. Für "Nichthexen" zur Erinnerung, die letzte Nacht war Walpurgisnacht. Allen Hexen hingegen, wünsche ich nach der anstrengenden Nacht erholsamen Schlaf und hoffe, dass sich Eure Besen beim Flug durch die Nacht gut navigieren liessen. ;-)

Also dann, und bis zum nächsten Monat...

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

"Feng Shui Monthly-Update" – Die Internet-News der Feng Shui Schule Schweiz

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. / Am besten ausdrucken und in aller Ruhe lesen! **6/2007**

Feng Shui Aktuell: Einige haben sich schon gemeldet: "Wo bleibt der Newsletter?" Keine Bange, er kommt! Ich habe die letzte Woche in Oesterreich gearbeitet und konnte darum den Newsletter nicht termingerecht versenden. Daran könnt Ihr erkennen, dass diese News wirklich live aus dem Bauch heraus erstellt werden. Keine Konserve, sondern brandaktuell und der momentanen Stimmung entsprechend.

Freut Euch auf ein paar konkrete Tipps, die Euch wieder ein Stück bessere Lebensqualität geben können. In diesem Monat geht es vor allem um die Energie. Ich stelle fest, dass viele Menschen damit Probleme haben. Die Batterien sind leer. Schlimm daran ist, dass man es oft nicht einmal merkt. Man nimmt an, dies sei normal. Wenn die Energie fehlt, dann stimmt etwas nicht und man sollte der Ursache auf den Grund gehen. Gerade jetzt, wo der Sommer Einzug hält, sollte man nur so strotzen von Energie und die Leistungsfähigkeit sollte bei 120% sein. Alles andere erscheint mir nicht natürlich. Fangen wir am besten gleich an. Einverstanden?

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui Letters

Brauchen wir Feng Shui überhaupt? Wozu soll es gut sein, die eigene Wohnung nach dieser asiatischen Einrichtungslehre untersuchen zu lassen. "Wenn mir meine Wohnung, so wie sie ist gefällt, dann brauche ich doch keine Feng Shui Beratung?", denken viele und verzichten auf den Besuch des Feng Shui Workshops, obwohl sie an verschiedenen Seminaren mit Leuten zusammenkommen, die begeistert von den Veränderungen erzählen, welche diese Beratung mit sich brachte.

Gerne möchte ich hier einmal eine Grundsatzfrage klären, die mir sehr am Herzen liegt? Darum noch einmal die Frage: "Wozu soll Feng Shui gut sein, wenn es mir doch in meiner Wohnung gefällt?" Genau diese Aussage höre ich immer und immer wieder. Nun meine Gegenfrage: "Was

hat Feng Shui mit Wohnungseinrichtung zu tun?" Hier die Antwort: "Absolut nichts!" - Ihr staunt? Lasst es mich erklären...

Wenn ich ein Haus, eine Wohnung oder ein Geschäft nach Feng Shui Kriterien untersuche, dann interessiert mich die ästhetische Einrichtungsqualität im Grunde überhaupt nicht. Ob eine Wohnung ästhetisch so oder anders arrangiert wird ist reine Geschmackssache. Und darüber lässt sich ja bekanntlich streiten. Ob ich nun einen modernen Stil wähle oder ob ich es lieber opulent habe, sagt über die Feng Shui Qualität überhaupt nichts aus. Aber um was geht es dann?

Hier die Antwort: Das Ziel einer Feng Shui Beratung ist es, aufgrund einer umfassenden Analyse des Umfeldes einen Hinweis auf allfällige Mängel im Leben der Menschen zu erkennen. Wer Feng Shui richtig verstanden hat, sieht im Aussen, (also der Wohnungs-Situation) welche Probleme sich im Leben der Menschen zeigen. Wer sagt, ihm gefalle seine Wohnung, darum brauche er keinen Feng Shui Berater, der denkt nach wie vor, Feng Shui Berater seien Wohnberater. Dafür sind Innenarchitekten oder Einrichtungsberater zuständig. Der Feng Shui Berater hat ganz andere Aufgaben.

Darum ist die Frage nach dem Wohlfühl in der Wohnung eigentlich nicht relevant. Logisch richtet jeder seine Wohnung so ein, dass es derjenigen Person auch gefällt. So gibt es Leute, die lieben es spartanisch und andere überfüllen ihr Umfeld mit einer Unmenge von Nippsachen. Beide werden die Frage nach dem Wohlfühl mit "Ja" beantworten. Hab ich recht? Darum interessiert uns an diesem Umstand einzig die Frage nach dem Grund. Was hat diese Entscheidung mit dem Leben dieses Menschen zu tun?

Der Feng Shui Berater, der seine Arbeit wirklich verstanden hat, der erkennt im persönlichen Umfeld des Menschen Mängel, die sich aufgrund der Energiestruktur zeigen. Mängel, die für den Einzelnen absolut nicht sichtbar sind. Und warum nicht? Weil er sich ja genau deswegen diesen Ort, dieses Umfeld, diese Art der Einrichtung gewählt hat. Man wählt sein Umfeld aufgrund seines inneren Zustandes. Wenn dieser innere Zustand so ist, dass man sein Leben als glücklich bezeichnen kann, dann braucht es tatsächlich niemanden, der Hilfe leistet. Gibt es aber im Leben Mängel zu bewältigen, dann ist es hilfreich diese zu orten und zu lösen. Findet Ihr nicht auch?

Darum sollte die Frage immer wie folgt lauten: "Wie geht es mir in meinem Leben?" Habe ich alles, was es zu einem glücklichen Leben braucht? Bin ich vital und gesund? Habe ich eine harmonische Beziehung? Habe ich genügend Anerkennung im Beruf und verdiene ich soviel Geld, dass ich mir meine Wünsche erfüllen kann? Was immer ein Mensch braucht, um in sich das Glück zu erfahren, das sollte natürlicherweise vorhanden sein. Ist dem nicht so, dann ist irgend etwas blockiert. Und genau das wird man im Umfeld sehen können. Wir Menschen sind erst fähig unsere Blockierungen zu erkennen, wenn wir leiden. Sobald wir emotionalen Schmerz spüren, werden wir uns bewusst, dass wir etwas ändern sollten. Wenigstens bei mir ist das so. Und wie ist das bei Euch?

Wer dies verstanden hat, fragt also nicht danach ob ihm seine Wohnungseinrichtung gefällt, sondern er fragt nach dem Glückszustand im Leben. Wie geht es mir? Stimmt alles in meinem Leben, oder mache ich mir etwas vor? Es gibt sogar Menschen, die finden sich damit ab, dass es ihnen nicht so gut geht. Sie denken, solange es andere gibt, denen es noch schlechter geht, sollte man zufrieden sein. Wer sein Leben so auf der Reihe hat, dass Glück sich manifestiert, der

braucht tatsächlich keinen Feng Shui Berater. Sollten sich aber Mängel zeigen, dann lohnt es sich, sein Umfeld einer Analyse zu unterziehen. Dazu nimmt sich der Feng Shui Berater den Grundrissplan einer Wohnung, analysiert die Ausrichtungen, schaut genau hin, wo sich im Umfeld dieses Menschen die Blockaden zeigen und macht Vorschläge, wie diese durch gezielte Veränderungen im Umfeld wieder gelöst werden können. Dazu ist Feng Shui da und nichts anderes muss das Ziel sein. Die Frage ist also nicht das Wohlfühl sondern das Glücksgefühl. Wann immer Mangel erkannt wird, profitiert man von einer Analyse des Umfeldes. Klar, wird dann vielleicht ein Tisch umgestellt. Aber nicht in erster Linie um das Wohnen schöner zu machen, sondern um diesem Aspekt des Lebens wieder mehr Unterstützung zu geben. Leuchtet das ein?

Ich hoffe, ich konnte mit diesen Gedanken ein wenig dazu beitragen, die vielfach falsch verstandene Aufgabe eines Feng Shui Experten zu erläutern. Klar gibt es Feng Shui Berater, die in erster Linie Wohnberatung machen. Auch das kann helfen. Aber es ist nicht die ursprüngliche Aufgabe, wie es in den alten Büchern der taoistischen Meister steht. Oder glaubt Ihr wirklich, dass diese grossen Meister vor 5000 Jahren daran interessiert waren, den Leuten zu zeigen, wie man eine Wohnung einrichtet? Alleine daran erkennt Ihr, wie lachhaft das eigentlich ist. Mit Feng Shui hilft man den Menschen, ihr Umfeld so zu gestalten, dass sich der natürliche Zustand des Glücks wieder einstellen kann. Hat man diesen Zustand mehr oder weniger erreicht, dann sollte man sich erst recht um Feng Shui kümmern. Dann heisst das, dass man auch anderen Menschen dabei helfen könnte. Darum ist der Beruf des Feng Shui Beraters so unglaublich spannend und faszinierend. Feng Shui Berater können den Menschen zeigen, wo sie sich selber blockieren. Oder wo sich unbewusste Muster manifestiert haben, die es verunmöglichen ein glückliches Leben führen zu können.

So jetzt aber genug der Grundsatzdiskussion. Ich finde, das musste auch mal gesagt sein. Kommen wir zu den Tipps des Monats:

TOP-TIPP DES MONATS JUNI:

1. Wie Ihr ganz einfach zu mehr Energie kommt.

Warum energiegeladene Menschen komplett auf Kaffeekonsum verzichten sollten.

Immer wieder führe ich ganz bewusst Selbstversuche durch. Über eine dieser Erfahrungen möchte ich hier ein wenig erzählen. Wenn ich in Italien bin, liebe ich es, in einem gemütlichen Strassencafé einen wunderbaren Cappuccino zu trinken. Das ist Lebensqualität. Wenn ich unterwegs bin, dann kommt es oft vor, dass ich zwischen zwei Terminen noch etwas Zeit habe. Eine Pause in einem Café ist perfekt, um sich zu regenerieren. Was trinkt man? Einen Kaffee oder einen Espresso. Schliesslich hat man ja nur gerade 10 Minuten Zeit. So schleicht sich langsam der Kaffeekonsum ins Leben. In den Seminarpausen das gleiche Thema. Klar wäre ein Tee gesünder. Aber wenn die Zeit kurz ist, dann passt ein Espresso besser. Der Tee ist in der Regel viel zu heiss. So kummuliert sich über die Zeit der Kaffeekonsum. Die tollen Maschinen mit den Einzelkapseln verführen noch mehr, sich dieser Lust hinzugeben. Irgendwann hat man sich daran gewöhnt und schon bald ist es normal 5 bis 6 Tassen Kaffee, Cappuccino oder Espresso am Tag zu konsumieren. So erging es mir und ich habe mich entschieden, dies wieder zu ändern.

Darum habe ich von einem Tag auf den anderen wieder damit aufgehört Kaffee zu trinken. Grüntee ist viel gesünder und Kräutertee schmeckt auch, wenn er von guter Qualität ist. Ich wollte mal erfahren, ob ich eine Veränderung spüre, wenn ich auf den Genuss von Kaffee verzichte. Damit Ihr mich richtig versteht: Ich hatte keine Probleme damit. Weder Herzrasen, noch Schlafprobleme, noch sonst ein Wehwechen, das sich auf den Kaffeekonsum zurückführen ließe. Also was hat sich getan? Hier meine verblüffenden Erfahrungen:

Kaum habe ich mit dem Kaffeegenuss aufgehört, spürte ich, wie ich wieder viel mehr Energie bekam. Ich hatte viel weniger so kleine "Durchhänger". Am Morgen kam ich viel einfacher aus den Federn. Auch der Schlafbedarf hat sich wieder massiv gesenkt. Der Kopf wurde viel klarer und ich fühle mich auf einen Schlag viel besser. Diese Veränderung war so massiv, dass ich es deutlich wahrnehmen konnte und mich sehr darin motivierte, das genau so beizubehalten. Kaffee ist für mich gestrichen!

So extrem? Ist das wirklich notwendig? Nein, natürlich nicht. Aber ich kenne mich. Kaum trinke ich Kaffee, geht es ein paar Wochen und schon hat sich der Konsum wieder auf den ganzen Tag verteilt. Das heisst für mich, dass ich damit nicht umgehen kann. Wie beim Alkoholiker, - Am besten keinen Tropfen! Wer es besser im Griff hat wie ich, der soll sich nach wie vor auf seinem feinen Cappuccino am Morgen freuen. Ich glaube nicht, dass dies schadet. Aber wer dann plötzlich bei 10 Tassen landet, der sollte sich fragen, ob es nicht besser wäre, ganz darauf zu verzichten. Versucht es vielleicht auch mal und schreibt mir Eure Erfahrungen. Ich bin sehr gespannt darauf zu hören, ob ihr Ähnliches erlebt habt.

2. Erfolgreiche Menschen haben ein erfolgreiches Verhalten.

Wie man ungenutzte Zeit viel besser nutzen kann.

Wer viel im Auto unterwegs ist wie ich vergeudet viel Zeit. Es ist zwar nett, Musik zu hören, das genieße ich auch. Aber alle 30 Minuten diese Schreckensmeldungen in den Nachrichten und das oberflächliche Palaver nervt schon mit der Zeit. Am schlimmsten finde ich die Gratulationen. Was da zusammengeheuchelt wird, geht auf keine Kuhhaut. Aber lassen wir das. Gerade diese Woche bin ich wieder mindestens 10 Stunden im Auto gesessen. Wisst Ihr was? - Das macht mir überhaupt nichts aus. Den Zug kann ich leider nicht allzuoft nehmen, weil ich immer viele Unterlagen dabei habe. Darum ist das Auto meist propevoll. Aber damit habe ich auch keine Mühe, weil ich mich im Auto mit allen möglichen Dingen beschäftige. Hier ein paar Tipps, die Euch vielleicht inspirieren, das auch so zu handhaben. Was kann man im Auto vernünftiges tun? Hier eine Liste:

1. Lernen
2. Unverbindliche Telefongespräche führen
3. Ideen entwickeln

Auf den ersten Punkt möchte ich heute ganz speziell eingehen. Habt Ihr gewusst, dass es jede Menge Sprachlernprogramme im Internet gibt, die man auf einen iPod laden kann? Mit einer Adapterkassette und dem iPod lernt man Sprachen ganz einfach. Während den Autofahrten haben

wir einen ganz speziellen Frequenzbereich des Gehirns aktiviert, der sich geradezu phantastisch zum Lernen eignet. Darum nutze ich diese Zeit um meine Sprachkenntnisse zu erweitern. Sprachen gehören zum neuen Zeitgeist. Wie wollen wir die Welt verbinden, wenn wir uns nicht mit der Sprache der Mitbewohner auseinandersetzen wollen. Schaut doch mal! Welche Völker reden kaum eine Fremdsprache? Richtig, die Amerikaner! Wer noch? - Die Franzosen! Auch das ist richtig. Findet Ihr auch Zusammenhänge zwischen dem Verhalten der Menschen in diesen Ländern und der Fähigkeit sich in andere Kulturen einzufühlen? Persönlich finde ich es indiskutabel, dass man in der heutigen Zeit Englisch einfach beherrschen sollte. Mein Leben hätte sich komplett anders entwickelt, wenn ich kein Englisch könnte. So vieles, worauf ich in meinem Leben nie mehr verzichten möchte, verdanke ich meiner Fähigkeit einigermaßen Englisch zu verstehen. Ich könnte den Kontakt zu meinen Lehrern in Asien nicht aufrechterhalten und von der Geomantieausbildung in England wollen wir gar nicht erst reden. Das könnte ich glatt vergessen.

Wie bitte? Gibt es da Leute die sagen, ich soll doch zuerst einmal richtig Deutsch lernen? Tu ich ja! Es gibt nämlich eine ganz tolle CD von Bastian Sick. Dieser Kerl schafft es doch tatsächlich auf ganz humoristische Art Deutsch zu vermitteln. Eine CD heisst: " Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod". Auf Unterhaltsame Weise schafft es Bastian Sick, sogar mich für die deutsche Sprache zu begeistern. Wenn unsere Lehrer in der Schule Deutsch so unterrichtet hätten, wären nicht so viele Fehler in diesem Newsletter. Zumindest daran könnt Ihr meine Bemühungen für Besserung erkennen. Wer mehr darüber erfahren möchte, hier die Internetseite, auf der Ihr Hörproben "downloaden" könnt. Oder wie hiess das deutsche Wort dafür schon wieder? "Anyway!" Hier der Link: <http://www.der-audio-verlag.de>

Ach ja, falls Ihr weitere tolle Möglichkeiten kennt, um die Zeit im Auto sinnvoll zu nützen, lasst es mich wissen: "In sich gehen", lasse ich auch gelten. Aber Nasenbohren würde ich jetzt nicht unbedingt dazu zählen. Wenn Ihr noch weitere Möglichkeiten kennt, wie man das schaffen kann, gebt mir Bescheid. ; -)

War bloss ein Witz! Jetzt tut mal nicht so. Das gehört doch auch zum Leben. Wie sonst sollen die Leute meine Seminare aushalten, wenn ich nicht zwischendurch mal einen Spass bringe. Nehmt mich doch nicht immer so ernst. Wer es im Leben weit bringen will, der sollte Humor haben. Lassen wir doch endlich die "Verrückten" ans Ruder. Schaut doch mal, wohin uns die Vernünftigen gebracht haben.

3. Die Kraft der Farben (Jahresthema)

Warum Farben natürlich sein sollten und warum man auf "Plastik" an den Wänden besser verzichtet.

In der Regel gibt ein Bauherr seinem Maler den Auftrag die Wände zu streichen. Selten würde der Maler nach der passenden Farbe fragen. Oder doch? Ach ja natürlich! - Er fragt vielleicht noch nach dem passenden Weissston. Und damit hat sich's meistens. Dabei gäbe es so viel, was man dem Kunden sonst noch bieten könnte. Habt Ihr gewusst, dass die Wände normalerweise mit einer Farbe gemalt werden, die eher an Plastik als an natürliche Farbe erinnert? Dabei gibt es so wunderbare natürliche Farben, welche eine ganz andere Ausstrahlung haben. Die Wand ist "totgestrichen", nennen es die von uns ausgebildeten Maler, welche ihre Kunden auf diese Mängel hinweisen. Eine mit natürlichen Farben gestrichene Wand hat eine viel

emotionalere Ausstrahlung. Pikant ist, dass diese Wände ständig mit den Händen erspürt werden wollen. So als wollte man die Wand streicheln. Das finde ich gar nicht so daneben. Wer sein Umfeld mit so viel Gefühl wahrnimmt, kann ein gutes Leben führen. Diesen Effekt habe ich mit den sogenannten "Plastikfarben" noch nie erlebt. Es wird bald Zeit, dass sich das Bewusstsein auch hier ändert.

Fragt Euren Maler nach natürlichen Farben und besteht darauf, dass diese von Hand, ich meine natürlich mit Gefühl gemischt werden. Das gibt eine ganz andere Energie ins Haus und ins Umfeld. Wenn er das nicht kann, dann sucht Euch jemanden, der sich damit auskennt. Wer heute noch nicht erkannt hat, dass die Farben und die Materialien unser Wohlbefinden bestimmen, dem kann man wirklich kaum mehr helfen. Da sind wir froh, dass es mittlerweile immer mehr stolze Berufsleute in diesem Gewerbe gibt, die sich auch um diese Aspekte kümmern. Beispiele dafür gibt es mittlerweile mehr als genug. Diese Entwicklung ist einfach nur positiv und ich freue mich jedesmal wie ein kleines Kind, wenn ich erfahre, welche Veränderungen sich einstellten, sobald die natürlichen Farben im Wohn- oder Geschäftsumfeld angebracht wurden. Was manchmal fast wie Magie tönt, ist von Wissenschaftlern mittlerweile sogar bewiesen worden. Doch dazu mehr in einem der nächsten Newsletter.

Bevor wir zum Schluss kommen noch eine kleine Geschichte, die mit dem Eingang erwähnten Kaffeekonsum zusammenhängt. Es geschah vor ein paar Wochen: Ich bin mit dem Zug ins Wallis unterwegs. (Da staunt Ihr! Sogar soweit fahre ich, um die Workshop-Teilnehmer vor Ort zu besuchen.) Der pakistanische Minibarfahrer mit dem "Wägelikiosk" hatte leider nur Kaffee, Schwarztee und Pfefferminztee im Angebot. (Und Ihr wisst ja, Grüntee ist mein Lieblingsgetränk. - Zumindest seit ich mir das strenge Kaffeeverbot auferlegt habe.) Dankend verzichtete ich. Keine 5 Minuten später kommt er zu mir zurück. Diesmal ohne Wagen aber dafür mit einem hervorragenden offenen Grüntee im exklusiven Seidenbeutelchen. Diesen hatte er wahrscheinlich im Speisewagen extra für mich geholt. Das nenne ich Service. Findet Ihr nicht auch? Mein Trinkgeld war dann auch entsprechend grosszügig. Ich finde unsere Staatsbahn ist eine Wucht und ich zahle gerne den Preis für die Karten. In anderen Ländern kommt es meist kaum günstiger, dafür erhält man oft einen oberlausigen Service mit alten stinkigen Karren, die noch aus der Kriegszeit stammen.

Habt Ihr übrigens gewusst, dass wir vor ein paar Jahren über die Neatkosten abgestimmt haben? Wisst Ihr, wie viel mehr uns das ganze Projekt kostet und wie wir uns darüber aufregen? Die Diskussionen nehmen kein Ende. Ich möchte Euch zur allgemeinen Motivation eine andere Vergleichszahl liefern: Haltet euch fest! Jetzt kommt es ganz dicke: 1958 haben wir Schweizer über die Kosten zur Realisierung der Autobahnen abgestimmt. Wie hoch war das Budget für das gesamte Autobahnnetz, das vielleicht in einigen Jahren fertig gebaut sein wird? Na? Was denkt Ihr? Ich verrate es Euch: 3.8 Milliarden. So die Vorlage damals vor fast 50 Jahren. Wisst Ihr, wieviel wir bis heute dafür tatsächlich ausgegeben haben? Ich will Euch nicht länger auf die Folter spannen: 54 Milliarden! Ich glaube es erübrigt sich auf die Genauigkeit der Ingenieurskunst einzugehen. Auch die paar Milliarden, welche für den Zugverkehr zusätzlich verbraten werden, sollten uns kaum aus der Ruhe bringen. Daran sieht man einfach, wie die Dinge funktionieren.

So, damit habe ich wohl alles gesagt, was ich mit mir rumgeschleppt habe. Ich hoffe Ihr habt nicht allzu viele Fehler entdeckt. Sollte dem nämlich so sein, dann empfehle ich Euch tatsächlich

den erwähnten Deutschkurs. Denn von diesen hat es ganz bestimmt mehr als erlaubt. Dafür hoffe ich, dass sich dieser Newsletter umso leichter und süffiger lesen lässt und ihr wieder ein paar Tipps zur Steigerung Eurer Lebensqualität mitbekommen habt.

Also dann, macht's gut und bis zum nächsten mal...

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

"Feng Shui Monthly-Update" – Die Internet-News der Feng Shui Schule Schweiz

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. / Am besten ausdrucken und in aller Ruhe lesen! **7/2007**

Feng Shui Aktuell: Am letzten Freitag hatten wir den letzten Seminartag vor der Sommerpause. Das erste Semester des Jahres 2007 wurde mit der wöchigen Ausbildung zum Feng Shui Berater abgeschlossen. Es erfüllt mich mit Stolz, wieder 6 neue und vor allem sehr kompetente Feng Shui Berater zu unserem Kreis zählen zu dürfen. Unglaublich, wie gross der Einsatz der Leute ist, um sich dieses Wissen anzueignen. Herzliche Gratulation zum Diplom und zur ausserordentlichen Leistung, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmern erbringen mussten, um den begehrten Titel "Dipl. Feng Shui Berater FSS" zu tragen.

Jetzt wird es etwas ruhiger und darum freue ich mich, mit Euch wieder ein paar Interessante Neuigkeiten auszutauschen. Vor kurzem habe ich wieder mal eines der bekannten Weltverbesserungs-Rundmails erhalten. Es ging dabei um einen Boykott-Aufruf. Das Mail schlug vor, die Tankstellen der Firmen Shell und Total zu meiden. Mit dem Boykott wollten die Verteiler dieser Mails die Oelfirmen zwingen, die Benzinpreise zu senken um der "Abzockerei" der Mineralölfirmen einen Riegel zu schieben. Auf den ersten Blick eine nachvollziehbarer Wunsch. Aus ganzheitlicher Sicht betrachtet, könnte man auch anderer Meinung sein. Weshalb?

Wir alle möchten etwas für den Umweltschutz tun. "Da hat er auch wieder recht!", werden nun einige von Euch vielleicht denken. Alternative Energiequellen, welche die Umwelt aber weniger belasten werden nur dann entwickelt, wenn sich das Ganze auch finanziell lohnt. Den Zug nehmen anstatt das Auto wird attraktiver, je teurer das Benzin wird. Wir alle wissen, dass der Benzinpreis eigentlich viel zu billig ist. Würde man alle Kosten, die aus der Verschleuderung des Erdöls entstehen zusammenrechnen, müsste der Preis für das Benzin auf ein mehrfaches des heute zu bezahlenden Tarifs angesetzt werden. Aus meiner Sicht wird ein Umdenken erst dann wirklich einsetzen, wenn wir mit dem Rohstoff viel bewusster umgehen würden. Wäre dieser Rohstoff nicht so billig erhältlich, würden kaum mehr Waren von einem Ort auf der Welt zum anderen herumgekart werden. Und dies nur um Produktionskosten zu sparen.

Darum würde ich es eigentlich begrüßen, wenn der Preis für Benzin steigen und nicht sinken würde. Klar machen dann die Erdölgesellschaften noch mehr Gewinn. Klar, trifft es diejenigen mehr, die es sich kaum leisten können. Aber am Ende gewinnt die Erde und damit wir alle. Vor

allem aber unsere Nachkommen, welche in einer Welt leben können, die noch Rohstoffe zur Verfügung hat und ein Klima vorfinden, in der Leben möglich ist. Bevor Ihr mich jetzt auch zum "Weltverbesserer" degradiert, hier ein paar Vergleichszahlen: Alleine in der Schweiz haben wir im letzten Jahr insgesamt erfasste Kosten für das "Krankheitswesen" (viele nennen es "Gesundheitswesen") 54 Milliarden Franken zusammengerechnet. Würden wir besser auf unsere Gesundheit achten, dann könnten wir dieses Geld in die Forschung von alternativen Energien einsetzen. Wenn jedes Land soviel einsetzen würde, dann käme ein stolzer Betrag zusammen. Wetten, dass wir in kürzester Zeit viele Möglichkeiten finden würden, um von der aktuellen Verschleuderung der Rohstoffe wegzukommen. Dazu bräuchte es aber ein Umdenken. Und genau darum geht es im zweiten Feng Shui Tipp dieses Monats. Doch vorher noch ein Feedback zum Newsletter vom Juni, wo es darum ging, den Kaffeegenuss etwas einzuschränken.

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui Letters

Ja, ja, der liebe Türkentrank. Nespresso und Co, fördern den Genuss von Kaffee in allen Lebenslagen. Kaum ein Haushalt, wo nicht so ein edles Modell in italienischem Design zu finden ist. Alle 10 Meter steht mittlerweile ein Kapselgerät in den Bürofluren. Das verführt zu einer ungesunden Gewohnheit. Einige von Euch haben mir zum letzten Newsletter von persönlichen Erfahrungen in Bezug zum Kaffeekonsum berichtet. Stellvertretend ein Mail einer aufmerksamen Leserin, das genau bestätigt wovon ich gesprochen habe:

Hier ein Auszug aus Ihrem Bericht: "Als ich vor einem Monat eine Fastenkur machte, verschwanden meine Schmerzen in meinen Knien und Gelenken. Ich fühlte mich fit, wie schon lange nicht mehr. Zwar dachte ich, das komme vom Fasten. Da ich mich jetzt daran gewöhnt hatte, habe ich auch nach dem Fasten auf den Genuss von Kaffee verzichtet. Bei einem Besuch bei Freunden machte ich dann wieder mal eine Ausnahme und siehe da, die Schmerzen waren am nächsten Morgen wieder da. Kaum zu glauben, was die zwei-drei Kaffees so ausmachen."

Eine andere Leserin bestätigte auch meine Beobachtungen. Wer regelmässig Kaffee trinkt und dann damit aufhört, leidet etwa am zweiten Tag unter leichten Kopfschmerzen. Das vergeht dann wieder und der persönliche Energiepegel steigt dramatisch an. Versucht es auch einmal, wenn Ihr das Gefühl habt, dass Ihr etwas mehr Energie brauchen könntet. Von einer weiteren Ursache, die zu Energieverlust führen kann, handelt der Top Tipp des Monats Juli. Doch lest bitte selbst.....

TOP-TIPP DES MONATS JULI:

1. Finger weg von DECT-Schnurlos-Telefonen

Warum Ihr auf Schnurlos-Telefone besser komplett verzichten solltet.

Schnurlos-Telefone haben es in sich. Sie sind ungemein praktisch. Aber einem wesentlichen Nachteil wird einfach noch immer zuwenig Beachtung geschenkt. Darum wiederhole ich es hier noch einmal: Im Juni vor einem Jahr waren diese Errungenschaften der modernen Technik bereits Top-Thema des Monats. Dabei habe ich zwei Telefon-Typen vorgestellt, welche mit Stand-by-Modus ausgestattet sind.

Mein erster Tipp: Wenn schon ein Schnurlos-Telefon, dann eines, dass nur dann strahlt, wenn es auch gebraucht wird. (Stand-by Modus)

Mein zweiter Tipp: Dieses speziellen Telefone mit Stand-by Modus funktionieren nur, wenn der Modus auch aktiviert wird.

Mein dritter Tipp: Installiert besser ein paar fest installierte Kabel-Geräte mehr und verzichtet ganz auf diesen Telefon-Typ.

Mein vierter Tipp: Wenn in einem Mehrfamilienhaus ein Bewohner so ein Gerät hat, dann strahlt es auch in den anderen Wohnungen. Darum kann man nie sicher sein, nicht doch betroffen zu sein.

Mein fünfter Tipp: Durch eine professionelle Feng Shui Beratung wird das Immunsystem unterstützt und gestärkt. Der Körper kann dadurch die mittlerweile ständig präsenten Frequenzen von Handys, W-LAN oder von Schnurlostelefonen viel besser verarbeiten.

In der neusten Ausgabe der Zeitschrift "Natürlich" berichtet eine Frau über ihre persönlichen Erfahrungen mit der Belastung durch diese elektronischen und magnetischen Felder. Es wäre gut, wenn Ärzte und Therapeuten ihre Patienten auf diesen Umstand hinweisen würden. Das zeigt die Leidensgeschichte dieser Frau einmal mehr sehr deutlich. Erst nachdem sie endlich auch diese Elektromogbelastungen los wurde, hat sich ihre Odyssee von Krankheiten verbessert. Für Feng Shui Berater der Feng Shui Schule Schweiz gehört es zum Qualitätsstandart bei jeder Hausberatung auch diese krankmachenden Felder zu untersuchen und mit entsprechenden Geräten auszumessen.

Immer wieder finde ich bei Hausberatungen diese Telefon-Stationen im Schlafzimmer direkt neben dem Kopf. Da es sich um eine sogenannte "Gepulste-Frequenz" handelt, lässt sich diese Strahlung am besten mit einer sehr aggressiven Säge bildlich darstellen. Darum macht Euch und Eurer Familie ein Geschenk und verzichtet lieber auf diese nicht unbedenklichen Geräte, welche uns das Leben bequem machen sollten. Die Strahlung ist um ein vielfaches stärker als die Strahlung einer normalen Handy-Antenne.

2. Ein Wunder in der Wüste!

Warum wir unsere Einstellung in der Gesellschaft grundlegend ändern sollten.

Hier der versprochene Beitrag zum Thema Umdenken oder Bewusstseinswandel: Ein Besuch im "Input-Training-Center" in Steffisburg bei Thun. Im gemütlichen Bistro geniesse ich einen kleinen Lunch und komme dabei ins Gespräch mit einem Vertreter, der gerade einen neuen Lifestyle-Drink zur Degustation verteilt. Das ist so ein Drink in der bekannten "Red-Bull-Alu-Dosengrösse. Er erzählt gerade heraus, was für ein Krampf es sei, die geforderten Verkaufszahlen zu erreichen. "Sie wissen ja, wie das ist!", sagt er, wie selbstverständlich Zustimmung von mir erwartend. Ich erwidere so trocken wie ich manchmal sein kann: "Ach ja? Davon habe ich noch nichts mitbekommen. Erzähl mir mal mehr davon!"

Wohl wissend, dass ich ihn damit natürlich etwas provozieren und aus der Fassung bringen werde. Da ich natürlich nicht der gleichen Meinung war wie er, erzählte ich ihm im Verlaufe des Gesprächs, dass ich Feng Shui Beratungen mache und auch dieses tolle Training-Center beraten durfte. Das imponierte ihm.

Sofort fing er an zu erzählen, was er von diesen Dingen halten würde, nämlich "gar nichts!" Obwohl er bereits persönliche Erfahrungen mit diesen Phänomenen machen konnte. So seien, erzählt er, die unerträglichen Warzen seiner Tochter schon nach einem Besuch bei einer Heilpraktikerin gänzlich verschwunden. Auch seine enormen Rückenschmerzen verschwanden wie von Geisterhand, obwohl vorher kein Arzt ihm helfen konnte. Und doch wollte er ganz klar gesagt haben, dass er nicht einer sei, der diese Dinge wirklich seriös nehme. Man solle dann ja nicht denken, er hätte die Bodenhaftung verloren.

Wie viele Beweise brauchen wir eigentlich noch, um endlich grundlegend umzudenken? Hierzu ein Beitrag im "Blick" vom 7. Juni. In dicken Lettern war zu lesen: "Mit Wünschelrute! Schweizer fand in der Wüste Wasser." Dann der Kommentar des Journalisten: "Ein Hilfswerk hat Hans Anton Rieder, einer der bekanntesten Wasserschmecker der Schweiz, nach Eritrea geholt. Er soll die leidende Bevölkerung durch seine Fähigkeiten mit Wasser versorgen. Nach drei Tagen, so der Journalist, habe er den Glauben verloren, weil immer noch kein Wasser gefunden wurde. Schon habe er den Wünschelrutengänger als Scharlatan entlarven wollen. Man hätte halt doch besser auf die wissenschaftlichen Hydrogeologen hören sollen, welche ganz klar davon abrieten hier nach Wasser zu boren. Man werde garantiert keinen Tropfen Wasser finden. Doch dann das "Wunder", so der Journalist weiter: "Plötzlich schießt das Wasser meterhoch aus dem Bohrloch. Ich kann es heute noch nicht fassen. Es gibt keine wissenschaftliche Erklärung für diesen Wasserfund!" Versöhnlich endet der Kommentar mit folgender Aussage: "Diese Geschichte hat mich eines gelehrt: Nur weil man an etwas nicht glaubt, muss es nicht falsch sein. Auch unkonventionelle Methoden können zum Ziel führen. Man muss ihnen nur eine Chance geben." Wie recht er doch hat, findet Ihr nicht auch?

Was wäre, wenn wir endlich mehr Zeit und Geld in die Erforschung solcher Phänomene investieren würden. Was könnten wir damit alles erreichen? Heute haben wir die technischen Möglichkeiten, die Wirkung von Feng Shui wissenschaftlich beweisen zu können. Wir haben die Fähigkeiten, die Wirkung der chinesischen Medizin erklären zu können. Sogar die Homöopathie ist kein Spuk mehr. Unsere Gesellschaft tut aber nach wie vor so, als ob dies unerklärbar sei. Das stimmt nicht! Wir ignorieren es, weil nicht sein darf, was nicht sein kann. Wie lange müssen Leute wie Hans Anton Rieder denn noch Wasserquellen finden, bis endlich ein Umdenken stattfindet? Wie oft muss er noch beweisen, dass er und nicht die Hydrogeologen Recht haben? Warum können wir nicht einfach unsere Ansicht ändern und aufgrund der Resultate anerkennen, dass diese Dinge real sind und eine Wirkung haben?

In den letzten mehr als 10 Jahren haben wir hunderte von Leuten beraten. Wir haben ihnen gezeigt, dass sie durch die Gestaltung Ihres Umfeldes ein einfacheres und glücklicheres Leben führen können. Weil wir alle Faktoren beseitigt haben, welche diesen natürlichen Zustand behinderten. Und die Energie im persönlichen und geschäftlichen Umfeld so veränderten, dass der Erfolg auf natürliche und einfache Weise möglich wurde. Ich wünsche dem "Red-Bull-Dosenvertreter" dass er mehr Mut hat, seine Meinung zu ändern und seinen selbst erfahrenen Realitäten zu vertrauen. So wie ich dem Blick-Journalisten Andy Stauber wünsche, dass er

mithilft, dieses Bewusstsein mit seinen Beiträgen zu fördern. Dann hätten wir die Möglichkeit, viele Probleme zu lösen und das Leben wäre nicht mehr so ein "Krampf", wie es der zufällige Bekannte im Training-Center beurteilte. Doch genug gepredigt: Weiter geht's zum beliebten Thema über Farben.

2. Die Kraft der Farben (Jahresthema)

Was die Farbe blau für eine Funktion hat und wo sie am besten eingesetzt wird.

Es freut mich enorm, dass ich bei den Beratungen vor Ort bereits erste Erfolge im Einsatz von Farben erleben darf. Viele Leserinnen und Leser dieses Newsletters haben aufgrund dieser wertvollen Tipps, ihr Umfeld mit Farben verschönert. Heute nehme ich einmal eine Farbe durch und zeige am Beispiel der Farbe blau, wieviel spannende Informationen in den Farben stecken können.

Die blaue Farbe wurde ursprünglich aus der Indigo-Pflanze gewonnen. Wir kennen das von der Jeans-Farbe, die ursprünglich mit Indigo gefärbt wurden. Heute gibt es natürlich synthetische Farben, welche den gleichen Effekt haben.

Wo finden wir in der natürlichen Umgebung die Farbe Blau? Der Himmel ist blau. Das Wasser ist blau, je nachdem wie die Umgebung ist, in der sich das Licht spiegelt. Ein Schwimmbad mit einer weissen Auskleidung lässt das Wasser in wunderbarem hellblau funkeln, weil diese elektromagnetische Frequenz des Lichts im Wasser gebrochen und damit sichtbar gemacht wird.

Im Feng Shui ist Blau die Farbe des Nordens. Sie wird der Yin-Polarität zugeordnet. Darum sagt man, dass blau eher kühlend wirke. Das muss aber nicht unbedingt sein. Wenn man natürliche Pigment-Farben nimmt, dann wirkt blau weniger kühl. Bei synthetischen Farben ist dies schon eher der Fall. Die Energie von Blau ist absteigend. Im Gegensatz dazu ist Feuer aufsteigend. Das heisst also, dass der Norden, wo keine Sonne die Atmosphäre wärmt, absteigende Energie zu finden ist. Im Süden dagegen, wo Hitze dominiert, steigt diese natürlich auf, weil Wärme steigt ja bekanntlich.

In vielen Feng Shui Büchern wird das Element Wasser der Farbe blau zugeordnet. Oft auch Schwarz. Das ist insofern richtig, weil in der Nacht das Wasser Schwarz ist. Für das menschliche Umfeld empfiehlt es sich aber nicht, die schwarze Farbe zu verwenden. Zu Schwarz und seinen Auswirkungen werde ich zu gegebener Zeit sicher auch noch berichten. In Lebensräumen sollte man das Element Wasser immer mit Blau und nicht mit Schwarz repräsentieren. Formen die mit der blauen Farbe harmonieren sind alle geschwungenen oder gewellten Formen. Der Nordbereich im Haus ist also mit der Farbe blau in Harmonie. Man sollte aber darauf achten, dass man nicht zuviel dieser Farbe einsetzt, weil sonst das Wasser-Element zu stark wird.

Die blaue Farbe hat die Funktion Mikroben, Bakterien, Parasiten und Pilze in Schach zu halten. Deshalb wäre es sehr empfehlenswert in Spitälern die blaue Farbe vermehrt einzusetzen. Der Einsatz von antibakteriellen Mitteln könnte dadurch drastisch reduziert werden. Heute gibt es Häuser, die aufgrund der perfekten Isolierung Fenster eingebaut haben, welche die blauen Lichtwellen zurückwerfen. Damit lässt sich Heizkosten sparen. Das ist Standart, wenn man ein

"Null-Energiehaus" möchte. Solche Häuser brauchen keine Heizung mehr. Dafür umso schneller einen Arzt. Was sich die Leute in diesen Häusern gesundheitlich antun, wird die Zukunft zeigen. Der Bakterienbefall wird viele Krankheits-Symptome ans Tageslicht bringen, bei denen die Ursache, der eingeschränkte Lichteinfall, kaum mehr zurückverfolgt werden kann.

Die Feng Shui Schule Schweiz empfiehlt beim Anstrich der Zimmerdecken immer auch einen kleinen Anteil Blau zu integrieren. Da der Himmel diese Frequenz hat, erscheint uns das Umfeld in den Räumen viel natürlicher. Auch wenn man mit dem Auge das kaum wahrnimmt, so hat es einen sehr positiven Effekt auf das Wohlfühl. Auf der körperlichen Ebene ist die Farbe blau mit den Nieren verbunden. Diese reinigen den Organismus und spülen die Schadstoffe aus dem Körper. Auf der energetischen Ebene zeigt sich die Farbe blau im Hals-Chakra oder Kehlkopf-Chakra. Dieses steht für die persönliche Ausdruckskraft. Darum ist es sehr förderlich, bei Vorträgen oder anderen wichtigen Anlässen, bei denen man sich ausdrücken muss, die Farbe blau zu tragen. Viele geübte Redner tun das instinktiv, ohne genau zu wissen, was für eine Gesetzmässigkeit dahinter steckt.

Menschen mit dem Geburtselement des Holzjahres oder Wasserjahres werden von der blauen Farbe unterstützt. Welches Geburtselement jemand hat, findet man in praktisch jedem Feng Shui Buch. Das ist der Farbton, der für diese Menschen unterstützend und stärkend wirkt. Wer dem Wasserelement zugeordnet ist, sollte sich nicht zu stark mit den Farben des Erdelements, gelb, orange, braun und andere Erdfarbtöne umgeben. Weil die Erde anhand der 5-Elementelehre das Wasser verschmutzt.

Die Farbe blau und das Wasserelement ist das am wenigsten vorhandene Element in den Häusern. Das zeigt sich aufgrund unserer Erfahrungen. Nur sehr selten finden wir Wasser in den Lebensräumen. Sei dies in Form von Brunnen, Bildern oder der Farbe blau. Dabei ist das Wasser ja das wichtigste Lebens-Element. Wenn kein Wasser vorhanden ist, kann weder etwas wachsen, noch kann etwas gereinigt oder gelöst werden. Alleine die Tatsache, wie Tränen uns von emotionalem Unrat befreien, so bringt das Wasser und die repräsentierende Frequenz blau alles in Bewegung und in Fluss. Emotionale Ausgeglichenheit und damit verbunden der Wohlstand kann nur durch die Präsenz von Wasser im Leben erscheinen.

Ist es nicht spannend, wie viel man über eine einzige Farbe alles ausdrücken kann? Aber das ist noch lange nicht alles: Weitere Richtungen, die mit der Farbe blau harmonieren sind Osten und Westen. Als Räume eignet sich sehr gut das Bad. Weil das Bad dem Wasserelement zugeordnet wird. Das ist harmonisch. In der Küche sollte man eher auf Blau verzichten, weil die Küche dem Feuerelement angehört und dadurch mit Wasser in Konflikt steht. Weil Wasser das Feuer bekanntlich löscht.

So, das war wohl heute etwas "havy stuff", wie man im englischen sagt. Oder auf deutsch etwas "Schwere Kost". Darum hier zum Abschluss noch eine Geschichte zum schmunzeln und auflockern: Kürzlich waren meine Frau und ich mit dem Auto unterwegs. Wir fahren in eine Tiefgarage und konnten sehen, dass es dort spezielle Frauenparkplätze gab. Wer mich kennt weiss, dass ich nie um einen spontanen Witz verlegen bin. Dieser hier ist nicht wirklich weise oder nett, dafür umso lustiger. Während meine Frau an den erwähnten Frauenparkplätzen vorbeifährt, überlege ich mir, warum es überhaupt solche speziell gekennzeichneten Parkfelder

gibt. Aufgrund meiner findigen Analyse habe ich erkannt, dass diese ja gar nicht grösser oder breiter waren als die anderen Plätze. Warum sind sie dann überhaupt als Frauenparkplätze markiert, wenn nicht aus diesem Grund? Oder gibt es vielleicht noch einen anderen Zweck, warum die Parkfelder als Frauenparkplätze gekennzeichnet werden? ;-)

Ich gebe zu, meine Frau fand diesen Scherz im ersten Moment aufgrund der Betroffenheit auch nicht wirklich lustig, musste dann aber über meine Situationskomik trotzdem schmunzeln. Ich hoffe, dass dies die weiblichen Leserinnen dieses Newsletter auch tun und den Newsletter jetzt nicht gleich abbestellen.

Also dann, und bis zum nächsten Monat...

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

Uebrigens... Im letzten Brief habe ich mich über die Fähigkeiten der Ingenieure ausgelassen, welche mit den Baukostenberechnungen der Schweizer Autobahnen so massiv daneben lagen. Selbstverständlich galt dieser leichte "Kick" ans Schienbein bloss den Bauingenieuren und nicht allen Leuten mit diesem Titel. Darum entschuldige ich mich hiermit bei allen Ingenieuren anderer Branchen für diese Verallgemeinerung meinerseits. ;-)

=====
"Feng Shui Monthly-Update" – Die Internet-News der Feng Shui Schule Schweiz
=====

1. Wie man die Kraft des "Chi" eindrücklich erfahren kann

Die Shaolin Mönche gastieren in Zürich und Bern am 30. Oktober und 4. November 2007

Erst gestern, leider erst nach dem Versand des aktuellen Juli-Newsletters, bekamen wir den Hinweis, dass die Shaolin Mönche wieder mal in der Schweiz gastieren.

Der Charakter des Shaolin KungFu ist eine Kombination aus Zen Buddhismus und KungFu. Vor 1500 Jahren brachte der aus Indien eingewanderte Bodhidarma diese Kenntnisse ins Shaolin Kloster. Die Mönche mussten lernen die körperlichen und geistigen Kräfte zu stärken und den Energiefluss des Körpers zu beherrschen. Sie mussten EINS werden mit der Natur.

Die Legende sagt, dass sie die Bewegungsabläufe von Tieren nachahmten, um so zu diesen Fähigkeiten zu gelangen. Und diese sind einfach grandios und ich staune immer wieder, wie gigantisch die Kräfte wirken, mit denen diese Mönche durch jahrelanges Training ausgestattet sind.

Die Shaolin-Mönche hatten den Auftrag den Kaiser zu beschützen und standen in seinen Diensten. Von Generation zu Generation wurden diese geheimen Fähigkeiten weiterentwickelt und verbessert.

Es grenzt an ein Wunder, dass wir diese Kampfkunst heute überhaupt noch zu sehen bekommen. Es gibt uns einen Eindruck, wie die Kräfte der universellen Energie, des Chi's wirken kann und wie viele Fähigkeiten in uns Menschen noch brach liegen.

Wer die beeindruckende Präsentation der Shaolin Mönche noch nie gesehen hat, der sollte sich das mal gönnen. Es ist unglaublich, welche geistigen und körperlichen Fähigkeiten sich diese Leute antrainiert haben.

Dann noch ein Nachtrag zum TOP-THEMA des Newsletter vom Juli. Es ging da um die DECT-Telefone, welche eine bedenkliche Strahlung aufweisen.

Einige von Euch haben mir geschrieben und nach der Typenbezeichnung der Geräte gefragt, welche im Stand-by Modus funktionieren. Diesen Typ habe ich im Archiv der Feng Shui Tipps vom Juni 2006 aufgeführt. Nun habe ich festgestellt, dass mich die Zeit schon wieder überholt hat. Die beiden Geräte sind im Interent der Swisscom bereits nicht mehr aufgeführt.

Swisscom Classic A 121 und TOP A 421 ISDN
<http://www.swisscom.ch>

Leider kann ich im Moment noch nicht sagen, welche Geräte mit Stand-by Funktion nun verfügbar sind. Die Swisscom will natürlich nicht, dass die Tatsache der Strahlung an die Oeffentlichkeit kommt. Die schnurlosen Telefongeräte sind im Moment ein Absatzrenner. Auf der Internetseite wird sogar für ein ganz spezielles Gerät Werbung gemacht, das Euch mit Eurer Lieblingsmusik wecken würde. Das zeigt ja schon, dass man dieses Telefon, aus ihrer Sicht, am besten gleich auf den Nachttisch stellen sollte. Damit hätte ich nun wirklich grosse Bedenken. Wenn die Swisscom nun plötzlich damit anfinge für Strahlungsarme Funktelefone Werbung zu machen, dann würden sie ja zugeben, dass die Strahlung eben doch nicht unbedenklich ist. Ich kanns der Firma nicht einmal verübeln. Längerfristig hätte sich aber eine offenere und ehrlichere Kommunikation bezahlt gemacht. Weil es das Vertrauen in eine Firma fördert und ehrlich ist.

Trotz allem bleibe ich bei der Aussage, dass ich Euch empfehlen würde, komplett auf diese Schnurlos-Telefone zu verzichten.

So, das wäre es für den Moment. Jetzt möchte ich aber, dass Ihr Euch mit den Genüssen des Sommers auseinandersetzt und nicht an den Strahlungen versauert. Das Leben ist trotzdem ein Genuss und ich möchte, dass es auch für Euch so bleibt.

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

=====
"Feng Shui Monthly-Update" – Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz
=====

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. / Am besten ausdrucken und in aller Ruhe lesen! **8/2007**

Feng Shui Aktuell: Gerade habe ich eine Bluttransfusion bekommen und etwas EPO genommen, damit ich genügend Energie habe, diesen E-Learning-Letter zu kreieren. Nein! ;-)
Das war nur ein Witz, um das aktuelle Thema vom Radsport etwas auf die Schippe nehmen zu können. Bitte schickt mir keine Funktionäre, um meine Blutwerte zu testen. Testosteron habe ich sowieso mehr als genug und meine Energie kommt aus ganz anderen Quellen.

Es ist schon erstaunlich, zu welchen Mitteln wir Menschen zu greifen bereit sind, damit wir uns als Sieger bezeichnen können. Wo bleibt da der Sinn und Inhalt? Nein, mit dem Finger auf die Fahrer der Tour de France zeigen, das möchte ich nicht. Was die Leute leisten ist fast unmenschlich. So oder so, ob mit oder ohne! Schlussendlich ist es nichts anderes als ein Abbild unserer Gesellschaft. Wir alle laufen auf die eine oder andere Art dem grossen "Kick" hinterher. Die innere Entfremdung führt zu solchen Auswüchsen. "Komasaufen" und "Kiffen" sind nur eine Ebene, wie das ausgedrückt wird. Dabei sind "Workaholik", Extremsport und andere Exzesse des ständigen "Auf-Achse-Seins" nicht weniger Doping, um von der inneren Leere abzulenken. Millionen von Menschen nehmen Substanzen als Stimmungsaufheller und Millionen von Kindern wird Ritalin gegeben, damit sie sich unserer Gesellschaft angepasst verhalten. Machen wir uns nichts vor: Indem die innere, wahre Kraft immer mehr verloren ging und die äusseren Ansprüche immer mehr zunehmen, führt das zu einem Auseinanderklaffen der Gefühlswelt, die nun im Radsport seine Projektion findet. Damit zurecht zu kommen fällt immer mehr Menschen immer schwerer.

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui Letters

Betreffend der Schnurlostelefone im letzten Monat, habe ich einige Mails erhalten. Herzlichen Dank für die vielen Reaktionen. Eure Erfahrungen helfen mir sehr. Eine davon picke ich heraus, um sie an Euch weiter zu geben. Hört Euch das an: Die Leserin ist direkt mit der Swisscom in Kontakt getreten. Habt Ihr gewusst, dass die Swisscom einen Verantwortlichen für Umweltmanagement hat? Sehr schlau, findet Ihr nicht auch? Und genau dieser Mann hat ihr geschrieben. Hier das Zitat, was er als Chef für Umweltmanagement von Strahlungen hält:

".....Es gibt bis heute keine wissenschaftlichen Beweise, dass die Strahlung von Mobilfunk oder Schnurlostelefonen eine gesundheitliche Beeinträchtigung bewirken kann. Der Ecomode wurde aufgrund der vielen Kundenanfragen und im Sinn einer vorsorglichen Reduktion elektromagnetischer Emissionen realisiert. In diesem Sinne empfehlen wir Ihnen die Geräte, wenn Sie den Komfort des Schnurlostelefonierens geniessen, die elektromagnetischen Felder im Haus aber minimieren wollen....." Ende Zitat!

Klar, dass sie so reagieren müssen. Man kann's ihnen nicht verübeln. Wenn ich natürlich nur die Studien als wissenschaftlich beurteile, die ich selber in Auftrag gegeben habe, dann hat der Mann recht. Ich kenne da andere Studien, die genau das Gegenteil sagen. Es ist immer die gleiche Leier: "Wissenschaftliche Studien haben bewiesen, dass Aspest keine gesundheitsschädliche Wirkung hat." - Genau so wie Amalgan keine negative Wirkung auf die Gesundheit hat. - Genau so wie Fluor wichtig für die Gesundheit ist. - Und Milch macht starke Knochen und so weiter und so fort. Und am Schluss kommen wir dorthin, wo behauptet wird, dass die Erde eine Scheibe sei und wer eine andere These verbreitet, wird aus der Kirche ausgestossen. ;-)
Papst Johannes Paul

hat 1992, (...!) Gallileo Gallilei offiziell rehabilitiert und zugegeben dass er doch recht hatte. Nicht schlecht! Das Ereignis mit der berühmten Aussage: "...und sie dreht sich doch!", war ja auch erst 1633. Und so wird es auch hier wieder sein. Hoffen wir bloss, dass es nicht wieder fast 300 Jahre dauern wird.

Aber es ist richtig: Das Problem ist nicht das DECT-Telefon. Das Problem ist die Kumulation der Faktoren, die unser Körper heute zu verarbeiten hat. Darum sollte man sich einen kompetenten Feng Shui Berater kommen lassen, der die Wohnsituation einmal gründlich untersucht. Oder die Arbeitsplätze einer genauen Analyse unterzieht, damit die Faktoren, welche die Leistungsfähigkeit schwächen, eliminiert werden können. Die Feng Shui Schule Schweiz hat dafür konkrete Angebote:

[1. Der Beratungs-Workshop I für Haus und Wohnen](#)

TOP-TIPP DES MONATS AUGUST:

1. Warum Ihr regelmässig Grüntee trinken solltet.

Sommertipp 1: Gönnst Euch einen Besuch in der nördlichsten Teeplantage der Welt im Tessin

Könnt Ihr Euch noch an den Tipp vom Juni erinnern, wo ich Euch den Kaffeekonsum vergällt habe. ;-) Möchtet Ihr eine Alternative kennenlernen? Hier ein Tipp, der in der heissen Jahreszeit wie gerufen kommt. Grüntee hat auf den Organismus eine kühlende Wirkung. Darum ist Grüntee besonders in den Sommermonaten ein sehr empfehlenswertes und bekömmliches Getränk. "Grüntee ist der Tee unserer Zeit." Wer dies sagt, ist niemand geringeres als der Teebuchautor Peter Oppliger. Der "Teephilosoph", wie er sich selber nennt, hat auf dem Monte Verità im Tessin ein Teezentrum mit eigener Plantage errichtet. Der nach japanischer Philosophie angelegte Teeweg führt die Besucher durch alle Stationen der Teekultur bis ins Teehaus.

Tatsächlich zählt der Grüntee mittlerweile zu den bestuntersuchten Getränken der Welt. Es liegen zahlreiche Hinweise auf eine entzündungshemmende und gefässschützende Wirkung vor. Als besonders starker Radikalfänger gilt ein Stoff mit dem Namen "Epigallo-Cathechin-3-0-gallat", abgekürzt EGCG, der im Grüntee reichlich vorhanden sein soll. Über die Wirkung der "freien Radikalen" werde ich in einem späteren E-Learning-Letter eingehen.

Uebrigens...Die Ausbildungen der Feng Shui Schule Schweiz beginnen immer mit einem Kurzseminar, wie man grünen Tee richtig zubereitet. Selbstverständlich steht den Kursteilnehmern ständig ein Teebuffet mit einer Auswahl der qualitativ besten und edelsten Grüntees der Welt gratis zur Verfügung.

Wer noch in diesem Sommer einen kleinen Ausflug in die Welt des Grüntees machen will, sollte sich auf den Weg zum Monte Verità, in der Schweizer Sonnenstube machen. Verbindet das gleich mit der Teilnahme an einer traditionellen Teezeremonie, die dort auch angeboten wird.

Mehr dazu im Internet unter diesem Link:

http://www.peter-oppliger.ch/de/akti_aami.htm

2. Mineralien bringen harmonische Schwingungen in Euer Leben.

Sommertipp 2: Ausflug zur grössten Mineralienausstellung der Schweiz in Aathal

Ueber Heilsteine und Mineralien habe ich schon lange nichts mehr geschrieben. Das fällt mir gerade ein, während ich diese Sommertipps für spontane Ausflüge zusammenstelle. Dabei bin ich ein grosser Liebhaber von Mineralien, Steinen und Fossilien. Viele der harmonisierenden Abhilfen, die wir in Häusern einsetzen, basieren auf den natürlichen Schwingungsmustern von ganz bestimmten Mineralienanordnungen. Kürzlich fand ich bei einer Beratung in Salzburg einen unglaublich starken Smaragd. Diesen Kraftstein habe ich gleich für das neue Haus als Herzpunktstein vorgeschlagen.

Habt Ihr gewusst, dass es im Haibachtal im Pinzgau, ganz in der Nähe von Kitzbühel, eine Smaragdmine gibt? Die Einzige in Europa, übrigens. Wer nicht gleich soweit reisen will, kann sich wunderschöne Mineralien auch hier in der Schweiz anschauen. Im Aathal zwischen Uster und Wetzikon, gleich beim bekannten Sauriermuseum präsentieren sich Mineralien aus der ganzen Welt. Da gibt es einzigartige Stücke zu bewundern. Aber Achtung! Suchtgefahr. Mich kostet es jedes mal ein kleines Vermögen, weil ich den wunderbaren Steinen einfach nicht widerstehen kann. Das bringt mich auf die Idee, dass ich einmal eine Jahresserie über Heilsteine machen könnte. Erinnert mich daran, falls ich es vergessen sollte. Was ich aber nicht vergessen habe ist die Jahresserie über Farben, die ich Euch mit grosser Freude, Monat für Monat zukommen lasse. Darum komme ich gleich zu diesem Thema. Doch zuvor noch der Link zum vorgeschlagenen Mineralienland:

<http://www.siber-siber.ch/>

2. Die Kraft der Farben (Jahresthema)

Warum Ihr mit mehr Mut Farben in den eigenen Wänden anbringen solltet.

Die Mehrheit der Menschen wohnen nicht in einer Eigentumswohnung oder einem eigenen Haus. Mietwohnungen haben den Nachteil, dass diese wieder so abgegeben werden müssen, wie man sie übernommen hat. Darum werden Mietwohnungen praktisch ausnahmslos weiss gestrichen. Die Menschen sind sich das so gewohnt und neue Mieter erwarten ihre Wände in diesem Zustand vorzufinden. Verständlich! Schliesslich könnten farbige Wände dazu führen, dass ein potentieller Mieter dadurch abgeschreckt wird. Die Farbe könnte missfallen und so lässt man die Maler nur mit der weissen Farbe pinseln. Das ist nachvollziehbar, möchte man doch die persönlichen Bilder an die Wand hängen und dann wäre bestimmt die bereits angebrachte Farbe komplett falsch.

Nun eine konkrete Frage: Wie lange bleiben Mieter in der Regel in der gleichen Wohnung? 5 Jahre? 10 Jahre oder sogar länger? Ehrlich gesagt ich weiss es nicht. Aber in der Regel sind die Wechsel nicht so häufig. Aber eines ist klar: Wenn man nach 10 Jahren aus seiner Mitwohnung

auszieht, müssen die Wände so oder so neu gestrichen werden. Ob nun in der Zwischenzeit Farbe angebracht wurde oder nicht, spielt keine Rolle mehr. Ob man über weisse Farbe streicht oder über rote, gelbe oder grüne verursacht keine nennenswerten Mehrkosten.

Darum mein Tipp: Habt mehr Mut auch in Mietwohnungen Farbe anzubringen. Unglaublich, was Farbe im Leben bewirken kann. Die Frequenzen haben einen konkreten Einfluss auf unsere Lebens-Situationen. Die richtige Farbe im Essbereich unterstützt den Familienzusammenhalt. Die richtige Farbe im Schlafzimmer stärkt die Beziehung und die Gesundheit. Im Büro kann die Farbe zu mehr Inspiration und Kraft führen. Aber alles, was ich in der Regel vorfinde sind weisse Wände. Schade! Eine Wohnung mit kräftigen Farben, richtig eingesetzt, kann das Leben wieder in Fluss bringen, wo es vorher stockte. Wer sich keinen Maler leisten kann, kann auch selber Hand anlegen. Das ist gar nicht so schwierig. Schon viele Seminarteilnehmer haben selber zum Pinsel gegriffen und mutig Farbe ins Haus gebracht. Voller Stolz zeigen sie mir dann die Resultate und erzählen mit strahlenden Augen, was sich im Leben sofort positiv entwickelt hat.

Es geht also nicht bloss um eine ästhetische Qualität, sondern ganz klar um eine neue Schwingung, welche für mehr Lebensqualität sorgen kann. Ein mit Farbe aktivierter Beziehungsbereich bringt den Traumpartner ins Leben. Ein Farbpunkt im Büro lässt den Geldfluss wieder zu und ein kräftiger Herzpunkt stärkt die innere Mitte. Solche Geschichten höre ich immer und immer wieder. Leider ist es nach wie vor so, dass sich viel zuwenig Maler mit diesen Kenntnissen auseinandersetzen. Dabei wäre diese Spezialisierung der erste Schritt, sich von der Konkurrenz abzuheben. Die Arbeit macht mehr Spass, von den besseren Margen gar nicht zu reden. Dieses Spezialwissen ist gefragter denn je. Wenn Ihr also Maler in Eurem Umfeld kennt, gebt ihnen unsere Adresse. Ermuntert sie, Feng Shui Kenntnisse anzugeignen und dieses Wissen in ihr Marketingkonzept zu integrieren. Ausnahmslos alle Maler, die sich ernsthaft Feng Shui Wissen angeeignet haben, können sich vor Aufträgen kaum retten. Wo vorher nächtelang Offerten gerechnet werden mussten, sind heute spannende, lukrative Aufträge die Tagesordnung.

So, das soll für heute reichen. Schliesslich möchte ich auch noch den heutigen Geburtstag der Schweiz feiern und geniessen. Bevor ich jedoch zum Schluss komme hier noch dies: Kürzlich habe ich in einem tollen Geschäft einen Feng Shui Füllfederhalter gesehen. Ja, das gibt's tatsächlich! Caran d'Ache, der bekannte Schreibwarenhersteller, hat einen Füller mit dem Namen "Harmony" herausgebracht. Geliefert wird das edle Stück mit einem Feng Shui Kompass und einem Beschrieb über Feng Shui. Es stehen genau 888 Stück zum Verkauf. Dies weil die Zahl 8 im Feng Shui eine ganz besondere Bedeutung hat. Sie steht für immerwährenden Wohlstand und Harmonie. Wer sich in der Technik der chinesischen Astrologie, "Flying Stars" auskennt weiss, dass dies die besonders glücksbringende Zahl der aktuellen Periode darstellt. In Hong Kong würde für die Autonummer mit der doppelten 8 (also 88) Millionen bezahlt. - Wenn die Nummer zum Verkauf stünde. Der Besitzer würde sie aber zu keinem Preis hergeben. Ich selber träume nach wie vor davon, einmal die Autonummer NW 88 zu fahren. Nidwalden ist mein Geburtskanton und auch meine Initialen. Vielleicht hat jemand von Euch diese Nummer und weiss nichts damit anzufangen. Ich wäre ein grosszügiger Abnehmer. ; -) Ach ja, wer seinem Liebsten den Feng Shui Füller schenken möchte hat Glück. Der Füller kostet nicht Fr. 8888.- sondern bloss Fr. 5100.- Ich habe ihn mir trotzdem nicht gekauft. Wer weiss, vielleicht bekomme ich das tolle Schreibgerät ja mal geschenkt. Jetzt weiss ich bloss nicht genau, wo ich in meinem Büro welche Farbe anbringen soll, damit das heisse Schreibgerät schon bald den Weg von alleine zu mir findet. ; -) Ich halt Euch auf dem Laufenden....

Mehr zur Zahl 8 und deren Bedeutung im nächsten Newsletter. Ich hoffe, ich konnte Euch wieder ein paar unterhaltsame Anregungen mitgeben und freue mich schon auf den nächsten Monat. Wie Ihr vielleicht aus dem Briefkopf ersehen konntet, habe ich den Namen dieses Briefes etwas modifiziert. Er heisst nun "Gratis-E-Learning-Letter" der Feng Shui Schule Schweiz. Ihr dürft jetzt gerne diesen E-Learning-Letter an Eure Freunde und Bekannten weiterempfehlen. Sie sollen auf unsere Homepage und sich persönlich eintragen. Für mich spielt es keine Rolle, ob ich den Brief an 500 oder 10'000 Personen verschicke. Solltet Ihr aber irgendwann den Brief nicht mehr erhalten, meldet Euch bitte. Jeden Monat kommen einige Briefe zurück, welche in Euren SPAM-Filtern hängen geblieben sind, was zur Folge hat, dass ich die Adresse löschen muss.

Also dann, bis zum nächsten Monat...

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

=====
"Feng Shui Monthly-Update" – Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz
=====

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. / Am besten ausdrucken und in aller Ruhe lesen! **9/2007**

Feng Shui Aktuell: Heute ist ein ganz besonderer Tag. Es ist der letzte Tag, bevor meine Frau Rita, welche die Geschicke der Feng Shui Schule Schweiz organisatorisch leitet, für einige Wochen "...mal weg ist". Sie nimmt den Jakobsweg nach Santiago de Compostella unter die Füße. Sollte ich in diesem Brief also etwas melancholischer sein als sonst, wird es daran liegen. Immerhin sind das 800 Km, welche sie im Alleingang zu bewältigen hat. Wenn die Kinder langsam erwachsen werden wird es Zeit, seiner Seele wieder mal etwas Raum zu geben, um ihrer Entwicklung den nötigen Platz einzuräumen. Ich erzähle Euch das aus zwei Gründen. Erstens, damit Ihr mit mir in den nächsten Wochen etwas nachsichtig seit, weil ich nun alleine für die ganze Organisation zuständig bin und zweitens weil ich damit auf einen Anlass hinweisen will, der am 9. November genau dieses Thema zum Inhalt hat: - Der 7. Treffpunkt Erfolg in Egerkingen. Die Einladungen dazu solltet Ihr eigentlich schon bekommen haben oder sie landen in den nächsten Stunden in Euren Briefkästen. Doch mehr dazu später im TOP-THEMA DES MONATS.

Im August war ich wieder mit einer Gruppe im Arthur Findlay College, Stansted Hall in England. Ich leite dort eine einwöchige Weiterbildung in Geomantie. Das ist das absolute Highlight für jeden Feng Shui Berater FSS. Immer öfter erhalte ich Anfragen, um Geschäfte nach geomantischen Gesichtspunkten zu untersuchen und in Ordnung zu bringen. Um was geht es in der Geomantie? Ihr müsst Euch das so vorstellen: Jeder Ort hat seine Geschichte. Wenn an einem Platz etwas passiert ist, bleiben diese Informationen gespeichert. Je stärker die Emotionen, desto stärker die Information. Ich gebe Euch ein Beispiel: Praktisch überall gab es Plätze, wo Menschen hingerichtet wurden. Okay, - Sorry, nicht gerade ein erfreuliches Beispiel, um das

Thema zu erklären. Gut, dann nehme ich etwas weniger dramatisches. Eine Firma kauft einen Geschäftsstandort aus einer Konkursmasse. Wie ist die Energie an einem Ort, an dem eine Firma pleite ging? Dumme Frage! - Natürlich schlecht. In der Regel gab es an solchen Orten sehr viel Streitereien, Missgunst, Trauer und Enttäuschungen. Jede Menge negative Emotionen also. Diese Informationen bleiben an diesem Ort gespeichert. Vor kurzem wurde ich für eine Beratung angefragt, wo genau das passiert ist. Die frühere Firma ging Konkurs, der neue Käufer baut um, damit er mit seinen neuen Mitarbeitern einzuziehen kann. Schon während dem Umbau beginnen die Streitereien. Worüber? Klar, - ums Geld. Was denn sonst? Baukostenüberschreitungen, Nichteinhalten von Abmachungen, und so weiter und so fort. Und das, weil genau diese Information an diesem Ort gespeichert ist. Ich kann die Uhr danach stellen, wann es spätestens los geht. Noch heute haben viele Unternehmer Mühe, diese für uns so klaren Zusammenhänge zu erkennen.

Diese Informationen bleiben an den Orten haften, bis sie von Spezialisten, die sich mit damit auskennen, wieder in Ordnung gebracht werden. Wie das geht, würde den Rahmen dieses Briefes sprengen. Aber genau darum geht es unter anderem in der Geomantie. Diese von Menschen gemachten Blockaden wieder zu heilen und zu lösen. Menschen haben schon seit tausenden von Jahren die Erde besiedelt. Und alles, was da geschehen ist, positiv wie negativ, bleibt als Information haften und wirkt entsprechend. Diese Informationen lesen zu können und mit den entsprechenden Hilfsmitteln wieder in Balance zu bringen, das ist unsere Aufgabe. Eine sehr befriedigende Aufgabe muss ich hinzufügen. Nichts gibt mehr Sinn und Kraft als heilend auf Plätzen wirken zu können. Darum ist diese Ausbildung, die ich in England anbiete, auch so gefragt und beliebt. Meist ist der Kurs schon nach Tagen wieder ausgebucht. In Zukunft werde ich sicher noch mehr über dieses Thema zu erzählen haben, weil die Nachfrage ständig steigt und sich immer mehr Leute dieses Wissen aneignen.

Wer sich dafür interessiert, kann sich wieder mal das Ausbildungskonzept der Feng Shui Schule Schweiz anschauen. Es ist unter dieser Seite im Internet anzuklicken. Geht auf diesen Link und drückt auf den Knopf "Ausbildungskonzept".

http://www.feng-shui-schule.ch/kurse_ws1_privat.html

Ein Unternehmer, hier in der Nähe rief uns an. Sein Geschäft lief nicht mehr so gut, seit er den neuen Firmenstandort bezogen hatte. Zum besseren Verständniss muss ich aber anfügen, dass es sich bei dem neuen Standort um ein etwas ausserhalb gelegenes, neu eingezontes Industriegebiet handelte. Bei einer ersten groben Analyse wurde mir bewusst, dass an diesem Standort alle Geschäfte mehr oder weniger Mühe hatten. Erst danach fiel mir auf, dass die Adresse "im Galgenried" auf einen alten Hinrichtungsplatz hinwies. Solche Plätze gab es früher überall. Diese und ähnliche Flurnamen werden heute in der Regel durch günstigere Namen ersetzt, damit sich die Grundstücke besser verkaufen lassen. Mit der Zeit geht die ursprüngliche Bezeichnung vergessen. Was bleibt ist die negative Information und die emotionale Belastung, die von diesem Platz ausgeht und auf die Menschen wirkt. Die Fähigkeit, solche Belastungen zu erkennen und in Ordnung zu bringen ist eine Schlüsselkompetenz, welche die Berater der Feng Shui Schule Schweiz FSS auszeichnet.

Das soll reichen für heute. Bevor Ihr es mit der Angst zu tun bekommt, komme ich lieber zu etwas erfreulicherem. Doch vorher noch der Link, damit Ihr Euch ein Bild von diesem Kurs in England machen könnt. Voraussetzung ist das Diplom als Feng Shui Berater FSS.

http://www.feng-shui-schule.ch/kurse_geomantie1.html

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui Letters

Vor einigen Jahren habe ich eine Studienreise auf dem Jakobsweg in Nordspanien nach Santiago de Compostella unternommen. Da wo Rita ab Morgen unterwegs sein wird. Ich wollte die Kraft dieses Weges auch aus geomantischer Sicht untersuchen. Woher kommt die Energie, die so viele Leute seit so langer Zeit auf diesen Weg führt? Es war für mich eine einschneidende persönliche Erfahrung. Ich fand heraus, dass der Weg schon seit Urzeiten von Menschen begangen wurde. Auch schon lange bevor die Kirche den Weg auch für sich in Anspruch genommen und christianisiert hat.

Jetzt hat der Weg eine gewisse Berühmtheit erlangt, weil der vor allem in Deutschland sehr bekannte Komödiant Harpe Kerkeling, ein Buch über seine Erfahrungen auf dem Jakobsweg veröffentlicht hat. Was für mich schier nicht vorstellbar ist, ist die Tatsache, dass eine Publikation zum Jakobsweg es schafft, das meistverkaufte Buch des Jahres zu werden. Schlicht gigantisch! Daran erkennt man, dass sich in unserer Welt einiges zum Positiven wendet. Mehr als 1,5 Millionen verkaufter Exemplare. "Ich bin dann mal weg..." so der Name des sehr spannend und unterhaltsam geschriebenen Erlebnisberichts.

Ich empfehle Euch anstatt des Buches besser das Hörbuch zu kaufen. In meinem Freundeskreis wird mir dieses Hörerlebnis buchstäblich aus den Händen gerissen. Ein Freund erzählte mir gestern, dass er sich an einem verregneten Sonntag die erste CD einschob und erst am Abend als die letzte CD auch abgespielt war wieder auftauchte. Das nennt man Suchtgefahr. Aber eine sehr positive. Absolut beeindruckend, wie Harpe Kerkeling seine Erfahrungen in so lebhaften Bildern wiedergeben kann. Das hat dann auch Rita, meine Frau und Managerin inspiriert, die Gelegenheit zu nutzen und Mann, Kinder und Geschäft für ein paar Wochen hinter sich zu lassen und den beschwerlichen Weg unter die Füße zu nehmen. Und dieses Stichwort ist die perfekte Ueberleitung zum TOP TIPP DES MONATS:

TOP-TIPP DES MONATS SEPTEMBER:

1. Einladung zum 7. Treffpunkt Erfolg vom 9. November 2007 in Egerkingen Warum "Sinn und Inhalt der Arbeit" in Zukunft immer wichtiger wird.

Im letzten Monat versprach ich Euch, mehr zum 7. Treffpunkt Erfolg zu erzählen. Genau das mache ich jetzt: Da ist die Geschichte von Lukas Niederberger. (Um Eure Frage gleich vornweg zu beantworten: "Nein, er ist nicht näher mit unserer Familie verwandt.") Reiner Zufall also, auch wenn er gleich heisst wie unser Sohn. Lukas Niederberger, war geistlicher Leiter des weit herum bekannten Lassalle-Hauses in Bad Schönbrunn. Wie der Kontakt mit ihm zustande kam, das muss ich Euch unbedingt erzählen.

Eines Morgens sitze ich im Café und lese in der Sonntagspresse, dass der Direktor des Lassalle-Hauses aus dem Priesteramt austreten werde. Der Grund, sehr menschlich eigentlich: Er hat sich in eine Frau verliebt. Wow, das hat Zündstoff! Mir hat enorm imponiert, wie sich dieser Mann für den Weg seines Herzens entschieden hat. Und zwar in einer Konsequenz, wie man es heutzutage nur noch selten sieht. Egal, was die anderen denken, egal ob die wirtschaftliche Situation es ermöglicht, das Herz sagt: "Das ist der Weg, folge ihm ohne wenn und aber!" Ich wusste sofort, dass ich für Euch diesen Mann an den "Treffpunkt Erfolg" holen musste. "Per Zufall", - Ihr wisst schon, hat mir eine Bekannte von ihm erzählt. Sie kannte Lukas Niederberger persönlich von ihren Besuchen im Lassalle-Haus. Ein Anruf genügte und schon hat sie für mich diesen Kontakt hergestellt.

Es warten aber noch mehr spannende Referenten auf Euch. Alle haben das Ziel, Euch zu zeigen, dass es sich lohnt, ein Leben zu leben, das erfüllt ist von Sinn und Inhalt. Viele gesundheitliche Probleme kommen nur davon, weil man nicht das tut, was uns erfüllt. Das Leben fragt nicht nach ökonomischer Sicherheit. Das Leben fragt nach deiner persönlichen Entwicklung. Ist diese blockiert, kommt die Krise. Ich habe festgestellt, dass finanzielle Sicherheit langfristig erst durch persönliche Entwicklung und durch Sinnhaftigkeit sichergestellt werden kann. Immer mehr Leute stellen sich dieser Herausforderung und unternehmen die nötigen Schritte zur Veränderung. "Macht das Sinn, was ich den ganzen Tag tue?", ist die Frage, auf die sich jeder selber die Antwort geben muss. Um Euch beim Finden der Antwort auf diese Fragen zu helfen, dafür sind diese TOP-Experten da. Ob es nun auf dem Jakobsweg ist, oder durch konkrete Veränderungen im privaten oder geschäftlichen Umfeld, spielt weniger eine Rolle. Wichtig ist, dass man sich damit auseinandersetzt und diese Herausforderung annimmt.

Und nun noch eine Neuigkeit, die Ihr hier als erste, brandneu erfährt. Vor zwei Jahren bin ich mit einer Gruppe einen Teil des Schweizer Jakobsweg gepilgert. Ein einmaliges Erlebnis für die meisten, die dabei waren. Und nun zur News, auf die viele von Euch schon lange gehofft haben: Im nächsten Herbst 2008 werde ich wieder eine Woche reservieren, um mit Euch auf dem Jakobsweg von Rorschach nach Flühli Ranft zu pilgern. Den genauen Termin werden wir Euch schon bald bekannt geben. Es wird irgendwann im September sein. Wir werden am Samstag loslaufen und nach 8 Tagen in Flühli Ranft beim Geburtshaus vom Hl. Bruder Klaus eintreffen, das direkt am Jakobsweg liegt. Eine wundervolle Erfahrung und ein ganz toller Einstieg, bevor es dann irgendwann nach Nordspanien zum grossen Ziel geht.

2. Mit Garten-Feng Shui mehr Kraft aus dem eigenen Umfeld bekommen.

Warum die meisten Gärten, Terrassen und Plätze energetisch verstärkt werden sollten.

Der Garten repräsentiert das persönliche Umfeld der Menschen. Wie viel Unterstützung und Kraft bekomme ich von meinen Freunden, Bekannten, Geschäftspartnern, Behörden und von der Familie. Wenn ich die energetische Kraft von durchschnittlichen Gärten oder Terrassen anschau, werde ich jeweils sehr traurig. Schade, wie viele Möglichkeiten im Leben verborgen bleiben, weil die Menschen zuwenig Unterstützung von ihrem Umfeld bekommen. Das zeigt sich durch die lieblose und unbewusste Umgebungs-Gestaltung. Betonplatten und leblose Rasenfläche zuhauf. Ich sage Euch jetzt gerade heraus was ich davon

halte: "Gar nichts!" Das war Grund genug, mir darüber Gedanken zu machen und etwas dagegen zu unternehmen. Daraus ist der Garten-Workshop entstanden.

In der Zwischenzeit haben schon viele die Konzepte, welche an diesem Workshop 1zu1 auf Papier gebracht werden, umgesetzt. Und ich muss sagen, ich bin hell begeistert. Aber nicht nur ich, natürlich auch die Leute, welche nun von diesen sagenhaften Veränderungen profitieren können. Jetzt plötzlich ist die Terrasse oder der Garten nicht bloss ein Platz, wo man an Sonnentagen die Wärme geniessen kann. Nein, jetzt wird das Umfeld zu einem Kraftort, der 12 Monate im Jahr Freude und Kraft bringt. Habt Ihr gewusst, dass daraus auch im Winter Energie bezogen werden kann?

Wann ist die beste Zeit, sich der Umgestaltung des Gartens zu widmen? Viele denken im Frühling, wenn alles zu wachsen beginnt. Ich sage, falsch! Im Herbst soll man damit beginnen. Und zwar mit dem erstellen eines Konzeptes. Nachdem man im Sommer ein Gespür für den Garten entwickeln konnte ist nun die beste Zeit, um diese Gefühle in die Planung einfließen zu lassen. Da dies etwas Zeit in Anspruch nimmt, kann dann entweder bereits im Herbst, spätestens aber im folgenden Frühjahr mit der Umsetzung begonnen werden.

3. Die Kraft der Farben (Jahresthema)

Warum die Farben auch im Volksmund eine so grosse Bedeutung haben.

Im letzten Brief habe ich versucht Euch Mut zu machen, auch Mietwohnungen mit Farben energetisch aufzuladen. Heute möchte ich Euch noch mehr Mut machen. Wenn wir in unserer Kultur alleine die Ausdrücke anschauen, welche mit Farben in Zusammenhang gebracht werden, kann man sich grün und blau ärgern, warum nicht mehr Farben eingesetzt werden. Farben dienen auch dazu, ein Gefühl auszudrücken. Gelb werden vor Neid oder Rot werden vor Zorn sind geläufige Redensarten, die einen Gefühls-Zustand treffend beschreiben und verstärken können.

Eine Geschichte, die zwar nicht sehr wichtig aber doch interessant ist, möchte ich Euch zu diesem Thema nicht vorenthalten: Kennt Ihr den Ausdruck, "dasselbe in grün?" Sicher, das hört man oft. Soll ich Euch erzählen, woher der Ausdruck kommt? Okay! Henry Ford hat die Autoproduktion revolutioniert. Für 5000 Dollar wollte er für jedermann ein Auto herstellen. Undenkbar zu seiner Zeit. Wie wir heute wissen, hat er es durch die Erfindung der Fliessbandarbeit tatsächlich geschafft. Kosteneinsparungen waren auch damals die Grundvoraussetzung, damit das Ziel erreicht werden konnte. Er prägte nämlich folgenden Ausdruck: "Ein Auto kann jede beliebige Farbe haben, - Hauptsache es ist schwarz." So sind damals alle Ford "T" Modelle in schwarz vom Laufband gefahren. Es gab keine andere Farbe zur Auswahl, um die knapp kalkulierten Produktionskosten im Griff zu behalten.

In Deutschland hat Opel, vom sagenhaften Erfolg Henry Fords gehört und hat auch ein Auto nach dem gleichen Prinzip hergestellt. Als es herauskam, sah es optisch in etwa genau gleich aus wie der legendäre Ford "T". Mit einem ganz prägnanten Unterschied: Das Auto war grün und nicht schwarz, wie das original aus Amerika. So sagten alle Leute: "Das ist ja dasselbe in grün!" Und von da an hat sich dieser Ausspruch in der Umgangssprache eingenistet. Das schafft nur Farbe.

Farben hinterlassen einen prägenden Eindruck in unserem Bewusstsein. Hier ein Beispiel aus unserer Beratungspraxis, das ich sicher erzählen darf:

Ein Storenbauer besucht den Feng Shui Workshop I, um mehr Erfolg in sein Leben zu ziehen. Zuerst wird das Haus untersucht und die Energie zum Fließen gebracht. Schon nach kurzer Zeit spürten die Leute, dass sich das Leben Schritt für Schritt besser entwickelte. Das motivierte und bald folgte der nächste Schritt. Die Teilnahme am Business Feng Shui Workshop, um auch dem Geschäft mehr Pepp zu geben. In diesem Workshop lernt man unter anderem, wie man energetisch starke Logos gestaltet und Firmennamen kreiert. Der besagte Storenbauer hatte einen Firmenauftritt wie man ihn immer sieht: Kästle-Storen....., Meier-Storen....., Winzer-Storen, - oder wie sie alle heissen. Fehlt nur noch "Huber-Storen", dann sind die Sammelbegriffe komplett. Ein richtiger Einheitsbrei. Man sagt ja Meier, Müller und Huber seien keine Namen, sondern Sammelbegriffe. ;-) Sorry, wer so heisst, nicht böse sein. Niederberger gibt's ja auch jede Menge, wie wir gesehen haben.

Wie kann man sich aus diesem Mischmasch hervorheben. Natürlich mit Farben! So kreierte der findige Storenbauer am Business Feng Shui Workshop den neuen Firmennamen "Lila-Laubfrosch" - Storen und Beschattungs-Systeme. Ihr könnt Euch nicht vorstellen, was geschah, als er mit dieser Idee zum Grafiker und zum Drucker ging. Alle wollten ihm davon abraten. Und warum? Weil die Leute alle nicht wissen, wie die Kraft der Farben wirkt. Er hatte Mut und hat das durchgezogen. Trotz aller Widerstände. Heute erfreut sich dieser Unternehmer voller Auftragsbücher mit besten Margen und sagt jedem, der es wissen will: "Die Leute rufen mich an, weil sie sich an diesen Namen erinnern." Lila-Laubfrosch, kommt sofort ins Bewusstsein, sobald jemand einen Storen braucht oder eine Beschattung anbringen will. Die Farbe prägt sich so stark in unser Bewusstsein ein, dass wir heute im Marketing kaum mehr darauf verzichten können. Auf alle Fälle hier hat`s funktioniert und die Konkurrenz konnte sich grün und blau ärgern und wurde richtig gelb vor Neid über diesen Lila-Laubfrosch.

Wenn ich schon davon erzähle, hier der Link, damit Ihr in Zukunft wisst, wer Eure Storen und Beschattungen anbringen wird, ausser Ihr wollt Euch über einen schlechteren Service grün und blau ärgern und dann rot werden vor Zorn über die gesalzene Rechnung.

<http://www.lila-laubfrosch.ch/>

So, und damit komme ich wieder mal zum Schluss für heute. Es hat mir riesig Spass gemacht diesen e-learning letter zu komponieren. Schon bald wird der Herbst das Zepter übernehmen und die Weihnachtsdekoration wird auch dieses Jahr wieder viel früher als erwartet in den Läden für Stimmung sorgen.

Also dann, bis zum nächsten Monat...

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

"Feng Shui Monthly-Update" – Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. / Am besten ausdrucken und in aller Ruhe lesen! 10/2007

Feng Shui Aktuell: "Die Reaktionen der Leute ist unglaublich. Sogar wildfremde Menschen kommen auf uns zu und gratulieren mir zu diesem tollen Garten. Und dies obwohl sie ja nicht einmal alles sehen konnten." Solche Aussagen höre ich von denjenigen, welche nach dem Garten Feng Shui Seminar ihren eigenen Garten anhand des im Seminar erstellten Konzepts verschönert haben. "Da scheint eine ganz besondere Kraft drin zu stecken", bestätigen viele. Oder ein anderer schreibt: "Wir haben grosse Freude daran und geniessen jeden Augenblick, den wir dort verbringen." Warum ich Euch das schreibe? Ganz einfach: Weil ich an diesem Wochenende wieder den Workshop "Feng Shui und Gartendesign" durchgeführt habe. Dieser Workshop ist ein richtiger Hit. Schritt für Schritt gestalten die Teilnehmer anhand des Grundstücksplans ihren Garten nach Feng Shui Kriterien. Mit diesem Plan gehen sie dann zum Gärtner und der setzt das Ganze um. Unglaublich was für eine Kraft sich da auf dem Grundstück entwickelt. Eine Familie erzählte mir, dass die Leute das Auto angehalten haben, um den neuen Garten zu bewundern. Wie es scheint, haben wir mit diesem Workshop eine Kombination gefunden, wie man die Gesetze zum erstellen eines Kraftplatzes mit dem Einbringen des persönlichen Geschmacksempfindens verbinden kann.

Bitte entschuldigt, wenn ich da etwas ins Schwärmen gerate. Aber ich bin halt noch völlig beseelt von den Eindrücken des Wochenendes. Etwas werdet Ihr mir kaum glauben: Es hatte tatsächlich zum ersten mal Leute aus der Gartenbranche dabei. Langsam kommt auch hier Bewegung in die Szene. Ich kann oft nur den Kopf schütteln: - Mit wie vielen Gärtnern ich schon Gärten konzipiert habe und bis heute ist noch keiner auf die Idee gekommen, sich dieses Wissen auch anzueignen. Und dies obwohl alle immer komplett begeistert waren und die starke Energie ausnahmslos bestätigen konnten. So freue ich mich nun darauf, im nächsten Frühjahr wieder ein paar ganz tolle Gärten einweihen zu können, die an diesem Wochenende das Licht der Welt erblickt haben.

Wer für sich auch einen kraftvollen Wohlfühlgarten nach geomantischen Kriterien ohne den üblichen "Schnickschnack" gönnen möchte, sollte sich den Termin vom nächsten Workshop gleich jetzt reservieren. Es hat sich herumgesprochen, dass diese Gärten wirklich zu einmaligen Kraftplätzen werden. Deshalb wird es wohl nicht sehr lange dauern und die Plätze werden vergeben sein. Mehr dazu unter:

http://www.feng-shui-schule.ch/kurse_gartendesign.html

So, nun muss ich aber meine Schwärmerei wieder etwas runterfahren. Wir kommen jetzt nämlich zu einer ganz seriösen Sache. Im September Newsletter informierte ich Euch darüber, dass Rita, meine Frau, eine Auszeit genommen hat, um den Jakobsweg von den Pyrenäen bis Santiago de Compostella zu laufen. Das wichtigste gleich vorneweg: Rita geht es gut. Ausser den üblichen "Wehwehchen" an den Füßen die einfach dazugehören, ist sie flott unterwegs und hat bereits die Stadt Leon passiert.

Diese Pilgerreise hat sehr viel ausgelöst. Was es bei Rita bewirkt hat, das kann sie Euch dann selber erzählen. Was es aber bei den Daheimgebliebenen auslöst, das ist noch viel spannender.

Man sagt ja auch, dass alle dem Pilgernden nahestehenden Personen ebenso von dieser Kraft profitieren können. Und das haben wir ganz stark gespürt. Ihr müsst Euch vorstellen, dass ich nun Ritas Geschäft, - zumindest so gut es geht, und mein Geschäft alleine bewältige. Nebenbei haben unsere beiden Teenagers das Anrecht auf eine anständige warme Mahlzeit und die Socken müssen auch irgendwann gewaschen sein. Ihr seht also, hier muss einiges los sein.

Viele von Euch sind mit ihren Gefühlen und Gedanken bei uns. Ich kann Euch sagen, dass ich noch nie auf einen Monatsbrief so viele Reaktionen und so viele guten Wünsche erhalten habe. Ich war wirklich sehr gerührt, wie uns alle so viel Kraft geschickt haben. Es gab wunderbare Gespräche und ebenso viele Erkenntnisse. Für alle, die uns bei dieser speziellen Erfahrung begleiten, ein ganz herzliches Dankeschön. Wir fühlen uns sehr geehrt, mit so vielen wunderbaren Menschen in Kontakt sein zu dürfen. Wenn ich an diese Kraft denke, überkommen mich sehr starke Emotionen und eine ganz grosse Dankbarkeit.

Ganz viele von Euch haben sich auch das Buch oder die Hör-CD von Harpe Kerkeling gekauft. Ausnahmslos alle lauschten mit Spannung seine wunderbaren Beschreibungen und auch Offenlegung seiner Gefühle und Erkenntnisse. Man muss sich das mal auf der Zunge zergehen lassen: Ein Buch über so etwas "Fremdes" wie Pilgern wird das meistverkaufte Buch in Deutschland. Jetzt soll mir noch einer erzählen, dass sich auf dieser Welt nichts geändert hat. Ich sage Euch, die Veränderungen dramatisieren sich. Darum ist es enorm wichtig, dass es solche Menschen gibt, die sich mit ganz neuen Ansichten mit dem "Mensch-sein" befassen. Einige davon könnt Ihr am 9. November am "Treffpunkt Erfolg" in Egerkingen hören und erleben. Ich hoffe doch sehr, dass Rita bis dann auch wieder zurück ist und Euch umarmen kann.

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui E-Learning-Letters

Die vielen spannenden Informationen, die ich mit Euch teilen möchte, stauen sich bei mir förmlich an. Ich wurde schon gefragt, woher ich all die vielen Ideen nehme, dich ich jeden Monat im E-Learning-Letter zu Papier bringe. "Worüber soll ich diesen Monat wohl schreiben?" Diese Frage musste ich mir noch nie stellen. Im Gegenteil! Ich weiss manchmal kaum, wie ich die vielen Informationen einigermaßen geordnet in den Brief packen kann, ohne dass der Brief zu stark überladen wird. Es passiert so viel und so viel ist in Bewegung, dass ich regelrecht einteilen muss.

So zum Beispiel das Thema Komplementärmedizin, welches wieder mal zu Diskussionen Anlass gibt. Laut einer Umfrage ist es so, dass die Mehrheit der Bevölkerung für den Einsatz von natürlichen Heilmethoden ist. Die Initiative, welche diese alternativen Heilmethoden wieder in der Grundversicherung haben möchte, wird garantiert angenommen. Dann haben wir Menschen endlich ein klares, deutliches Signal gesetzt.

Für alle Leserinnen und Leser dieses Briefes im Ausland eine kurze Erläuterung unserer Gesetzgebung: In der Schweiz haben wir noch die Möglichkeit, direkten Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen. Durch eine Unterschriftensammlung konnte eine Abstimmung erzwungen werden, welche vorsieht, dass Homöopathie, chinesische Medizin und andere Naturheilverfahren wieder durch die Grundversicherung der Krankenkassen bezahlt wird. Ewig gestrige Schulmediziner stampfen und poltern zwar, dass sich die Balken biegen. Das wird ihnen aber nichts bringen. Solange diese Regelung nur in der Regierung behandelt wird, hat es keine

Chance. Da wir aber das Recht haben, ein Abstimmung darüber zu erzwingen, wird die Mehrheit ganz klar dafür sein. Da stellt sich doch die Frage, warum die Politiker so stark von der Volksmeinung abweichen. Dafür gibt es eine einleuchtende Erklärung, wenn man die Zusammensetzung des Parlaments etwas genauer unter die Lupe nimmt. Von den insgesamt 246 Parlamentariern vertritt jeder Dritte die Interessen der Pharmaindustrie und der Krankenkassen. Kaum wird einer in den Rat gewählt, schon klopfen die Finanzriesen an und bieten ihnen lukrative Mandate an. Dadurch wird diese Branche eindeutig zur stärksten Lobby, welche alle Neuerungen, die ihren Konglomeraten schaden könnten mit einer geballten Macht niederschmettern können. Fragt man aber das Volk, was in der Schweiz noch möglich ist, so wird klar und deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die beiden Systeme Schulmedizin und Komplementärmedizin zusammenarbeiten müssen. Ich finde das eine tolle Entwicklung.

Kürzlich, bei einer Debatte im Fernsehen, hat es doch tatsächlich jemand gewagt auf die positiven Aspekte einer Krankheit hinzuweisen. Dr. Rüdiger Dahlke, der bekannte Bestsellerautor, beschreibt dies in der "Archetypischen Medizin" ganz wunderbar. Völlig verärgert entzog der Fernseh-Moderator dem Diskussionsteilnehmer das Mikrofon. Mit seiner spitzen Bemerkung wies er darauf hin, dass so ein Mumpitz hier wirklich nichts zu suchen habe. Daraus erkennen wir, dass es noch viel zu tun gibt, bis sich auch in breiten Bevölkerungskreisen diese Zusammenhänge durchsetzen werden. Doch keine Sorge, wir arbeiten daran. So jetzt aber genug geplaudert. Nichts wie ab zum TOP-TIPP DES MONATS und weiteren spannenden Hinweisen sowie ein paar Fragezeichen zu den sogenannt ganzheitlich arbeitenden Heilberufen.

TOP-TIPP DES MONATS OKTOBER:

1. Architekt in Scheidung baut ein Haus für Beziehungsprobleme.

Wie man die Zusammenhänge zwischen Haus und Lebensthemen herstellen kann.

Kürzlich wurde ich zu einem Haus gerufen, wo die Bewohner massive gesundheitliche Probleme haben. Die ganze Familie leidet seit sie vor 5 Jahren in das neu erstellte Haus gezogen sind. Sehr schnell habe ich die Ursache lokalisiert und entsprechende Sofortmassnahmen vorgeschlagen. Auf meine Frage, ob sie denn nie in Erwägung gezogen haben, Heilpraktiker oder andere Komplementärmediziner beizuziehen antworteten sie voller Stolz, dass sie sich seit Jahren antroposophisch behandeln liessen.

Ich spürte schon meine aufkeimende Wut bei der Frage: "Und hat noch nie jemand die Frage gestellt, ob das nicht vielleicht am Haus liegen könnte?" Eine Familie wird ja nicht einfach so krank. Da muss es doch Ursachen geben. Eine dieser Ursachenebene ist doch immer im Haus zu finden. "Nein, danach hat noch nie jemand gefragt", war ihre Antwort. Da dreht es mir den Magen um, wenn ich so 'was höre. Woche für Woche geht die ganze Familie in Therapie und keiner dieser ganzheitlichen Therapeuten oder Heilpraktiker kommt auf die Idee, dass die Ursache im Haus zu finden sein könnte. Auf alle Fälle hat es mir wieder mal gezeigt, das noch viel Arbeit vor uns liegt. Dass ein eingefleischter Schulmediziner nicht auf diese Idee kommt, kann ich ja verstehen. Wenn aber sogenannt "ganzheitlich" arbeitende Therapeuten, welche die Leute Monat für Monat behandeln ohne einen Feng Shui Experten beizuziehen, das kann ich nur sehr schwer nachvollziehen. Eine so liebevolle Familie, mit so wunderbaren Kindern. Und alle

machen einfach ihre Arbeit und denken nicht einen Schritt weiter. Da kommt man schnell mit der Vermutung, dass es ja auch seine praktische Seite hat, wenn man die Leute immer wieder in der Praxis hat. Ich glaube Ihr wisst, was ich damit andeuten will, möchte es aber niemandem in die Schuhe schieben. Vielleicht ist einfach noch nicht allen klar, dass die Feng Shui Berater nicht dazu da sind schöne Wohnungen und Innenräume zu gestalten. Wie es aussieht, müssen wir noch sehr viel tun, um dieses Bild endlich zu korrigieren.

Dabei ist es doch offensichtlich und die Gesetze sind ganz einfach nachvollziehbar. Eine wohlhabende Person baut ein anderes Haus als jemand mit Armutsbewusstsein. "Logisch", werdet Ihr jetzt sagen, "Der hat ja auch mehr Geld!" "Ja natürlich. - Aber warum?" Ganz einfach: Weil er ein anderes Bewusstsein hat. Noch ein Beispiel: Jemandem mit wenig Selbstwert reichen kleine Räume. Die selbstbewusste Person gönnt sich grosszügige Räume, - wenn möglich im obersten Stock. So gibt das Umfeld Auskunft über den inneren Zustand. Das hat nichts mit Glauben zu tun, sondern ist ein Gesetz: Das Gesetz der Resonanz. Und das ohne Wertung, ob gut oder schlecht. Im Feng Shui verändern wir das Umfeld, um eine neue Resonanz im Aussen zu kreieren, damit das veränderte Umfeld ein neues Bewusstsein im Inneren der Menschen erzeugt. Und zwar genau jenes Bewusstsein, das jetzt integriert werden muss, um mehr Erfolg, bessere Beziehungen oder was sonst immer zu erfahren.

Doch es geht noch weiter: Habt Ihr gewusst, dass dieses Gesetz noch viel grössere Kreise zieht? Lebt zum Beispiel ein Architekt in Scheidung, wird dieses Bewusstsein automatisch im Hausplan zum Ausdruck gebracht. Auch hier bitte, - ohne Wertung. Nun, was glaubt Ihr was passiert, wenn ein Architekt eine finanzielle Blockade hat und ein Geschäft plant? Ihr habt es sicher schon erraten. Das Geschäft wird nicht so erfolgreich, wie es sein könnte. Diese Blockade zeigt sich im Konzept und sollte von einem Feng Shui Experten erkannt und korrigiert werden.

Darum ist es wichtig, dass Bauherr, Architekt und Feng Shui Berater ein perfektes Team bilden, damit alle Faktoren, welche ein Projekt gefährden könnten, erkannt und ausgeremert werden.

2. Lasst es "knacken" und gönnt Euch täglich eine Portion "schlaue" Nahrung. Warum Baumnüsse die genau gleiche Form wie das menschliche Gehirn haben.

Kennt Ihr das Geräusch, wenn man eine Baumnuss mit dem Nussknacker knackt. Ich liebe das! Jeden Herbst bin ich auf der Suche nach feinen einheimischen Baumnüssen. Davon kann ich nie genug kriegen. Ich liebe es jeden Tag ein paar Nüsse in den Mund zu schieben. Man sagt, dass Baumnüsse viele Substanzen enthalten, welche die Gesundheit fördern. Irgendwoher muss ja wohl meine unbändige Energie kommen. Den Genuss von Grüntee habe ich schon erwähnt. Durch den Genuss von "schlauer" Nahrung, lüfte ich jetzt ein weiteres Geheimnis.

Wie beim Grüntee gibt es auch über die Wirkung von Baumnüssen sehr viele Studien. So enthalten Baumnüsse einen grossen Anteil an Vitamin E. Das wirkt hervorragend für den Zellschutz und wirkt antioxidativ. Das heisst, es hilft mit, den aggressiven Abfall im Gewebe zu binden und zu neutralisieren. Andere Stoffe in der Baumnuss wirken entspannend auf die Arterien. Weiter haben Nüsse einen ausgewogenen Gehalt an mehrfach und einfach ungesättigten Fettsäuren. Das verhindert die Verkalkung und das Herzinfarkt-Risiko. Man könnte sagen: "Nüsse statt Fastfood" oder "schlaue Leute klauben Nüsse". Es sind die wertvollen Inhaltsstoffe

mit denen der liebe Gott bei der Bestimmung der Form der Baumnüsse darauf hinweisen wollte, diese regelmässig zu essen, damit unser Gehirn nicht verkalkt und wir alle von ihm gestellten Aufgaben des Lebens "knacken" können. Leider gibt es in den Supermärkten nur noch miserable Nüsse. Sie schmecken ranzig und sind kein Genuss. Von denen solltet Ihr die Finger lassen. Jetzt ist die Zeit, wo Ihr gute, frische Nüssen hamstern könnt. Lieber täglich ein paar Nüsse knacken statt Pillen schlucken, heisst die Devise. Alles klar?

3. Die Kraft der Farben (Jahresthema)

Die Elementlehre: Welche Farben sich nicht vertragen und welche schon.

Worüber ich bis heute noch zuwenig geschrieben habe ist die Zusammenstellung der Farben. Welche passen zusammen und welche nicht. Die Grundlage zu dieser Bestimmung ist die Elementlehre. Sicher wisst Ihr schon, dass im Kreislauf der 5 Elemente (Feuer, Erde, Metall, Wasser, Holz) ein aufbauender und ein schwächender Zyklus herrscht. Aufbauend heisst, dass das Feuer die Kraft vom Holz bezieht. Schwächend heisst, dass Wasser das Feuer löschen kann. Alle Elemente stehen so in einem gegenseitigen Verhältniss. Das Ziel beim Einsatz der Farben ist es, diese Elemente, welche durch Farben repräsentiert werden in Harmonie zu bringen. Konkret würde das heissen, dass wir Rot und Blau nicht zusammen bringen sollen. Und zwar weil Rot das Feuer repräsentiert und von Blau, welches zum Wasserelement gehört gelöscht wird. Hier eine Aufstellung und Uebersicht

Farbe	Element	in Harmonie	in Disharmonie
Blau	Wasser	Gold/Silber (Metall)/ Grün	Gelb, Orange, Braun (Erdtöne)
Rot	Feuer	Grün, Gelb (Erdtöne)	Blau
Gelb	Erde	Rot, Gold/Silber (Metall)	Grün
Gold	Metall	Gelb (Erdtöne), Blau	Rot
Grün	Holz	Blau, Rot	Gold/Silber (Metall)

Was kann man tun, wenn wir eine Disharmonie der Farbzusammenstellungen feststellen? Es wird kaum jemand die neue rote Polstergruppe aus dem Fenster werfen, wenn aufgrund dieser Tabelle eine Disharmonie festgestellt wurde. Aber vor der blauen Wand wäre die Kombination nicht wirklich ideal. Was kann man also tun, wenn man eine solche Verletzung der Elementeharmonie feststellt? Ja, darüber erzähle ich Euch mehr im nächsten Newsletter. Schliesslich will ich ja nicht, dass der Brief zu lang und nicht mehr gelesen wird. ;-)

Also dann, bis zum nächsten Monat...

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. / Am besten ausdrucken und in aller Ruhe lesen! **11/2007**

Feng Shui Aktuell: Für die aufmerksamen Leser gibt es eine Frage, die sofort beantwortet werden muss: "Ist Rita schon wieder zurück und wie geht es ihr?" Hier die Antwort: Ja, sie ist zurück. Mitte Oktober, nach 6 Wochen und fast 800 Km auf dem Jakobsweg nach Santiago konnten wir sie wieder in unsere Arme schliessen. Die Erfahrungen, die man auf dem Jakobsweg macht sind sehr persönlich. Deshalb fragt Ihr sie am besten gleich selber wie es ihr ergangen ist. Eine gute Gelegenheit bietet sich am "Treffpunkt Erfolg", in Egerkingen, wo wir beide den ganzen Tag für Euch da sein werden.

Kommen wir zu MEINEN Erfahrungen während der Phase als Rita auf dem Jakobsweg war. Wenn sich jemand auf diesen Weg begibt, hat das für die Menschen, welche den Pilger kennen, genau so eine Wirkung, wie wenn sie selber gehen würden. Ich habe das extrem gespürt. Freunde, Bekannte und Familienmitglieder haben das Gefühl bestätigt. Schade war, dass mir das vorher viel zu wenig bewusst war. Für diejenigen unter Euch, die daran denken diesen Weg zu gehen kann ich folgendes empfehlen: Achtet darauf, dass sich die Familie und Partner Zuhause auch darauf einstellen können. Nehmt Euch genügend Zeit. Oft ist es so, dass durch die Abwesenheit viel Arbeit auf die Daheim gebliebenen verteilt wird. Dann ist man zu beschäftigt, um von der Kraft dieses Prozesses auch wirklich profitieren zu können. So ist es mir ergangen. - Schade um die verpasste Chance. Andererseits gab es viele neue Erkenntnisse. Unterdrücktes und verdrängtes wurde in die Sichtbarkeit, an die Oberfläche gebracht. Das führt natürlich zu Klärungen, die im ersten Moment auch unangenehm sein können.

Wenn wir schon dabei sind, möchte ich noch einen anderen Punkt ansprechen. Pilgern hat Hochkonjunktur. Seit Harpe Kerkeling den Bestseller gelandet hat, seien immer mehr Leute auf dem Camino, schreiben schlecht informierte Journalisten. "Camino" ist übrigens so etwas wie ein Kosenamen, den die Spanier ganz gerne für den Jakobsweg benutzen. Zeitungen berichten ständig darüber und neu gibt es sogar eine Fernseh-Sendung mit Promis, die den "Hype" aufnehmen und das Thema verscherbeln. Mit "Bonsai-Rucksäckchen" spazieren diese durch die Landschaft. Manchmal kommt es mir so vor wie damals, als Feng Shui in allen Medien breit geschlagen wurde. Jetzt läuft seit letzter Woche auch noch ein neuer Pilgerfilm in den Kinos. Rita hat sich hineingesetzt und den Film angeschaut. Leider eine weitere Enttäuschung. Normalerweise würde es ein so schlecht gemachter Film nie in die Kinos schaffen. Aber aufgrund der grossen Nachfrage kann auch so etwas noch Besucher anziehen. Ritas Fazit: Schlecht gemacht, zu langweilig, zu nichts-sagend. Schade!

Immer wieder wird erwähnt, dass der Weg durch diesen Boom komplett überlaufen sei. Vergesst das! Auch wenn sich die Anzahl der Pilger nochmals verdoppeln würde, würde ich Euch empfehlen den Weg zu machen. Es können sich gar nicht genug Menschen auf den Weg machen. Es kommt bloss darauf an, mit welcher Gesinnung die Pilgerschaft angetreten wird. Wer es als sportliche Meisterleistung anschaut wird eben weniger profitieren. Und wer den Weg geht, um

sein Ego aufzublasen, wird halt auch nicht den Erfolg ernten, der ihm zustehen würde. Aber es gibt keinen Grund, darauf zu verzichten. Auf dem Pilgerweg ist jeder auf sich alleine gestellt. Jeder geht seinen eigenen Weg. Und auf dem Weg trifft man genau die Menschen, die du jetzt gerade brauchst. Je mehr es hat, desto besser. Darum meine kurze Empfehlung: "Geht!"

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui E-Learning-Letters

Kommen wir zu den Feng Shui Tipps des Monats. Die Weihnachtsdekoration in den Kaufhäusern glitzert uns bereits in allen Farben entgegen. Die bunten Shorts, Sonnenbrillen und Sommerkleider sind verräumt. Ein untrügliches Zeichen, dass Weihnachten vor der Tür steht. Zwar dauert es noch mehr als 7 Wochen, aber das schmälert die Vorfreude kaum. Noch bevor wir richtig Zeit hatten, die Dankbarkeit für die gute Ernte des Jahres zu feiern, müssen wir schon wieder in Weihnachtsstimmung kommen. Alles geht immer schneller und immer mehr am "Hier und Jetzt" vorbei.

Das ist eine unsichtbare Krankheit der heutigen Gesellschaft, die sich so richtig in unser Leben eingeschlichen hat. Viele Menschen merken gar nicht, wie die Lebensqualität unter diesen Bedingungen leidet. Heute am 1. November hat für die Kelten das neue Jahr begonnen. In der Nacht vor "Samhain" endete das alte Jahr. Rituell wurden am Vorabend, dem heutigen Halloween, alle Feuer gelöscht, um am nächsten Tag von den Priestern, den Druiden, wieder neu entfacht zu werden. Die Legende sagt, dass in dieser Nacht die Verbindung zwischen der geistigen Welt und der unsrigen materiellen Welt besonders gut gelingt. Wenn Ihr also letzte Nacht schlecht geschlafen oder intensiver geträumt habt, liegt es wohl daran.

Würden wir wieder vermehrt die Heiligkeit von natürlichen Rhythmen respektieren, wären wir viel stärker im Hier und Jetzt geborgen. Wir müssten uns nicht schon jetzt um Weihnachtsdekorationen kümmern und kaum ist der letzte Christbaumschmuck verscherbelt, stehen schon die Osterglocken im Regal. Selbstverständlich gefolgt von den schmackhaften Erdbeeren und Spargeln. Spätestens am 27. Dezember ist es soweit. Wollen wir wetten? Wenn wir so weitermachen muss ja irgendwann die Krise kommen. Und genau davon berichtet der TOP-TIPP DES MONATS.....

TOP-TIPP DES MONATS NOVEMBER:

1. Die Krise muss bleiben, bis die Erkenntnis kommt

Warum es wichtig ist, in Krisen immer auch Chancen zu sehen

Ein Phänomen der heutigen Zeit ist die zunehmende Erfahrung der Krise. Immer mehr Menschen stolpern in ein emotionales Ungleichgewicht. Die Suche nach der Ursache ist meist sehr schwierig. Was immer zur Krise führte, sie hat auch seine gute Seite. Zeigt doch die Krise, dass etwas nicht in Ordnung war und ein Neubeginn fällig ist.

In der chinesischen Sprache ist darum der Begriff "Krise" mit der gleichen Endung ausgestattet, wie der Begriff "Chance" beginnt. Diese Silbe könnte man heute mit dem Wort "Initialzündung"

übersetzen. Was soviel heisst wie: Die Krise endet mit einer Aktivität und die Chance kommt mit einer Aktivität. -Oder eben Initialzündung. Auf alle Fälle muss eine aufbrechende, dynamische Kraft erzeugt werden, um Veränderungen einzuleiten und um eine Chance packen zu können .

Würde die Krise verschwinden, bevor die Erkenntnis kommt, wäre der Seele nicht geholfen. Was wir also brauchen ist ein neues Verständnis für die Krise. Diese muss mit einer Initialzündung in eine Veränderung führen. Veränderungen führen in der Regel zu Ängsten. Diesen Ängsten müssen wir uns stellen. Darum ist es gut, wenn immer mehr Menschen dieses Konzept kennen und den Mitmenschen zur Seite stehen, wenn es soweit ist. Wird die Krise nicht bewältigt, kann die Chance nicht kommen. - Darf sie nicht!

Und genau weil das so schwierig ist und immer mehr Menschen betrifft, kommt dieses Thema mit all seinen Facetten in Egerkingen zur Sprache und kann wertvolle Anleitung geben, wie man es schaffen kann, Mitmenschen in solchen Situationen besser zur Seite zu stehen oder selber besser damit umzugehen.

2. Der Rohstoff Wasser ist nicht knapp. Sauberes Trinkwasser aber schon. Warum Wasser der Megatrend des 21. Jahrhunderts ist

Schon seit Jahren wird fleissig daran gearbeitet. Grossfirmen sichern sich die Zugänge zu den Quellen mit Trinkwasser. Börsenzeitungen empfehlen in Wasserfonds zu investieren. Zuwachsraten von 10% sind schon jetzt üblich. Trendforscher sagen, dass in Zukunft Kriege nicht mehr wegen dem Oel sondern wegen dem Zugang zu sauberem Wasser geführt werden. Ueberbevölkerte Länder führen bereits heute Wasser mit Tankern ein. In boomenden Regionen wie China oder Indien müssen Milliarden in die Wasser-Infrastruktur investiert werden. Die Frage ist, wie lange können wir uns das noch leisten? Oder besser, wie lange können wir uns noch erlauben, Wasser als Wegwerfartikel anzusehen. Das ist nur eine Ebene, eine weitere Ebene ist noch viel spannender.

Auf der ganzheitlichen Betrachtungsebene ist das Wasser der Repräsentant der Gefühle und Emotionen. Darum vergiessen wir Tränen, wenn wir besonders traurig sind oder vor Freude lachen. Weiter ist das Wasser dem weiblichen Pol zugeordnet. Einerseits ist Wasser ein hervorragendes Bindemittel und andererseits auch genau das Gegenteil, nämlich ein Lösungsmittel. Wasser behält in sich immer ein Restpotential an Information des ursprünglichen Zustandes. Deshalb gelingt es nicht, das Wasser restlos zu zerstören. Kommt es in Kontakt mit seinem natürlichen Umfeld, kann es sich jederzeit wieder aus sich selbst heraus regenerieren.

Wasser ist wahrscheinlich der spannenste und wichtigste Stoff im ganzen Universum. Auch unser Körper besteht ja zum grossen Teil aus Wasser. Rund ums Mittelmeer können im Sommer nur noch Entsalzungs-Anlagen den Bedarf sicherstellen. Entsprechend ist die Qualität des Wasser, das für den Anbau von Lebensmitteln oder als Trinkwasser zur Verfügung steht. Das ist bedenklich.

Darum ist es absolut wichtig zu wissen, dass Wasser nicht einfach Wasser ist. Nur weil Wasser chemisch unbedenklich ist, heisst es noch lange nicht, dass es auch Wasser ist, das uns gut tut. Wasser, das durch Leitungen fliesst, verliert seine natürliche physikalische Lebendigkeit. Die

Aufbereitung und Verteilung nimmt dem Wasser seine ursprüngliche Kraft. Diese Kraft brauchen wir, wenn unser Wasserkörper gesund und vital bleiben soll.

Um den Kreis zu schliessen, hier wieder die ganzheitliche Ebene. Wenn wir nicht endlich erfassen, wie wichtig es ist das weibliche Prinzip in unserer Lebensgestaltung zu integrieren, werden wir in Zukunft immer mehr leiden. Darum ist die Heilung des Wassers auf der Erde, nichts anderes als die Heilung von uns selber. Und womit geschieht die Heilung? Natürlich durch das Zulassen und Leben der Emotionen. Weil Wasser alles lösen und binden kann. War das jetzt zu weit hergeholt? Macht nichts! Manchmal darf ich ja über die Stränge hauen und etwas über das Ziel hinausschiessen. Aber es liegt halt trotzdem viel tiefe Wahrheit darin.

3. Die Kraft der Farben (Jahresthema)

Die Elementlehre: Wie man disharmonische Farbkombinationen harmonisiert

Immer wieder werde ich an Vorträgen auf das Thema Farben angesprochen. Eine dieser Fragen könnte ungefähr so lauten: "Welche Farbe eignet sich am besten für das Schlafzimmer?" Bevor ich darauf antworte, muss ich vorausschicken dass ich es vermeide an Vorträgen das Thema Farben zu erwähnen. Und dies obwohl ich weiss, dass viele genau deswegen zum Vortrag kommen. Warum mache ich das? Ganz einfach: Weil ich nicht in der Lage bin, eine professionelle und kompetente Antwort auf diese Frage zu geben. Und warum nicht? Weil ich der Meinung bin, dass die Wirkung der Farben viel zu stark ist, um darauf eine oberflächliche und generelle Antwort zu liefern. Der Einsatz der Farben hängt in Gottes Namen nun mal von ganz vielen Faktoren ab. So zum Beispiel von der bestehenden Inneneinrichtung, von der Himmelsrichtung des Raumes, von der Astrologischen Konstellation des Hauses, von den Geburtsdaten der Leute und nicht zuletzt auch von der Nutzung des Raumes. Ist es ein Büro oder ein Schlafzimmer? Alle diese Faktoren müssen perfekt analysiert und aufeinander abgestimmt werden und erst dann kann eine Farbe vorgeschlagen werden. Zum Schluss muss uns die Farbe ja auch noch gefallen und ästhetisch ansprechen.

Zum besseren Verständnis eine Zwischenfrage: Glaubt Ihr den Aussagen der Horoskope, die ihr im Blick oder in der Bildzeitung präsentiert bekommt? Die meisten Leute erachten das als reine Unterhaltung und können nicht sehr viel damit anfangen. Ich auch nicht. Ist deshalb Astrologie Mumpitz? Ganz sicher nicht! Nur weil es Leute gibt, die sich lieber mit Oberflächlichkeit profilieren wollen, heisst das noch lange nicht, dass dieses System schlecht ist.

Klar hätten wir immer sehr gerne die einfache und sofortige Wunderlösung. Deshalb werden auch wir Feng Shui Berater immer wieder nach dem Einsatz von Farben befragt. Soll ich mich aber deswegen auf das Niveau der Bildzeitung herunterlassen, nur weil die Menschen gerne einen Zaubertrank hätten? Und nur weil sich viele Feng Shui Berater damit profilieren wollen, muss ich es ja nicht auch so machen. Wie um alles in der Welt soll ich eine fundierte Antwort geben, wenn ich nicht einmal die Geburtsdaten der Menschen kenne und noch nie das Umfeld gesehen habe? Wie soll ich da eine Farbe vorschlagen, wenn ich nicht einmal weiss, wie die Konstellation anhand des astrologischen Berechnungs-Systems der "Fliegenden Sterne" ist?

Ich hoffe, ich konnte Euch in dieser Jahresserie einen kleinen Einblick in die Fülle und die grossartige Wirkung der Farben vermitteln. Dieses Thema ist so wichtig und so gross, dass es

schier unerschöpflich erscheint. Ein Ziel wollte ich damit erreichen: Ich wollte Euer Bewusstsein noch stärker auf die Kraft der Farben lenken. Und zugleich sicherstellen, dass wir damit nicht oberflächlich umgehen sollten. Farbe ist nicht Farbe. Farbe kann im wahrsten Sinne des Wortes Wunder wirken. Falsch eingesetzt, kann es auch massive Probleme erzeugen. Darum lasst Euch nicht an der Nase herum führen. Holt Euch kompetente Hilfe. Die Berater der Feng Shui Schule Schweiz haben gelernt, worauf es beim Einsatz von Farbe zu achten gilt.

Einen weiteren Trick, gebe ich Euch hier zum Schluss dieser Serie noch mit auf den Weg: Es geht darum, wie man disharmonische Farbkombinationen wieder in Harmonie bringen kann. Ein Beispiel dazu: Das Wohnzimmer ist im Süden. Süden ist dem Element Feuer zugeordnet. Das habt Ihr bereits gelernt. Jetzt hat eine Familie eine blaue Polstergruppe gekauft. Der Feng Shui Berater weiss natürlich, dass diese beiden Elemente in Disharmonie sind. Das wirkt sich negativ auf die Energie im Raum aus. Der Familie gefällt die Polstergruppe aber sehr und für eine Neue haben sie schlicht kein Geld zur Verfügung. Verständlich! Also muss sofort eine machbare Lösung aufs Tapet. Im wahrsten Sinne es Wortes "aufs Tapet". Das könnte eine Farbe sein, welche diesen Konflikt neutralisiert. Oder ein Objekt, das dem neutralisierenden Element zugeordnet ist.

Wie du der untenstehenden Tabelle entnehmen kannst, ist in diesem Fall das harmonisierende Element Holz. Das kann mit einem Objekt, das diesem Element entspricht dargestellt werden oder eben indem man die Farbe grün im Umfeld anbringt. Grün ist die Farbe des Holzelements. Ein Objekt könnte zum Beispiel eine Pflanze sein oder eine hochaufstrebende, dekorative Säule.

Hier die Tabelle mit den Elementen und dem ausgleichenden Farbton: Auf der ersten Linie haben wir die Farbe blau, welche nicht in Harmonie mit Erdtönen ist. Stellt man das fest, ist das ausgleichende Element Metall, welches mit Gold und Silber repräsentiert wird.

Farbe	Element	Disharmonisch	Element	Ausgleich
Blau	Wasser	Gelb, Orange, Braun	Erde	Metall (Gold/Silber)
Rot	Feuer	Blau	Wasser	Holz (Grün)
Gelb	Erde	Grün	Holz	Feuer (Rot)
Gold	Metall	Rot	Feuer	Erde (Erdtöne)
Grün	Holz	Gold/Silber (Metall)	Metall	Wasser (Blau)

In vielen Büchern liest man auch, dass Wasser als Element durch blau oder schwarz dargestellt werden kann. Das kommt daher, dass Wasser zwei Polaritäten hat. Am Tag ist es blau und in der Nacht schwarz. Ich würde aber niemals empfehlen, Wasser mit der Farbe schwarz zu repräsentieren. Schwarz ist Absenz von Licht und deshalb für uns Menschen ungeeignet. Darüber habe ich schon geschrieben. Genau so wie ich niemals die Farbe grau als Metall einsetzen würde. Grau ist für mich "nicht ganz schwarz" -mehr nicht. Metall muss glänzendes Metall sein. Grau hat diese Kraft nicht.

Also dann, bis zum nächsten Monat...
Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. / Am besten ausdrucken und in aller Ruhe lesen! **12/2007**

Feng Shui Aktuell: Im letzten E-Learning-Letter habe ich bereits angetönt, dass der von vielen von Euch immer sehnlichst erwartete Brief etwas verspätet eintreffen wird. Der Grund ist nicht etwa ein aufkommender Schlendrian, sondern meine Abwesenheit vom Bürotisch. Die ganze letzte Woche hatte ich das Vergnügen 6 neue kompetente Feng Shui Berater auszubilden. "Warum nur 6?" werden sich einige von Euch jetzt vielleicht fragen. Ganz einfach: Weil ich konsequent die Teilnehmerzahl trotz Nachfrage beschränke und nur in Kleinstgruppen arbeite. So halte ich die Qualität der Ausbildung auf konstant hohem Niveau. Ein weiterer Vorteil ist auch, dass sich dadurch die Ausbildungszeit stark reduzieren lässt und trotzdem eine fundierte Wissensvermittlung gewährleistet ist. Ein grosser Vorteil für die Teilnehmer, weil damit die Abwesenheit vom Geschäft oder der Familie auf ein Minimum reduziert werden kann. Das hat sich sehr bewährt und ist vielleicht mit ein Grund, warum die Termine für die Beraterwochen meist lange im voraus ausgebucht sind.

Ausgebucht war auch das absolute Highlight des Jahres: "Der 7. Treffpunkt Erfolg" in Egerkingen. Meine Frau und ich waren sehr gerührt, wie viele Teilnehmer durch Ihre Präsenz und Anwesenheit die Verbundenheit zu unserer Arbeit würdigen. Wie es scheint, haben auch die Referenten die Herzen der Teilnehmer erreichen können. Hermann Friedel, der Künstler und Steinbildhauer aus St. Gerold, hat am Beispiel des uralten Labyrinth-Symbols aufgezeigt, dass für uns Menschen alle 7 Jahre eine Wende ansteht, die es zu bewältigen gilt. Nehmen wir diese Herausforderung an, entwickeln wir uns weiter. Bleiben wir stehen oder verhindern wir diese natürlichen Prozesse, folgt die Krise. Und Markus Marthaler meinte: "Das Leben fragt nicht danach, ob es uns gerade passt oder nicht. - Es fragt einzig danach, wie wir mit den Situationen umgehen".

Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten des Feng Shui E-Learning-Letters

"**G**esund wohnen ist im Trend", so die Aussage eines Trendforschers vom Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon, der den Auftrag hatte, 10 Thesen über das Wohnen in der Zukunft zu verfassen. Eine weitere These besagt, dass immer mehr Wohnungen auch Platz für ein Büro bieten sollten. Das sehen wir auch so. Nur leider wird diesen Ansprüchen zu selten Rechnung getragen. Ein Büro stellt ganz andere Anforderungen an den Grundriss als ein Schlafzimmer. Momentan begleiten wir ein Umbauprojekt in der Informatikbranche. Fast 300 Arbeitsplätze müssen optimal eingerichtet werden. Die Mitarbeiter in dieser Firma bekommen keine fixen Arbeitsplätze mehr zugeteilt. Man nimmt an, dass die meisten von ihnen den grössten Teil ihrer Arbeit von Zuhause erledigen. Im Büro trifft man sich nur noch für spezifische Aufgaben oder für Besprechungen.

Dagegen gibt es grundsätzlich nichts einzuwenden. Mehr Sorgen bereitet mir aber die Qualität des Arbeitsplatzes Zuhause. Die wenigsten Wohnungen verfügen über ein Zimmer, das sich als

Arbeitsplatz wirklich eignet. Kommt dazu, dass diese oft nicht so eingerichtet werden, wie dies ein professioneller Feng Shui Berater machen würde. Diesem Umstand wird oft viel zu wenig Rechnung getragen. Im Grunde müssten die Firmen auch hier eine Pionierrolle übernehmen und den Mitarbeitern beibringen, worauf es bei der Einrichtung eines Heimarbeitsplatzes zu achten gilt. Ein ungünstiger Arbeitsplatz bedeutet Energieverlust, Konzentrationsmangel und Fehlerhäufigkeit.

In all den Jahren habe ich sicher schon hunderte Wohnungen begutachtet und analysiert. In den meisten Wohnungen gibt es heutzutage auch einen Arbeitsplatz mit Computer. "Arbeitsplatz" ist zwar meistens etwas übertrieben formuliert. Nur ganz selten sind diese auch so eingerichtet, wie man es von einem unterstützenden Arbeitsplatz erwarten kann. Hier wartet noch viel Arbeit auf uns. Selbstverständlich zeige ich den Leuten bei meinem Besuch jeweils wie man das Heimbüro richtig anordnet. Aber oft scheitert es am ungünstigen Grundriss, der eine optimale Platzierung verunmöglicht oder zumindest erschwert.

Meistens sind die Bürotische in den Wohnungen direkt an die Wand gestellt. Dadurch fehlt es an "Weitsicht" und "Rückhalt". Das verführt dazu, den Arbeitsplatz so schnell wie möglich wieder verlassen zu wollen, weil ein "Brett-vor-dem-Kopf" nicht wirklich zum konzentrierten Arbeiten anregt.

Eine weitere These der Trendforscher lautete, dass die Menschen beim Wohnen immer mehr auf Ökologie achten. Auch da hat der Verfasser der Studie recht. Im gleichen Atemzug erwähnt der Autor auch, dass ökologisches Wohnen die Gesundheit fördern soll. Das ist nun völlig falsch! In der Regel ist genau das Gegenteil der Fall. Je mehr die Häuser einseitig auf "Energie-Sparen" getrimmt werden, desto grösser ist die Gefahr der gesundheitlichen Probleme die damit einher gehen können. Das ist nichts weiter als ein beliebter Trick der Marketing-Organisationen, welche diese Oeko-Labels und Standarts vermarkten. Oekologisches Bauen hat mit Gesundheitsvorsorge und gesundem Wohnen nichts, aber auch gar nichts zu tun. Dieses "Mäntelchen" ziehen sich die gewieften Strategen der Baubranche sehr gerne über. Sehr zum Leidwesen der Menschen, die in den komplett abgedichteten Häusern immer mehr mit gesundheitlichen Problemen rechnen müssen. Sobald etwas unter dem Heiligenschein der Oekologie vermarktet werden kann, jagt es bei vielen Menschen die "Vernunft-Sicherungen" heraus. Das beste Beispiel sehen wir bei den Stromsparlampen. Ich habe meine leisen Zweifel, ob wirklich alle, die jetzt in den IKEA rennen um die Gratis-Sparlampen zu holen nicht aufgrund dessen dahin eilen, weil es gratis ist und erst noch Geld spart. Die Vernunft bleibt auf der Strecke und im Nachhinein machen alle grosse Augen und wundern sich darüber, warum ihnen das niemand gesagt hat.

Ein weiterer Aspekt, wenn es um das Thema Gesundheit geht, sind die Auswirkungen von negativen Erdstrahlungen. Am besten bekannt unter dem allgemein verwendeten Sammelbegriff "Wasseradern". Aus meiner Sicht wird darum ein viel zu grosses Theater gemacht. Erstens ist jeder Mensch fähig diese Phänomene zu erspüren und zweitens hat das Ganze weit weniger negative Auswirkungen als allgemein mit etwas arg viel Angstmache erzählt wird. Dazu mehr jetzt gleich im TOP-TIPP DES MONATS:

TOP-TIPP DES MONATS DEZEMBER:

1. Wasseradern finden? - Das kann grundsätzlich jeder Mensch!

Warum die Fähigkeit der besseren Wahrnehmung im Alltag immer wichtiger wird.

"**J**eder Mensch ist fähig, Wasseradern zu finden!" so die Aussage eines bekannten Radiästheten. "Recht hat er!" Radiästheten sind Menschen, die Erdstrahlen ausfindig machen, welche für Mensch und Tier schädlich sein sollen. "Kinder besitzen diese Gabe ganz natürlich", führt er weiter aus. Jedoch im Alter von 10 bis 15 Jahren gehe diese Fähigkeit laut seinen Angaben meist wieder verloren.

Der Praxisworkshop "Wasseradern und Erdstrahlen leicht und sicher finden" im Ausbildungsprogramm der Feng Shui Schule Schweiz geht genau von dieser Grundannahme aus. Die Ausbildung ist so konzipiert, diese natürliche Fähigkeit, die in uns steckt einfach wieder zu aktivieren. Anstatt mühsames lernen, vorhandene innere Fähigkeiten wieder aus der Tiefe des Unbewussten hervor holen. Durch diese einzigartige Vorgehensweise in der Ausbildung gelingt es praktisch immer allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf Anhieb mit Rute und Pendel umzugehen. Wer damit nach dem Workshop noch Mühe hat, bekommt die Antwort woran es liegt und kann sich der Lösung dieser Blockade widmen und den Kurs jederzeit gratis wiederholen. Doch wozu soll das gut sein?

Die Fähigkeit unsichtbare Phänomene wahrzunehmen, können im normalen Alltag von ungeheurem Nutzen sein. Diese Kenntnisse sind eine Grundvoraussetzung, um als Feng Shui Berater professionell arbeiten zu können. Aber noch mehr dient dieses Wissen dazu, im Berufs-, sowie im Privatleben bessere und wirkungsvollere Entscheidungen treffen zu können. Schliesslich hängt eure Lebensqualität direkt von der Qualität der Entscheidungen ab, die ihr tagtäglich trefft. Wer die Fähigkeit der inneren Wahrnehmung wieder reaktiviert hat, verlässt sich voll und ganz auf sein Bauchgefühl und kann sich so viel Aufwand und Ärger ersparen. Eine Unternehmerin oder ein Unternehmer im neuen Zeitalter verfügt über diese Fähigkeiten, um seinen Mitbewerbern um Nasenlängen voraus zu sein. Die Grundlage für den Erfolg schlechthin.

Am Workshop "Wasseradern und Erdstrahlen leicht und sicher finden" kann teilnehmen, wer den Einstiegsworkshop I besucht hat. Wer sich diese wichtige Fähigkeit der Wahrnehmung und Sensitivität aneignen möchte, findet hier mehr Informationen:

http://www.feng-shui-schule.ch/kurse_radi aesthesie.html

2. Viel Rauch um schlechte Energien.

Warum Ihr Euch am Dreikönigstag eine energetische Raumreinigung gönnen solltet.

Der Winter ist die dunkle Zeit des Jahres. Yin-Energie! Zu dunkel, zu kalt, zu stagnierend! Das schlägt aufs Gemüt. Die längste Nacht ist um den 21. Dezember herum. Das ist der Zeitpunkt, wo das "Licht" geboren wird, um dann 6 Monate später als längster Tag des Jahres den Beginn des Sommers einzuleiten. Darum wird zu der Zeit das Weihnachtsfest gefeiert. Die Energien nicht gerade aufbauend. Das Jahr hat sich verbraucht und das spärliche Licht

fordert uns zur Ruhe. "Keine Zeit", sagen wir, leben so weiter wie immer und ernten die Folgen. Das Gesetz der Polarität sagt, dass beide Pole gleichwertig sind: Aktivität und Passivität. Alle Pole bedingen sich wie Licht und Schatten. Ohne Licht gibt es keinen Schatten. Ohne Ruhe und Erholung hat aber auch die Aktivität bald ausgesorgt.

Darum ist der 6. Januar als Termin für die energetische Reinigung von Häusern geradezu perfekt. Die Zeit zwischen dem dunkelsten Tag des Jahres und dem Dreikönigstag gilt als "leere Zeit". Um das Jahr und damit die länger werdenden Tage gut zu starten ist es wichtig, sich von den alten Energien zu befreien und neue, frische Energie zu etablieren. Dies gelingt mit einer umfassenden Reinigung und Räucherung des Hauses. Damit Ihr Euch schon jetzt darauf vorbereiten und die Zeit einplanen könnt, gebe ich Euch schon jetzt die nötigen Vorinformationen.

Wir reservieren immer gleich drei Tage für die komplette Reinigung und energetischen Räucherung unseres Hauses ein. Die 3 Tage laufen wie folgt ab:

1. Tag Entrümpeln von Plunder
2. Tag Reinigen von materiellem Schmutz
3. Tag Reinigen von energetischen Belastungen

Oder kurz gesagt: Wegwerfen, Putzen, Räuchern. Oder in unserer Sprache: Vom Feststofflichen zum Feinstofflichen. Danach erstrahlt das ganze Haus in frischer Energie. Rituell wird damit die "leere Zeit" zwischen Weihnachten und Dreikönigstag abgeschlossen und das Fundament für den Neuanfang gelegt. Alles Verbrauchte wird entsorgt. Schlechte Energien aufgelöst und mit neuer vitaler Kraft ersetzt.

Ich würde mir wünschen, möglichst viele von Euch für diese 3 Tage vom 4.- 6. Januar motivieren zu können. Es tut gut, sich einmal ohne Stress nichts anderem widmen zu müssen als dem eigenen Umfeld. Abgeschlossen wird dieses Ritual mit einem Festessen am Abend des Dreikönigstags im Kreise der Familie.

Im nächsten Newsletter vom 1. Januar werde ich Euch mehr Informationen über den genauen Ablauf zukommen lassen. Hier eine Liste von Utensilien, die Ihr Euch schon jetzt besorgen könnt:

- 5 Elemente Räuchermischung
- Räucherkohle
- Lemongras Airspray
- Himalaya Kristallspeisesalz
- Himalaya-Badesalz
- Wasser aus einer heiligen Quelle oder Weihwasser

Ausser dem heiligen oder geweihten Wasser könnt ihr alles in den Internet-Shops beziehen. Hier die Adressen für die Bestellung:

http://www.feng-shui-schule.ch/shop_home.php

<http://www.Kristallsalz.ch/shop.html>

So, das war's dann wieder. Wie Ihr unschwer erkennen könnt, ist dieser Monatsbrief immer Top-Aktuell. Ich schreibe nie im Voraus und möchte Euch mit "Bla...", Bla..., aus der Retorte verschonen. In den letzten Wochen hat die Zahl der Leserinnen und Leser stark zugenommen. Das freut mich sehr. Meine Arbeit bleibt ja gleich, ob das nun 1000, 10'000 oder 1 Million Leute lesen. Alle, die diesen Brief zum ersten Mal bekommen, möchte ich damit nachträglich herzlich begrüßen. Wer immer jemanden kennt, dem dieser Brief auch eine Inspiration sein könnte, darf natürlich den Brief gerne weiterempfehlen. Am besten leitet Ihr diesen Brief weiter und fordert die Leute auf, sich auf der Internetseite selber einzuschreiben.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei Euch allen für die Treue im vergangenen Jahr. Es ist ein grosses Privileg, mit so vielen Menschen in Kontakt sein zu dürfen. Herzlichen Dank für den regen Kontakt und den Austausch. Danke auch für's Verständnis, wenn meine Meinung nicht immer die gleiche war, wie ihr es erwartet hättet. Aber darum geht es ja. Dadurch entstehen immer wieder neue kreative Prozesse, die uns alle weiterbringen.

Ich wünsche Euch allen eine besinnliche Adventszeit, eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Also dann, bis zum Neujahrstag, 1. Januar pünktlich um 06.30 Uhr...

Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger